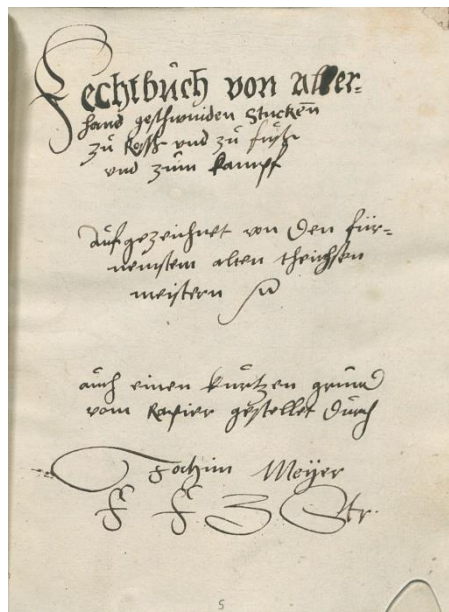




Joachim Meyer

Fechtbuch zu Ross und zu Fuss

Transkription Mss.var. 82 / Univ. Rostock



1560 A.D.

DIERK HAGEDORN

www.hammaborg.de/de/transkriptionen/meyer_rostock/

Inhalt

Vorwort	2
Diagramme/Regeln	6
Langes Schwert Einring	9
Langes Schwert Liechtenauer	16
Langes Schwert Sieber.....	34
Rossfechten Liechtenauer	36
Harnischkampf Lew	47
Unterhalten / Aufstehen	51
Harnischkampf Huntzfeltz	53
Harnischkampf Liechtenauer 1.....	58
Rossfechten	59
Dolch 1	60
Schwert	67
Dolch 2	68
Harnischkampf	71
Ring zu Pferd	74
Ring im Schwert	75
Ring zu Pferd 2	76
Schwert/Buckler	77
Harnischkampf Liechtgenauer 2.....	78
Register Rossfechten	86
Rapier 1	87
Rapier 2	98

Ende des Jahres 2014 hat die Universitätsbibliothek Rostock die [digitalisierten Farbscans des Mss. var. 82](#) veröffentlicht, eines wichtigen Manuskripts aus der Hand des Fechtmeisters Joachim Meyer (ca. 1537–1571). Er hat Pionierarbeit geleistet, indem er unter den ersten war, die eine Fechtanleitung in gedruckter Form herausgebracht haben. Die erste Ausgabe seines Opus magnum »Gründtliche Beschreibung der Kunst des Fechtens« erschien 1570. Zuvor wurde fechterisches Wissen in Form von handgeschriebenen Manuskripten weitergegeben, von ganz wenigen Ausnahmen einmal abgesehen. Gleichwohl hat Joachim Meyer selbst zwei Manuskripte hergestellt: Ein üppiges, repräsentatives Buch mit zahlreichen ganzseitigen Farbillustrationen um 1560 (MS A.4^o.2, gegenwärtig verwahrt in Lunds Universitets Bibliotek in Lund, Schweden) und ein weiteres, das hier vorliegende, das als sein persönliches Exemplar gelten mag, welches er aus unterschiedlichen Quellen um 1570 erstellt hat. Vom letzten Teil abgesehen, der Meyers eigenen Ansatz in der Fechtkunst mit dem Rapier darstellt, ist diese Handschrift ein weiteres Beispiel jener umfangreichen Zusammenstellungen, die aus verschiedenen Techniken verschiedener Meister bestehen: Wir finden Bloßfechten mit dem Schwert ebenso wie den geharnischten Kampf; es gibt Ringen und Rossfechten; und auch Dolchstücke und Techniken mit Schwert und Buckler werden beschrieben.

Einen der faszinierendsten Aspekte stellen Meister Johannes Liechtenauers Lehren mit dem Schwert dar, die gleich zweimal vorkommen: Einmal in der Bearbeitung (wenn man so will) von Sigmund Einring (auch irrtümlich als Ringeck bekannt), und einmal in einer Version, die der des sogenannten Jude-Lew-Manuskripts (Cod. I 6 4o 3, Universitätsbibliothek Augsburg) oder des sogenannten Hans-von-Speyer-Codex (M.I.29, Universitätsbibliothek Salzburg) ähnelt. Erstere ist weiterhin höchst interessant, da es im Text häufig heißt: »als hie gemalt stet.«

All dies deutet darauf hin, dass Meyer aus unterschiedlichen Quellen kopiert hat – und eine davon war offenbar (oder vermutlich) illustriert. Sein Werk jedoch enthält keinerlei Abbildungen.

Meyers Einring-Version ist eine gekürzte; insbesondere im Vergleich mit dem berühmten sogenannten Ringeck-Manuskript der Sächsischen Landesbibliothek Dresden (Mscr. Dresd. C 487) fehlen größere Teile.

Die Fassung, die dem Jude-Lew-Manuskript ähnelt, ist deutlich vollständiger, und tatsächlich setzt sich diese Ähnlichkeit auch in folgenden Abschnitten fort, die eine teilweise wortgetreue Kopie der Lew-Handschrift sind, darunter das Kampffechten im Harnisch eines anonymen Autors und dasjenige von Mertein Huntzfeltz (Andre Lignitzer zugeschrieben im Codex 44A8, Biblioteca dell'Accademia Nazionale dei Lincei e Corsiniana, Rom).

Davon abgesehen scheint Meyer recht wahllos kopiert zu haben was auch immer in seine Hände gelangte, wie etwa kurze Ausschnitte von Liechtenauers Ringen im Harnisch, welches auf fol. 74v/75r außerhalb jeglichen Kontextes zwischen Huntzfeltz' Kampf in der Rüstung und Anleitungen zum Rossfechten eingezwängt ist

Ein weiterer Abschnitt über den Dolch auf fol. 76r–86r ist insofern interessant, als er keine ausgeprägte Ähnlichkeit mit den Lehren irgend eines anderen Meisters hat, von dem wir gegenwärtig Kenntnis haben. Weiterhin wird der Schüler dort sowohl in der zweiten Person Singular als auch Plural angesprochen, was es so in keiner anderen Quelle gibt.

Möglicherweise war Joachim Meyer etwas geistesabwesend, denn wenn wir unsere Aufmerksamkeit auf fol. 94v/95r und 96r/v richten, findet sich dort zwei Mal exakt derselbe Text über das Ringen zu Pferd.

Von besonderem Interesse ist der Name des Fechtmeisters Pegnitzer, der auf fol. 94r

erscheint. Dessen Lehren tauchen in keinem anderen Fechtbuch auf, dennoch ist uns sein Name durch die »Gesellschaft Liechtenauers« geläufig, die der Fechtmeister Paulus Kal in seinen Handschriften auflistet (Ms. 1825, Universitätsbibliothek Bologna; Cgm 1507, Bayerische Staatsbibliothek München; KK 5126, Kunsthistorisches Museum Wien).

Der gesamte Band scheint von einer Hand geschrieben zu sein, möglicherweise Joachim Meyers eigener, obschon die beiden letzten Abschnitte sich im Stil unterscheiden. Beide Teile behandeln das Rapier: Der erste scheint eine Adaption des langen Messers zu sein, um sie an die neue Waffe anzupassen, die zu der Zeit in Mode kam. Er ist in einem strengerem, weniger fließenden und kursiven Stil geschrieben als der Rest des Manuskripts. Die Handschrift verschlechtert sich jedoch auf den letzten Seiten beachtlich, als ob sie in Eile oder von einer von Krankheit gezeichneten Person verfasst wurde. Dieser Abschnitt ist jedoch an vielen Stellen mit Anmerkungen versehen, die im gleichen Duktus gehalten sind, der den Großteil des Manuskripts ausmacht.

Der letzte Teil zeigt wiederum einen anderen Schreibstil. Er behandelt ebenfalls das Rapier und stellt Meyers eigene Erfindung dar, die er aus zahlreichen Quellen zusammengestellt hat, die er auf der Vorwortseite auf fol. 123r nennt, wo auch das Datum 1570 verzeichnet ist. Es ist durchaus möglich, dass der Hauptteil einige Zeit früher notiert worden ist. Wenn wir den Schreibstil mit dem zweiten Manuskript aus Lund vergleichen, das von Meyers Hand überliefert ist und welches auf die Zeit um 1560 datiert wird, stellen wir eine beachtliche Ähnlichkeit fest.

Der Großteil des Manuskripts, von fol. 6 bis 110, stammt von einer klaren und einheitlichen Hand, die nur wenige Streichungen oder Korrekturen zeigt. Gelegentlich kommt eine Marginalie vor, am häufigsten bei Liechtenauers Rossfechten, wo der Text überdies von horizontalen Linien geteilt wird, mit den Wörtern »end« und »anfang« daneben. Einige Textstellen sind durchgestrichen. Ob dies bedeutet, dass das Manuskript als Vorlage für einen anderen Band diente und die bearbeiteten Passagen auf diese Weise markiert wurden, ist lediglich eine nicht nachprüfbare Vermutung.

Die Transkription folgt dem Text so genau wie möglich. Die Eigentümlichkeiten der Großschreibung wurden größtenteils beibehalten, es war jedoch nicht immer klar, ob ein einzelnes Zeichen als groß oder klein geschrieben gedacht war. Im Zweifelsfall wurde Kleinschreibung bevorzugt, von Satzanfängen abgesehen.

Da die Buchstaben »n« und »u« im Schriftbild nahezu identisch aussehen, hat der Schreiber zur Unterscheidung einen Halbkreis über das »u« gesetzt. Dieses Zeichen wurde nicht beibehalten, da der moderne Satzatz den Unterschied ausreichend deutlich macht.

Das vokalische »y« wird im gesamten Manuskript in Umlautform geschrieben. Dies wird hier nicht beibehalten, und »ÿ« wird als »y« wiedergegeben.

Die »sch«-Ligatur wird in einer komprimierten Form geschrieben, so dass das »c« zwischen »s« und »h« kaum wahrnehmbar ist – wenn überhaupt. Gleichwohl wird als »sch« transkribiert.

Eine weitere Buchstabenkombination, die häufig in der Transkription auftaucht, ist »tz«. Es war nicht immer ganz klar, ob der Schreiber »cz« oder »tz« meinte; im Zweifelsfall habe ich mich für »tz« entschieden.

Andere Abkürzungen, wie z.B. »ẽ«, zeigen meist ein fehlendes abschließendes »n« an und wurden nicht aufgelöst, um den Charakter des Originaltextes möglichst unbeeinflusst zu lassen.

Der Text wird durch Kammata und Punkte gegliedert. Es war jedoch nicht immer möglich zu entscheiden, ob ein Fleck auf der Seite ein Komma, einen Punkt oder eben nur einen Fleck darstellt.

Das Manuskript ist nicht im Originalformat erhalten, die Seiten sind an den Rändern

beschnitten worden, was zu geringen Textverlusten geführt hat. Ergänzungen, die sich bemühen, den Originalwortlaut wider herzustellen, sind in eckige Klammern [] gesetzt. Die Foliierung der Transkription folgt der modernen Bleistiftfassung, die sich mittig am unteren Rand der Rectoseiten befindet. Eine weitere, ältere Foliierung steht in der oberen rechten Ecke dieser Seiten und ist leider wegen Seitenbeschnitts kaum oder gar nicht mehr erkennbar. Diese alte Zählung stammt möglicherweise aus der Entstehungszeit der Handschrift und ist zu Beginn um vier geringer als die moderne, später um drei (um fol 83) oder um zwei (etwa ab fol. 107).

Dierk Hagedorn, 24. Februar 2015
(Joachim Meyers 444. Todestag)

Vorsatz/Endpaper recto

[Bibliotheksstempel. Library stamp]

Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

Vorsatz verso

[vacat]

1r

[Bibliotheksstempel. Library stamp]

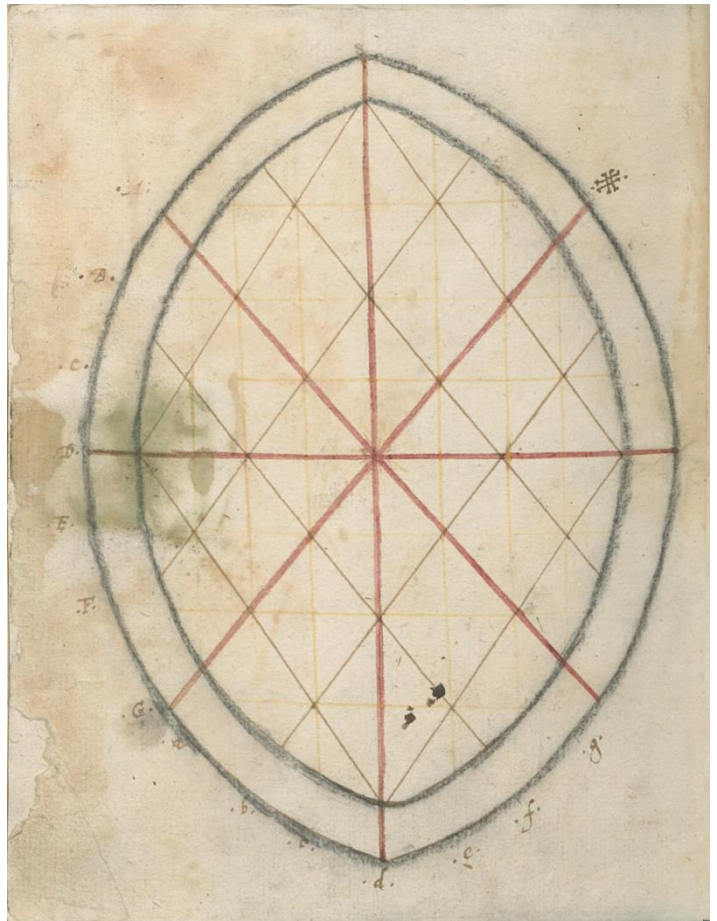
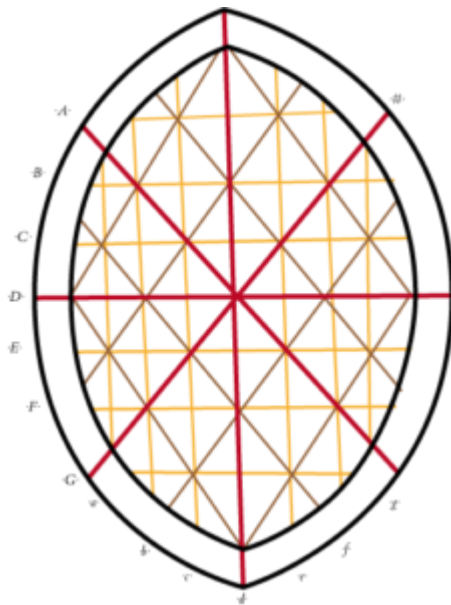
Universitätsbibliothek Rostock

Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

Diagramme/Regeln

1v

[Diagramm. Graph]



2r

- . A Angesicht linie .
- . B Achsel . linie .
- . C Brust . linie .
- . D Bauch . linie .
- . E Hufft . linie .
- . F Schenckel linie .
- . G Fueß linie .

. Item .

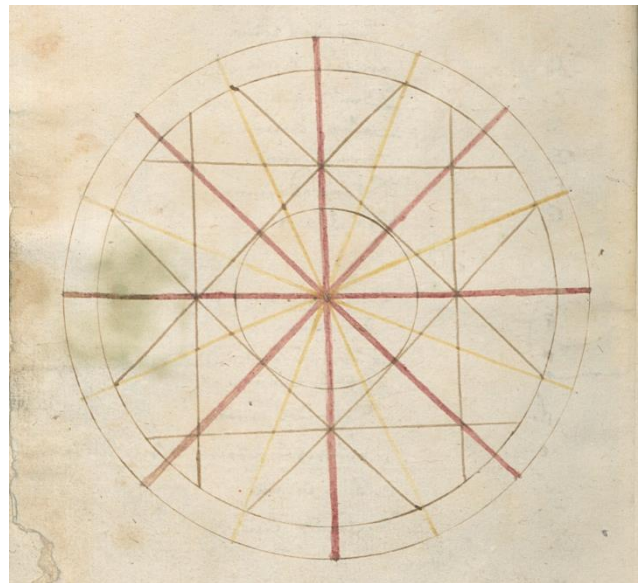
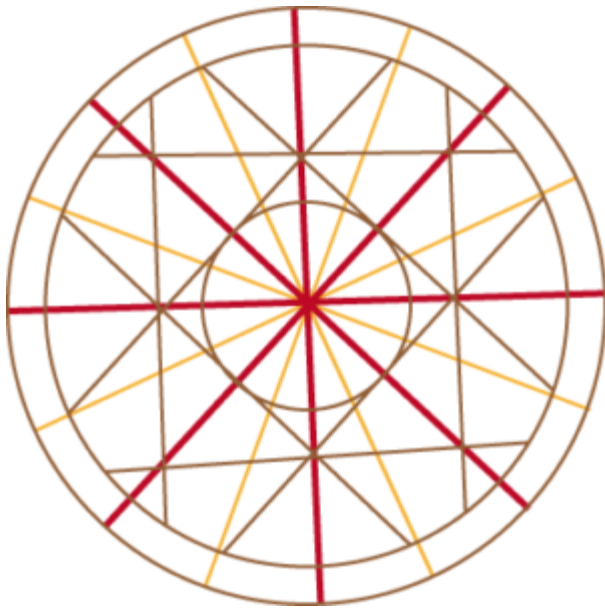
- . a Hand linie .
- . b Arm linie .
- . c Aufrechte seitten linie / od~ durchschneite Achsel linie. /
- . d Scheidel linie .
- . e Aufrechte seitten od~ durchschneite linie
- . f Arm linie .
- . g Handt linie .

. Item .

..... Hangende / od~ Crütz linie / gebn dir wehr streich.

2v

[Diagramm. Graph]



3r

Die Erste Regel:

In Allen banden soltu Jenes Klingen im Ausern Zirckl behalten Auf dz du seine~ leib mit deinem ort Alweg ganntz habest, so mag dir kain schad nächen. Dan erfahre mit seiner versatzung auß oder In Zirckel, so hast Innerhalb dem grossen zirckel, od~ auserhalb dem kleinen ein gewissen bloß.

Die Annder Regel: –

Also offt du ein Crütz mit den wehren bindest, so soltu den haw mit einwartz wenden, doplen durch dz gesicht, vnnd gegen dem arm, dz band soldu bald wider han.

Die Dritte Regel: –

Die gezogen hew wechsel vmb den Knopff vmb den vordern ort, wechseln ist gefehr, darumb mit gutter hutt heiw mit gebahr.

Die . 4 . Regel: ~

So offt du dich verihrst, oder wirst von Im verfiert, hettest dich vmfahren dadurch du möchtest werden wund, die scheidlen, mit dempfen, Ruckheüwen machen dich wider gesundt, die du bald bring zur stund. Dan wirstu Auß dem Ring getrüben, die nehest linie hinder d~ wehr such wider, mit hauwen Auf vnnd nider, damit Kunst zur Arbeitt wider. /

Die . 5 . Regel .

Dein Arbeitt erst zur schwache treib, dan zur sterck, darnach zum leib.

Beschluß.

In der schwach kanstu In zwingen
In der sterck so magstu In dringen
zwischen.

3v

Zwischen den beiden versetzstu recht /
Vnnd fleissig werck In allem gefecht /
Daß /Vor/ vnnd /Nachd/[sic] bringt wunder mit
In Allen geferten hab acht deß schnits
Im Zucken, rucken, fleiß dich der stoß
Bleiben, nachreissen, find die bloß.
Im Vor, vnnd Nach grüff, thu recht faßen,
Brigstu recht Auß, Er muß dich laßen.

4r

[vacat]

4v

[vacat]

5r

Fechtbuch von allerhand geschwinden Stucken zu Rosß vnd zu fuß vnd zum kampf

Aufgezeichnet von den fürnemstem alten theichsten meistern

auch einen kurtzen grund vom Rapier gestellet durch

Jochim Meyer
F F Z Str.

5v

[vacat]

Langes Schwert Einring

6r

Hie hebē sich an die Zedttel In den geschrieven stedt die Ritterlich kunst, des langen schwerdts die gedicht vnnd gemacht hat Johannes Liechtenaur der ein großer meister In der kunst gewesen ist. Dem gott gnedig sey, der hatt die Zedtel lasen schreiben mitt verborgen vnd verdackten wortten, darumb das die kunst nicht gemeyns solt werden, vnd dieselbigen verborgen vnd verdagkten wortten der Zedtel, Die hat meister Sigmundt Einring zu derselbigenn zeit des hochgeboren fursten vnd herren herren Albrechts Pfaltzgraff bey Rein vnd hertzog in Bayernn schiermeister gewesen ist, also glossirt vnnd ausgelegt, als sie den in diesem buchlein hernach geschrieven, vnd gemalt stehnn, das sie ein Jeder fechter wol vernemen vnd verstehen mag, der da anderß recht fechten kan.

Das Ist die vorredt.

Junckh Ritter lere got lieb haben, frauen so ehre so wechst dein Ehre vber Ritterschafft vnd lehre kunst, die dich ziertt vnd In kriegem Zw ehren hoffirt, Ringens gut Fesser Gleffen Sperrn schwerdt vnd messer manlich bederben, vnnd In andern henden verderben, Haw drein, vnnd huet dar rausch hin trieffe oder laß farenn das in die weissen hasen, den man sicht preisn darauff dich fasse, alle kunst hab ein leng vnd masse.

6v

Das ist der Textt von viel gutten gemeinen lere des lang~ schwerdts.

Wiltu kunst schauen sich lingck gehen vnd recht mit hauen vnd ling mitt rechten ist das du strackh [sic] begerst fechten. Glosa. Merck das ist die erste lere des langen schwerdts, das du die hew von beyden seitten recht solst lernen hauen, Ist das du anderst starck vnnd gerecht fechten wilt, das vernym also wen du wilt hauen, von der rechten seiten, so sich das dein lingker fueß vorstee, vnnd wen du wilt hauen, von der lincken seyten so sich das dein rechter fuß vorstee, hastu dan den vberhaw von der rechten seiten, so folge dem haw nach, mit dem rechten fuß, thustu das nicht so ist der haw falsch vnd vnrecht, wenn dein rechte seiten bleibet dahinden, darumb ist der haw zw kurtz vnd mag seinen rechten ganng vnder sich zw der andern seiten vor dem lincken fueß nicht gehaben, deßgleichen wen du haust von der lincken seiten, vnd dem haw nicht nach folgest mit dem lincken fueß, So Ist der haw auch falsch, Darumb so merck von welcher seitten du hawest, das du mit dem selbig~ fueß, dem haw nachfolgest, so magstu mit stercke alle deine stücke gerecht treiben, vnd also sollen all ander hew auch gehauen werdenn.

Der Textt aber von einer Lehre

Wer nach gehet hauen der darff sich kunst nicht frewen Haw nahet was du wilt, kein wechsele kombt an den schildt zw kopff zw leib die zeckrur nicht vermaydt, mit gantzem leyb ficht was du starck begerest zw treybenn.

7r

Glosa. Mercke das ist wen du mit dem zuechten zw im kumbst, so soltu auff sein hew nicht sehen auch noch wartten, wie ehr die gegen dir treybt wenn alle fechter die da sehen vnd wartten, vff eines andern hew, vnnd wöllen anderst nicht thun, wen versetzen die bedurffen sich solcher kunst wenig freuen wann sie werden dabey offtt geschlagen.

Item merck alles was du fechten wilt, das treib mitt gantzer sterck deines leybes, vnnd haw im damit nahēt zw dem kopff, vnd zu dem leyb, So mag ehr von deinem ort nicht durch

gewechselnn vnd mit dem haw soltu in dem anbinden des schwerdts der Zweck rur nicht vermeydenn z̃w der negsten blöße die dir hernach in denn funff hewenn vnd In andern stucken ausgericht werdenn.

Aber ein lehre.

Hor was da schlecht ist ficht nit oben lingck so du recht bist, vnd ob du lingck bist im rechten auch sere hinckest, Glosa. Merck die lehre trifft an zwo p~son einem lingcken vnd einem rechten, vnd das vernym also wen du mit zufechten zw im kumbst, bistu den gerecht, vnd meinst, den man zu schlagen, so haw den ersten haw nicht, von der lincken seyten wan ehr ist schwach vnd magst damit nit wyderhalten wan man dir starck darauff bindt darumb so haw von der rechten seiten so magstu starck am schwerd mit kunst arbeiten was du wilt, desgleichen bistu linck So haw auch nicht von der rechten seiten, wann die kunst ist gar wildt einem lincken zu treyben, vor der rechten seiten desgleichen ist sie auch einen rechtem von der lincken hanndt.

7v

Das ist der Text von denn funff hewenn.

Funff hewe lehre von der rechten hanndt wyde[r] die wehre dem wir geloben in kunsten geren zu lohn. Glosa. Merck die zedtel setz verbo[r]gen hew daruon viel meister des schwerdts nit wissen zu sagen die soltu anderst nicht lerne[n] hauen wan von der rechten seyten gegen de[n] der sich gegen dir stellet zur wehre vnnd ve[r]such ob du mitt einem haw aus denn funff[?] den man mit dem ersten schlag mugst treffe[n] wer dir die brechen kan, an sein schaden den soll wirt gelobett vonn dem meister der zetel da[s] im sein kunst böß gelonet sol werd~, wen einem anndern fechter der wider die funff haw nit fechtenn kann, vnnd wie du die funf hew hawen solt, das vindestu hernach geschribenn.

Das ist der Zornhaw mitt seinenn stuckenn.

Wer die oberhawet Zornhaw ort dm~ trauwet. Glosa. Das vernim also, wenn dir einer vonn seiner Rechten seiten obin inhawet, So haw einenn Zorenhaw mit der lanngenn schneyden auch vonn der rechten achselnn mit Im starck, Ist er dann waich am schwert, So scheus im den ort fursich, lanng im zu dem gesicht, vnd dro Im zu stechenn, als hernach am nechsten gemacht stehet.

Aber ein stuck aus dem Zornhaw.

8r

Wirt es gewar, so nim obenn abe onefar. Glosa. das ist, wenn du Im mit dem Zornhaw denn ortt inschust, als vor am nechstenn gemacht stet, Wirt er dan des orttes gewar, vnnd versetzt denn stich mit sterck So ruck dein schwert vbersich oben ab von dem seinen vnnd haw im zu der Anndern seiten ann seinẽ schwert wider oben in zu dem kopff als hie gemacht stett.

Aber ein stuck aus dem Zornhaw.

Bis stercker wider, vnnd stich, sihet ers so nim es nider. Glosa. Merck das ist, wenn du Im mit dem Zorenn inhawest, als vorn am nechstenn gemacht stet, Versetzt er dir das, vnnd bleibt dir damit starck am schwert, So biß gen Im wider starck am schwert, Vnnd far auf mit der sterck deines schwerts, Inn die schwache seines schwerts, vnnd winde am schwerte dein gehiltz, vorn vor deinem haupt, vnnd stich Im oben in zu dem gesicht als hie gemalt stet.

Aber ein stuck aus dem Zornhaw.

Wenn du Im mit dem winden obein instichst, als vor gemalt stet, fert er dann hoch auf mit den hendenn, Vnnd versetzt mit dem gehiltz den oberstich. So beleib also stehenn in dem winden, vnnd setz im den ort niden zwischen seinen armen ann die brust, als hie vnden gemalt stet.

Ein bruch wider das abnemenn.

8v

Merck du wenn du mit einẽ starck an sein schwert bindest, ruckt er dann sein schwert vbersich oben ab, vonn deinem schwert, vnd hawt dir zu der anndern seitenn am schwert wider in zu dem kopff, So wind starck mit der lang~ schneiden im oben in zu dem kopff.

Hie merck ein gute lehre.

Das eben merck hew stich leger weich oder herte Junger [sic], vnd far nach an hürt dein krieg, sey nit goch, wes der krieg remet oben nider, wirt er beschemet. Glosa. Das ist, das du gar ebenn mercken solt, wẽ dir einer mit einem haw oder mit einem stich, oder sonst ann dein schwert bindet, ob er am schwert waich oder hert ist, vnnd wen du das empfunden hast, So solt in dan wissen, welches da am besten sey, ob du mit dem vor, oder mit dem nach arbeiten solt, aber du solt dir damit nit zu goch lassen sein, mit dem krieg, wen der krieg nit anderst ist, wen das windenn am Schwert.

Item denn krieg treib also, wenn du Im mit dem Zornhaw inhawest, als bald er denn versetzt, so far wol auf mit denn Armen, vnnd windt im den ort am schwert in zu der obern bloß, versetzt er dan den stich, so beleib sten in dem winden, vnnd such mit dem ort die vntern bloß. Volgt er dann furbas mit der versatzung deinem schwert nach, so far mit dem ortt vnter sein schwert durch, vnd heng Im denn ort oben

9r

in zu der anndern ploß seiner rechten seiten, also wirt er mit dem krieg oben vnd vnden beschemet, ist das du du [sic] gefert anders recht kannst treybenn.

Wie mann in den winden hew, stich gerech[t] findenn sol.

Inn allenn windenn hewen stich, schnit recht lere find[ẽ] auch soltu mit prufen hew, stich, oder schnit, in allen treffenn denn Meisten, wiltu sin effen. Glosa. Das ist, das du in allen windenn, hew stich vnnd schnit recht findenn solt, Also wenn du windest, das du damit zu hand prufen, welches dir vnter den treyẽ das beste sey zu treybenn, der hew, oder stich, od~ schnit, also das du nit hawest, wen du stechenn solt, Vnnd nit schneidest, wenn du hawen solt. Vnnd merck, wen man dir der eins versetzt, das du In mit dem andern triffest, das merck in allen treffen, vnnd anbinden der schwert, wiltu anders die meister effen die sich wider dich setzenn.

Vonn denn vier blossenn.

Vier blosse wiß reine [sic], so schlechstu gewiß ann aller var, one zweifel wirt er gewar. Glosa. Hie soltu merckenn die vier blossenn ann dem man da du alleweg zu fechtenn solt, die erste bloß ist, die recht seyten, die ander die linck oberhalb der gürtel des mans, die anndern zwe sind auch die recht, vnnd die linck seyt vnterhalb der gürtel. Der blossenn

9v

nim ebenn war in dem zuffechtern, mit welcher er sich gegenn dir emplöst, derselbenn reine [sic] kunlich an far mit inschiessenn des langenn orts mit nachreysenn, Vnd auch mit denn Winden am schwert, vnnd sonst mit allenn gefertenn, vnnd Achte nicht, wie er mit seinenn gefertenn gegenn dir gepar. So fichstu gewiß, vnnd schlechst schleg daraus die da treflich sindt, vnnd lest in damit zu seinenn stucken nicht kummenn.

Der text vnnd die gloss von dem dupliern vnnd von mutiern, wie die prechenn die vier blossenn.

Wiltu dich rechenn, die vier blossenn künstlichenn brechenn, obenn dupliern, niden recht mutiern, Ich sag dir furwar, sich schutzt kein man an far, hastu vernommenn, zu schlag mag er klein kommenn. Glosa, das ist wenn du dich Rechen wilt, an einē, also das du Im die vier blossenn mit kunst balde wilt brechenn, So treib das dupliern zu der obernn bloß, gegenn der sterck seines schwerts, Vnnd das mutiern zu der Andern bloß, So sag Ich dir fur war, das er sich darvor nicht behuetē kann, vnd mag weder zu schlegenn noch zu stichen kummenn.

Das dupliern.

Merck wenn du Im mit dem Zornhaw, oder sonst oben in hawest, versetzt er dir nit starck, So stos

10r

[Hier fehlen offensichtlich größere Teile des Manuskripts.]

[Obviously, larger portions of the manuscript are missing here.]

oben In wilt hawenn, so thu als du Im mit dem krumphaw ann sein schwert wollest winden, vnd haw kurtz vnnd far mit dem ort vnter seinem schwertt durch, vnnd wind auf dein recht seit deinē gehiltz vber dein haupt, vnnd stich im zu dem gesicht, als hie gemalt stet, vnd das stuck bricht die.

Aber ein bruch wider den krumphaw.

Merck wenn du Im den ort vnter seinē schwert ein scheust zu seiner brust, als vor geschriben vnd gemalt stet, druckt er dann mit dem krumphaw dein schwert vntersich zu der erden, So wind gen deiner rechtern seittenn, vnnd far mit dem Arm wol auf vber dein haupt, vnd setz im den ort oben an die brust, Als hernach gemalt ist, versetzt er dir das, so beleib also stehenn mit dem gehiltz, vor dem haupt, vnd arbayt behentlich mit dem ort, vonn einer bloß zu der andernn, das heist der odel krieg, damit verwirrest du Inn so gar, das er nicht weis, wo er vor dir beleybenn sol.

Der Twer haw.

Twer benimpt, was vom tag herkompt. Glosa. Merck denn Twer haw pricht alle hew, die vonn obenn nider gehawenn werden, vnnd denn haw treib also, Stehe mit dem linckenn fus vor, vnnd halt dein schwert an deiner rechtern Achsel, vnnd

10v

wann er dir obenn inhawet zu dem kopf, so spring mit dem rechtern fus gen Im wol aus dem haw auf sein lincke seittenn, vnnd im springenn verwendt dein schwerd mit dem gehiltz, hoch vor deinem haupt, das dein dawme vnden komme, vnd schlag in mit der kurtzenn schneidenn, zu seiner linckenn seyten, fechstu seinen haw in dem gehiltz, vnnd truckst in zu dem kopf, als hie gemalt ist.

Ein stuck aus dem Twerhaw.

Twer mit der sterck, den arbeit domit merck. Glosa. Das ist, wie du mit sterck aus der Twer arbeitenn solt, vnnd den thu also, wen du Im mit dem Twer zu hawest, So gedenck das du Im mit der sterck deines schwerts starck windest an das sein, helt er dann stark wider, so schlag in am schwert mit gecreutzten Armen hin seines schwerts klingenn auf denn kopff, als hie ist gemacht, oder schneid im mit dem stuck durchs maul.

Aber ein stuck auf dem Twerhaw.

Merck wenn du im auß dem Twer mit der sterck deines schwerts ann sein schwert bindest, halt er dann starck bey dir, so stoß mit deinem gehiltz sein schwert vonn dir vntersich, auf dein rechte seyten, als hie gemalt stet, vnnd schlag balde mit

11r

der Twer wider vmb genn seiner rechten seyten im zu dem kopff.

Ein bruch wider den ober Twer haw.

Merck wenn du im von deiner rechten seyten, mit einem oberhaw, oder sonnst ann sein schwert windest, schlecht er denn mit dem mit der Twer vmb dir zu der andern seiten, so kum vor auch mit der Twer vnter seinem schwert im an den hals als hie stet gemalt.

Ein stuck wider ein vnter Twerhaw.

Merck wenn du Im vonn deiner rechten seyten ann sein schwert windest mit einem oberhaw, schlecht er dann vom schwert vmb mit der Twer dir zu der vntern bloß deiner rechten seiten, So beleib mit deinem gehiltz ober deinem haupt, vnd verwêdt dein schwert clingenn vntersich gen seinem haw, vnnd stich im zu der vntern bloß als hie gemalt stet.

Das ist aber ein stuck aus der Twer das heist der Feler.

Feler wer furet, von vnden nach wunsch er ruret. Glosa. Merck mit dem feler werenn al fechter die do gern versetzen verfurt vnnd geschlagen, das stuck treib also, wen du mit dem zu fechten zu Im kombst, So thu als du in mit einem

11v

freyenn oberhaw zu seiner lincken seiten zu dem kopff wollest Schlagenn, vnnd wend mit dem haw dein schwert, vnnd schlag in mit der Twer, zu der vnder bloß seiner rechten seyten oder lincken als hie gemalet stet, so ist er vnten nach wunsch gerurt vnnd geschlagenn.

Das ist der Schilhaw mit seinẽ stucken.

Schilherein [sic] pricht, was puffel schlecht oder sticht, Wechsel drewt, Schilher daraus in beraubt. Glosa. Merck der Schilher ist ein haw, der denn Pufflen die sich meisterschaft an nemen, mit gewalt ein pricht in hawenn vnnd in stechenn, den haw treib also, wenn er dir obenn ein hawt von seiner rechten seyten, so haw auch von deiner rechten, mit der kurtzen schneid, gegenn seinem haw, also schlechstu vnnd versetzt miteinander, vnnd triffst in mit dem hew, als hie gemalt stet.

Aber ein stuck aus dem Schilher.

Schilh zu dem ort, vnd nim den hals one forcht. Glosa. Merck der Schilher pricht denn langenn ort, vnnd denn treib also. Wenn er gegenn dir stehet, vnnd helt dir denn ort aus gerechten armenn gegenn dem gesicht, oder gegen der brust,

12r

so stehe mit dem linckenn fus vor, vnnd schilh, mit dem gesicht, vnnd thu als du im zu dem ort wollest hawenn Vnnd haw starck, mit der kurtzenn schneid auff sein schwert, vnnd schewß im denn ort, damit langkem zu dem hals, mit einem zu trit des rechten fuß.

Das ist der Schatler mit seinen stucken.

Der Schatler dem antlitz ist geuer, mit seiner ker, der brust vast geuer. Glosa. Merck denn Schaytler treyb also, Haw mit der langenn schneydt, oben nider vonn deiner Schaytel, Im zu dem kopff, versetzt er, so heng im denn ort, mit der langenn schneid, vber sein gehiltz, vnnd stich im zu dem gesicht, als hie gemalt stet.

Item stost er dir denn ortt, mit seinem gehiltz fast vber sich, so verwendet dein schwert mit dem gehiltz, hoch für dein hauptt, das dein dawmen vnden kum, vnnd setz im den ort vnder seinen hendenn ann die prust, als hie gemaltt stet.

Ein annder Stuck.

Was vonn Im kumt, die kran das abnymptt, Schneydt durch die kran, so prichstu Sie hart schön, die Stich truck, mit schniten sie abzuck. Glosa. Merck wenn du Im mit dem Schaytler, obenn einhawest, versetzt er mit dem gehiltz hoch ob seinem haupt, die versatzung heist die kran, vnd laufft dir damit ein, so nim denn vnternn

12v

schnit, vnder sein hendenn in sein Arm, vnnd druck fast vbersich, so ist die kron wider gebrochenn.

Das ist ein stuck wider das versetzenn.

Ob dir versetzt ist, vnd wie das darkommen Ist, hör was ich rath, reys ab, haw schnell mit drat. Glosa. Das ist, wenn dir einer versetzt ein oberhaw, so far im in der versatzung mit dem knopf, vber sein vorgesatzte handt, vnd reys damit vndersich, vnnd mit dem reyssenn, schlag in mit dem schwert auf denn kopff.

Das ist vonn Nachreysenn.

Nachreyßen lehre, Zwifach oder schneid in die wehre. Glosa. Merck das ist das du die nachraysen gar wol lernenn solt, vnnd die treyb also, wen er dir obenn ein wil hawenn, so merck dieweil er das schwert aufzeucht zu dem schlag, so reys im nach, mit einem schlag haw oder mit einem stich, zu der bloß, ee wen er mit dem haw niderkumbt. Oder hawt er von obenn nider, vnnd lest sein schwert mit dem haw nider gehenn zu der erden, so rays im nach mit einem oberhaw zu dem kopf, ee wenn er mit dem schwert aufkumbt, so ist er geschlagenn.

Das ist vonn Ringenn.

13r

Durchlauff las hanngenn, mit dem knopf greif wiltu rangenn, wer gegenn dir sterck, durch lauf damit merck. Glosa. Merck das ist, wen einer dem anndern einlaufft, fert er dann auf mit den armen vnnd wil dich obenn mit sterck vberdringen, so far auch auf mit denn Armen, so halt dein schwert mit der linckenn handt, bey dem knopf, vber deinem haupt, vnnd las die kling hinter dir nider hanngenn, vnd lauf im mit dem haupt durch, vnder seinen rechtenn Arm, vnnd spring mit dem rechtenn fus hinter sein rechtenn, vnnd mit dem spring vor im, mit dem

rechten arm, vornn wol vmb den leyb, vnd fas in also auf dein rechte hüf, vnnd wirf in fur dich als hie gemalt stet.

Aber ein Ringenn.

Merck wenn er in dem einlauffenn auch auffert mit denn armenn, so halt dein schwert mit der linckenn handt, bey dem knopf, vnd las die kling hinter dir nider hangenn, vnd lauf mit dem haupt durch vnter dem rechten armenn, vnnd bleyb mit dem rechtenn fus vorn fur seinem rechtenn, vnnd far mit dem Rechten arm Im hindenn wol vmb denn leib, vnnd fas in auf dein rechte huf vnnd wirf in hinter dich als hie gemalt stet.

Langes Schwert Liechtenauer

13v

Das ist der overschnitt.

Merck denn schnit treib also, wenn dir einer an des schwert pindt, gegenn deiner linckenn seitten, schlecht er dann vmb vom schwerdt, dir zu der rechtenn seittenn, so spring mit dem lincken fus aus dem haw, auf sein rechte seittenn, vnd fal im mit der langenn schneydt oben vber Pede Arm, vnd druck von dir, als hie gemalt stet.

Das ist die beschliessung der gantzen Zedtl.

Wer wol fürt vnnd recht bricht, vnd entlich gar pericht, vnnd pricht besunder, iglichs in drey wunder, wer recht wol hengt, vnnd winden domit pringt, vnnd winden acht, mit rechten wege betracht, Vnnd yo ir eine der winden selb drit Ich meine, So sindt Ir zwanzig, vnd vier zel sie embzig. Von beiden Seiten, die acht windenn ler mit schreittenn, vnd pruf die geuert nicht mer, ob sie sind waich oder hert.

13v

Hie hebt sich an ein gute gemeine lehr des langenn schwerts, doch ist vil guter verborgner kunst darin beschlossen.

14r

Wiltu kunst schawen, Sich linck gang recht mit heuẽ vnnd linck mit rechtenn, ob du gerest starck fechtenn. Die Erstenn lehr des langenn schwerts, das du vor allenn dingenn, die hew recht solt lernen hawenn, Ist es annderst das du starck fechtenn wilt, vnd das Vernim also, wenn du mit dem linckenn fus vorstehest, vnnd hawst vonn der Rechtenn seitten, so ist der haw falsch vnnd vnrecht, wan die Recht seitten bleybt da hindenn, darumb wirt der haw zu kurtz, vnnd mag seinen rechten gang, zu der rechten seittenn nit gehabenn. Oder stehestu mit dem rechten fus vor, vnnd hawest vonn der linckenn seitten, volgest dann mit dem lincken fus nit nach, so ist der haw aber falsch. Darumb so merck wenn du hawst vonn der rechtenn seyten, das du alweg mit dem Rechtenn fus dem haw nachvolgst. Desselbenn gleichenn thu auch, wenn du hawst vonn der linckenn seyten, so gibt sich dein leyb mit Im die Rechtenn weg, vnnd also werdenn die hew lang vnnd recht gehawenn.

Wer nach gehet hewenn, der darf sich kunst wenig frewenn. Das ist, wenn du mit dem zu fechten, zu dem mann kumbst, so soltu nit stil stehenn, mit deinem schwert, vnd seinem haw nach wartenn bis er dir zu hewet. Wis das all fechter die do

14v

sehenn vf eins andern hew, vnnd wollen nit anderst thun dann versetzenn, die dürffenn sich kunst gar wenig frewenn, wan Sie werdenn sehr dabey geschlagẽ.

Haw nahendt was du wilt, kein wechsel kum an denn schilt, Zu kopf zu leib, die schleg nit vermeid, mit gantzem leib, ficht was du starck gerst treyb. Das vernim also, wenn du mit dem zu fechtenn, zu dem mann kumbst, was du dann wilt fechten, das soltu treybenn mit gantzer sterck deins leybs, vnnd haw im damit nahendt ein, zu dem kopff, vnnd do tzwingstu in mit, das er versetzenn mus, vnd zu keinem durchwechsel do vor nit kummẽ mag, wen du kumbst

im zu nahent mit dem ort, kumpt er dann mit der versatzung starck ann dein schwert, so gib im ein rur auf sein linckenn arm, vnd trit damit zu Ruck, ee er sein Innenn wirt.

Hör was da schlecht ist, ficht nit linck ob du recht bist, vnnd ob du linckest, in dem rechtenn du auch sehr hinckest. Das ist ein gut ler, vnnd trifft ann einenn linckenn vnnd einen Rechtenn, vnnd wiß wie du solt hawenn, das man dir die schwach in dem Schwert, in dem ersten haw nicht angewin, vnnd das vernim also, wenn du mit den zu fechtenn zu dem mann kumbst, bistu dan gerecht, vnnd wilt starck fechtenn, So haw mit

15r

namenn denn Erstenn haw, nit von der linken seitten wann er ist schwach, vnnd mag mit nicht wider gehalten, wann er dir starck an pint. Oder hawstu vonn der rechtenn Seytten, so magstu wol starck wider halten, vnnd an dem schwert arbittenn was du wilt. Des gleichenn bistu linck, so haw auch denn Erstenn haw, nit von der rechten seittenn, sonnder haw vonn der linckenn seyttenn, wann es ist einem Rechtenn gar wild vnd widertzam, kunst zu treybnn, vonn der linckenn seyten, des gleichen ist auch einem linckenn, von der Rechten seyten.

Vor vnnd nach die tzway ding, Sein aller kunst ein vrsprung, Schweck [!] vnnd sterck, In des das wort mit merck, So magstu leren, mit kunst arbaitten vnd wernn, Erschrickstu gernn, kein fechtenn nimmer mer gelernn. Das ist, das du vor allenn sach~ solt recht vernemenn, vnd versteh~ die tzway ding, das ist, das vor vnnd das noch, vnnd schwach vnnd sterck, vnnd das wort, In des, Wann daraus kumbt der gantz grundt aller kunst des fechtens, wann du die ding recht vernimbst vnd verstehst, vnnd tzu vor aus des worts, Inn des, nit vergissest in allen stucken, die du treibst, so bistu wol ein guter meister des schwerts, vnnd magst wol lerenn fursten vnnd

15v

hernn, das sie mit rechter kunst des schwerts mugen bestehenn in Schimpf vnnd Inn Ernst.

Item wenn du Ehe kumbst mit dem haw oder sonst, das er dir versetzenn mus, so arbit In des behendiglich fur dich, dem schwert oder sonst mit anndern stuckenn, vnnd las in fur der [!] zu keiner arbaytt kommenn. Item wann er ee kumbt mit dem haw, dann du das du Im versetzen must, so arbit in des mit der versatzung behendiglich mit dem schwert oder sonst, so benimbstu im das vor mit dem nach, das heist vor vnnd nach. Item me soltu vor allenn ding~ wissenn schwach vnnd sterck des schwerts das vernim also, vonn dem gehiltz bis ann die mittenn, das ist sterck, von der mitten biß an den ortt ist die schwach, vnnd wie duch [!] noch der schwach, vnd mit der sterck am schwert arbeytten solt, das findest du alles hernach geschribenn.

Fünf hew lere, vonn der rechten hand wider die wehre, dann wir gleuben, in kunsten gern zu lehrnn. Merck das sein fünf verborgen hew, wer die mit rechter kunst on schadenn brechen kan, der wirt gelobt vor anndern meistern, vnnd ist billich das inn seiner kunst bas gelonet sol werd~ dann einem anndern, vnnd wie du die hew

16r

hawenn solt, mit dreyenn stucken, das findestu alles hernach geschribenn.

Zornhaw, krump, Zwer, hot schiler, mit schaitler, Alber, versatz, nachraysenn, vberlauf, absetz, durchwechsel, zuck, durchlauf, Abschneid, hendtruck, heng, windt, mit plössenn, schlag, vag, streich, stich mit stossen.

Merck hie werdenn dir genant die rechten hauptstuck der kunst des schwerts, wie sie heissenn, Jetlichs mit seinem namenn, darumb das du desterbaß vernemē vnnd verstehenn kunst, merck des ersten die funff hew, der erst der heist der Zornhaw. Der Annder der krumphaw, der drit der Zwerchaw, Der Vierdt der Schilhaw. Der funft der Schaytlerhaw. Item me merck darnach die stuck, das erst, Sein die vier hutten, das annder die vier Versetzen. Das drit, das nachreysenn, das vierdt das vberlauffen. Das funft das Absetzenn, das Sechst das durchwechslen, das Siebendt das Zuckenn, das Acht das durchlauffenn. Das Neundt das abschneyden, das zehēdt das hendtruckenn, das Ailft, das sein die hengen, das tzwölfft, das sein die windenn. Also sein der hew vnnd der stuck 17. Die wirstu gleich nachenand~ finden, hernach geschriben, vnnd was du daraus fechten solt, tzum Ersten der Zornhaw.

16v

Wer dir oberhawt, Zornhaw ortt im drawt, Wirt ers gewar, nimbs obenn ab one far. Wis das der zornhaw mit dem ort bricht al oberhew, vnnd ist doch nit mer dan ein schlechter [könnte auch »schlichter« gelesen werden. Could be read as “schlichter”.] Paurnn schlag, vnd denn treyb also, Wenn er vonn der rechten Seittē obenn zu dem kopf hawet, So haw von deiner Rechtenn seytenn auch vonn obenn mit Im zorniglichen gleich ann alle versatzung, oben auff sein schwert, vnnd las im den ort gerichtz fursich einschiessen zu dem gesicht oder der Brust, wirt er dann des ortts gewar, vnnd versetzt mit sterck, So rays mit deinem schwert vbersich auf, ann seines schwerts klingenn, oben ab von seinē schwert, vnnd haw im zu der Andernn seitten, an seienes schwerts klingenn, wider ein zu dem kopf, das heist obenn abgenommen.

Bis stercker wider, wint stich sihet ers so nim es nider. Das ist, wenn du mit Im zorniglichen ein hewst, helt er dann starck wider mit dem Schwert, wiltu dann nit obenn abnemenn, so biß wider starck, vnnd far auf mit denn Armen, zu deiner rechtenn seytenn, vnnd wind die kurtz schneyd, ann seinem schwert, vnd stich im oben ein, zu

17r

dem gesicht, wirt er des stichs gewar, vnd fert auf vnnd versetzt, so bleib du also stehenn in dem wind~, vnnd setz den ort vnten ann.

Das ebenn merck, hew stich leger waich oder hert, In des vor vnnd nach, vnd huet dem krieg, sey nit gach. Das ist ein ler, wann er dir mit eim haw oder stich an dein schwert bindt, So soltu dir mit dem krieg, das ist, mit denn winden, nit zu gach lassenn sein, du merckest dann vor gar eben wan sein schwert ann das ander glitzet, oder Im band waich oder hert ist, vnd also bald du das also empfindest, So wind in des vnd arbeit mit dem krieg nach der waich vnd nach der hert zu der nechsten bloß, vnd was du haist das vor vnnd das nach, das bistu vor gelert worden.

Wes der krieg oben rempt, niden wirt er beschempt. Wiß das die windenn vnnd die Arbeit, doraus mit dem ort zu den vier blossenn, dasselb heist der krieg, denn treib also, wenn du Im mit dē zornhaw ein hawst, also bald er dann versetzt, so far auf mit denn Armenn, vnnd wind im denn ort, ann seinem schwert, oben ein zu der oberenn bloß, seiner linckenn seytenn, Setzt er dann denn oberenn stich ab, So bleib also

17v

stehenn, mit dem windenn, vnnd laß denn ort vntersich nider sinckenn, zu der vntern blossen, ober seiner lincken seittenn, volget er dan mit der versatzung deinem Schwert noch, so such mit deinem ort die vntern bloß seiner rechten seitten, Volgt er dann furbaß mit der versatzung, so far auf mit dem Schwert auff die linckenn seittenn, vnnd heng im den ort oben ein, zu der obern bloß seiner Rechtenn seitten, vnnd also wirt er mit dem krieg vntenn vnnd obenn beschembt, ist das du In recht treybst.

Inn allenn windenn, hew, stich, schnit lern vindenn, auch soltu mit prufenn hew stich oder schnit in allenn treffenn, den meistern wiltu sie effenn. Wiß das du mit allen windenn an schwert, gantz fertig solt sein, wan ein Jedes windenn hat besonder drew stuck, das ist ein haw, ein stich, vnnd ein schnit, vnnd wann du windest am schwert, so soltu gar ebenn prufenn vnnd merckenn, das du die stuck nit vnrecht treybst, die in die windenn gehornn, Also das du nit hawest, wenn du stechen solt, vnnd nit schneydest wenn du

18r

hawenn solt, vnnd auch nit stechst, wan du scheide[n] solt, vnnd also soltu das gerecht stuck alweg finden, das mit recht gehört zu treybenn in allen treffen, vnnd ann windenn des schwerts, wiltu annderst die meister effenn vnd dewschenn, die sich wider dich setzenn, Vnnd wie vil windenn am schwert sein, vnnd wie du die treybenn solt, das findestu im letztenn stuck des tzetels, das do sprichth, Wer wol hengett.

Wer [!] bloß wiß, so schlechstu gar gewiß, an alle far, an zweiffel wie er gebar. Das ist wen du mit dem zu fechtenn zu dem mann kumbst, wiltu dann gewiß fechtenn, so soltu im mitt namenn zu dem schwert nit hawenn, wan du solt remenn der vier bloß, das ist die recht seittenn, die anndern die linck, oberhalb der gürtel des mannes, die anndern tzwo bloß, das ist die linck vnnd die rechtenn seitten niderhalb der gürtel, derselbenn bloß nim dir eine fur vnnd haw dann künlichenn zu, vnnd acht nit Was er genn dir ficht, versetzt er dann, so arbeit in der versatzung bald, zu der nechstenn bloß, Also wart aus des leibs vnnd nit des schwerts.

18v

Wiltu dich rechenn, Vier bloß meisterlich brechen, oben duplier, vnten recht mutier, Ich sag furwar, kein mann schutzet sich ann far, hastu vernummenn, zu schlag mag er klein kommen. Das ist wenn dir einer ernstlich ein hewt, wiltu dich dann ann im rechenn, die bloß mit kunstigkeit brechenn, das er sich an seinem danck, schlagenn muß lassenn, so treyb die dupliern gegenn der sterck des schwerts, vnnd das mutirn gegenn der schwach. So sag Ich dir furwar, das er sich vor schlagenn nit gehütenn kan, vnd mag daruor zu schlegenn nit kummen.

Item das dupliern treib also, wenn er dir obenn zu hautt vonn seiner rechten achselnn, so haw auch vonn deiner Rechten mit im gleich starck obenn ein zu dem kopf, versetzt er denn haw mit sterck, so far auf bald mitt denn Armenn, vnnd stos mit deiner lincken handt deinenn knauf, vnter deinen rechtenn arm, vnnd schlag in mit der langen schneidn aus gecreutzten Armenn, hinter seiner schwertes klingenn auf denn kopf. Item oder hastu In, vonn deiner linckenn Seitten mit der langē

19r

schneiden ann sein schwert gepundenn, so far bald auff mit dein Armenn, vnnd pleib also stehenn, ann dem Schwert, vnnd schlag in hinter seines schwerts klingenn mit der kurtzenn schneid auff denn kopff. Item das mutiern das treib also, wenn du im vonn deiner rechtenn

achseln oben starck ein hawest, versetzt er vnnd ist waich im schwert, so wind auf dein lincke seyten die kurtz schneydenn ann sein schwert, vnnd far wol auff mit denn Armenn, vnnd stich im zu der andern bloß. Item oder hawstu im vonn der lincken seittenn mit der langenn schneyden ann sein schwert, so far auf mit denn Armen, vnd bleib mit derselbigenn schneydenn am schwert, zu der vnternn bloß. Also magstu zwey stuck treiben aus allenn hewenn, darnach als du empfindest die schwech vnd sterck des schwerts.

Krump auf behendt, wirf denn ort auf die hend, krump wer wol versetzt, mit schritenn vil hew letzet. Wis das der krumphaw ist, der vier versetzenn eins, wider die vier hut, wenn damit kriegt man denn Ochsenn vnd auch denn Alber, vnnd den Vnterhaw, denn treib also, wenn du mit dem zu fechten

19v

Zu Im kumbst, stet er dann gegenn dir, vnnd helt sein schwert vor dem kopf in der hut des ochsen, auf seiner linckenn seittenn, so setz den linckenn fus fur, vnnd halt dein schwert ann deiner rechtenn achselnn in der hut, vnd aus der hut spring mit dem rechtenn fus wol auf die rechtenn seyten, vnd schlag in mit der langen schneydenn, aus gecreutztenn Armenn vber sein hendt. Item denn krumphaw soltu auch treibenn auß der schranck hut von beyden seitten, vnnd in die hut schick dich also, wen du mit dem zu fechten, zu dem mann kumpst so setz denn linckenn fus vor, vnnd halt dein schwert mit dem ort nebenn deiner rechten seittenn auf der erdenn, das die lang schneyden am schwert obenn gewent sey, vnnd gib dich also bloß mit der linckenn seittenn, hewt er dann dir zu der ploß obenn ein, so spring aus dem haw, mit dem rechtenn fus, wol auf die rechtenn seittenn gegenn Im, vnnd stos mit der lincken handt dein knopf deins schwerts, vnter deinen rechtenn Arm, vnnd schlag inn mit gecreutztenn henndenn aus der langen schneydenn mit dem

20r

ort auf sein hend. Item also schick dich mit der schranck hut zu deiner lincken seyten, wen du mit dem zu fechten, zu dem mann kumbst, so setz denn Rechtenn fus fur, vnnd halt dein schwert mit dem ort neben deiner linckenn seitten, auff der erden mit gecreutztenn hendenn, das die kurtz schneidenn am schwert obenn sey, vnnd gib dich mit der Rechtenn seyten bloß, hewt er dir dann zu der bloß, so schreit mit dem linckenn fus wol aus dem haw, auf dein lincke seyten, vnnd schlag in mit dem schrit mit der kurtzenn schneyden vber sein hend.

Haw krump zu den flechenn, den meistern wiltu sie schwechenn, wann es glitzet oben, so stand ab das wil Ich lobenn. Merck das stuck soltu treybenn, gegenn denn meisternn, aus dem pand des schwerts, vnnd das merck also, wann du mit dem zu fechten zu im kumbst, so leg dein schwert zu deiner Rechtenn seittenn in die schranck hut, oder halt es vff deiner rechtenn achselnn, hawt er dir dann obenn zu der bloß, so haw starck mit gecreutztenn Armenn, mit der langen schneydenn gegenn seinem haw, vnnd als bald die schwert zu samenn glitzenn, so wind in des mit dem

20v

schwert, gegenn deiner linckenn seittenn, vnd far Auff mit denn Armenn, vnnd stich im zu der obern bloß, oder wiltu in nit stechen, so merck als bald es glitzet, so haw im in des mit der kurtzenn schneidt zum kopf vnd zum leib.

Krump kurtzhaw, durchwechsel do mit schaw.

Das ist ein bruch wider die hut aus dem Ochsen, denn treyb also, wenn du mit dem zu fechten zu dem mann gehest, stet er dan in der hut, vnnd helt sein schwert in seiner linckenn seyten, vor dem haupt, so wirf dein Schwert ann dein rechte achseln, vnnd thu als du Im mit dem krumphaw wolst ann sein schwert binden, vnd haw kurtz, vnnd wechsel damit vndenn durch, vnnd scheus im denn ort zu der andern seiten lang ein zu der bloß, so mus er versetzenn, domit kumbstu zu schlegenn, vnd zu ander arbeit mit dem Schwertt.

Krump wer dich irret, der Edel krieg in verwirret, das er nit weis furwar, woer sey on far. Merck wenn du denn krumphaw treibst so mustu dich alwegenn da mit bloß gebenn, vnnd das vernim also, wenn du mit dem krumphaw, von deiner rechten seiten ein hewst

21r

oder an sein schwert bindest, dieweil bistu bloß mit der linckenn seyten, ist er dann also gescheid, vnnd wil dir vom schwert zu der bloß hawen, vnd wil dich mit behendigkeit Irr machen, so bleib mit deinem schwert ann dem seinen, vnd volg doran seynē haw noch, vnnd wind im denn ort In des zu dem gesicht, vnnd arbeit im furbaß mit dem krieg zu den blossenn, so wirt er furwar nit wissen an welchen endenn er sich vor dir vor hewen oder stichen hutten oder schutzens sol.

Zwirsch benimet, was vom tag herkommt. Merck der zwirschaw pricht die hut vom tag, vnnd alle hew, die vom tag obenn nider gehawenn werdenn, vnnd die zwirsch die treyb also, wen du mit dem zu fechten zu dem mann gest, stet er dann gegen dir, vnnd helt sein schwert mit aufgerichten armen vber sich hoch, vber dein haupt in der hut vnnd wartt auf dich, So merck wenn du nahent, zu Im kumbst, so setz denn linckenn fus vor, vnnd halt dein schwert mit der flech, an deiner rechten achseln, tritt er dann zu dir, vnd drawt dir zu schlagenn, so kum du vor, vnnd spring mit dem Rechten fus, wol auff dein Rechte seyten, vnnd Im spring wend ~~dieh~~ dein

21v

schwert, mit dem gehiltz vor deinem haupt, das dein dawmenn vntenn kummenn, vnd schlag in mit der kurtzen schneyden zu der linken seiten seines kopfs. Item kumbt er aber vor mit dem haw ee dann du, so spring mit dem rechten fus mit der vorgeschr~ versatzung, aus dem haw wol auf dein Rechte seiten, vnnd schlag in mit der tzwirsch an die vorgeñat stat.

Zwirsch mit der sterck, dein Arbait damit merck. Merck das ist wann du Im mit der zwirsch zu hawst, das soltu thun mit sterck, versetzt er dan, so far auf mit der sterck deines schwerts, nach der schwach seines schwerts, begreifstu dan mit der sterck seiner schwach, so arbeit mit dem mutiern, im vber sein schwert zu der vntern bloß, oder obenn zu dem hals, magstu dorzu nit kummē, so arbeit aus dem dupliern hinter seinē schwert, mit dem schlag zu dem kopff. Ist er dir aber mit der versatzung zu starck, das du zu denn stuckenn nit kummenn magst, so stos mit dem gehiltz sein schwert hinweg, vnd schlag in mit tzwirsch zu der andern seiten, oder wil er dir einlauffenn so nim den schnit vnter sein Armenn.

22r

Zwirsch zu dem pflug, zu dem Ochsen hartt gefug, was sich wol tzweret, mit sprüng~ dem haupt geferet. Merck du hast vor gehört, wie das der Ochs vnnd der Pflug sein genannt tzuway geleger oder tzu hut, So sein sie hie geheissenn vier ploß, Der Ochs das sein die obern

tzway ploß, die recht vnnd die linck seit ann dem hauptt. So ist der Pflug die vnntern tzwey bloß, auch die Recht vnnd die linck seytten, niderhalb der gürtel des mans, vnnd die blossenn soltu mit denn tzwirsch schlegenn in einem zu fechtē alle Vier Versuchenn.

Hie merck die tzwirschschleg mit den vier plossenn. Item wenn du mit dem zufehtenn zu im kumbst stehet er dann gegenn dir in der hut vom tag, so spring mit dem Rechtenn fus gegenn Im wol, auf dein Rechte seittenn, vnnd schlag in mit der tzwirsch aus gantzer kunst obenn zu dem Ochsenn seiner linckenn seittenn, versetzt er denn schlag, so schlag in bald vndenn tzu dem Pflug seiner Rechtenn seittenn, vnnd treib dann furbaß die tzwirsch schleg behendigklich, alweg einenn zu dem Ochsenn, denn andernn zu dem Pflug creutzweis vonn einer seittenn zu der anndern, zu kopf vnnd zu leib. Item auch

22v

soltu gedennckenn, das du mit einem Jedenn zwirschschlag alweg weit solt ausspringenn auff ein Seytten, so magstu in wol damit zu dem haupt treffenn, vnnd wart dastu die weil oben vor dem hauptt mit dem gehiltz wol bedeckt seyest.

Feler verfuereit, von vnden nach wunsch ruret. Merck der feler ist ein stuck, damit die fechter geblendt werdenn, vnnd nach wunsch geruret, vnnd geschlagenn, die do gernn versetzenn, vnnd die do hawenn zu dem Schwert, vnnd nicht zu den Blossenn des leybs. Item denn feler treyb also, wenn du mit dem zu fehtenn zu Im kumbst, so haw die vnterhew vonn baydenn seitten, kumbstu dann an in mitt einem Vnterhaw vonn deiner rechten seittenn, so scheus den ort da mit lanng ein zu der Brust, so mus er versetzenn, so spring bald mit dem linckenn fuss auff sein Rechte seittenn, vnnd thu als du Inn mit der tzwirsch darzu schlagenn wolst, vnd verzuck denn haw, vnnd schlag bald widerumb zu der linckenn seittenn, kumbstu von der lincken seytten mit dem Vnterhaw ann In, so scheus im denn ort aber langk ein, vnnd treib das gefert als vor ann zu dem nechsten geschriben stet.

23r

Verkerer tzwinget, durchlauffenn auch mit ringett, denn Elenbog, Nim gewiß spring im in die wog. Merck denn Verkerer soltu verdeckt dar brugenn in dem zufehtenn, wann domit tzwingstu denn man, das du Im magst durchlauffen, vnnd recht gefassen, mit ringenn. Item denn verkerer treyb also, wenn du mit dem zu fehtenn, die helfft zu dem Mann gegangenn bist, vnnd gehe furbaß die andern helfft zu Im, Je vnnd Je mit dem linckenn fus vor, vnnd haw vonn der Rechtenn seittenn nach Jedem zu tritt einenn freyenn vnterhaw dem lincken fus noch, vnnd mit dem haw so verker oder wendt die lange schneid am schwert alweg vbersich, vnnd alsbald du im damit ann sein schwert bindst, so heng Im denn ort In des oben ein, vnnd stich im zu dem gesicht, versetzt er dir denn stich, vnnd fert hoch auff mit denn Armenn, so lauf im durch, oder bleibt er mit der versatzung nider mit den henden, so begreiff mit der linckenn hand, seinen Rechten Elnbogenn, vnnd halt fest vnnd spring mit dem linckenn fus fur seinenn Rechtenn, vnnd stos in also daruber. Item vnd wie du durchlauffen solt, das findestu hernach geschribenn in dem stuck, das da spricht, durchlauf las hang~, mit dem knauf wiltu trangenn.

23v

Feler tzwifach, Trift mann denn schnit mit mach, tzwifach furbaß, Schreit ein linck, vnnd biß nitt laß. Merck das heist der tzwifach feler, vnnd treyb in also, wann du mit dem zu fechten zu Im kumbst, so setz denn linckenn fus vor vnd halt dein Schwert, ann der Rechtenn achselnn, vnnd wen du sichst das er obenn ist, so spring gegen Im wol auß mit dem Rechtenn fus auf

dein Rechte seitten, vnnd thu als du in mit einem freyenn tzwerchschlag zu seiner linckenn seittenn zu seinem kopf wollest hawenn vnnd verzuck den haw vnd spring mit dem linckenn fus zu seiner Rechtenn seytenn, wol vmb in, vnnd schlag in mit der tzwirsch zu dem kopff, versetzt er vnnd du triffest sein schwertt, so schreit zu der selbigenn seytenn nebenn Im hinwegk, vnnd schneyd in hinter seiner schwerts klingenn auß dem dupliern mit der kurtzen schneydenn in das maul, oder fal im mit dem schwert vber bede arm vnnd schneid, das treyb zu baydenn seittenn, Auch magstu den feler gleich treybenn, aus dem oberhaw als auß dem tzwerchschlegenn, iß das du wiltt.

Schiler einpricht, was puffel schlecht oder sticht,

24r

Wer wechsel drawt, schiler in doraus beraubtt.

Wis der schiler ist ein gut Seltzam ennderhafft stuck, wann er bricht mit gewalt ein mit haw vnnd mit stich, vnnd get zu mit verkerttem schwert, darumb so sein vil meister des schwerts, die vonn dem haw nit wissenn zu sagen, vnnd auch die hut die do heist der Pflug. Item denn schiler treyb also, wenn du mit dem zu fechten zu dem mann kumbst, so setz denn linckenn fus vor, vnnd halt dein schwert ann deiner Rechtenn achselnn, hewt er dir denn vonn obenn zu dem kopff, So verwend dein schwert, vnnd spring zu mit dem Rechtenn fus, vnnd haw gegenn seinem haw mit der kurtzenn scheydenn lang aus gestrecktenn armenn, obenn vber sein schwert im zu dem gesicht oder der brust. Ist er dann also gescheid vnnd verfelt mit dem haw deines schwerts vnnd wechselt vnndenn durch, so beleib im mit dem ort aus lanngenn armenn vor dem gesicht so mag er dir nit geschadenn, noch vnten durch kummenn. Item ein ander stuck, wen du gegẽ im stest, vnnd heltest dein schwert ann deiner Rechtenn achselnn, stet er dan gegen dir, In der

24v

hut des Pflugs, vnnd trewt dir vnten zu stechen, So haw im aus dem schiler mit der kurtzenn schneydenn, lanngk obenn ein, vnnd scheus im denn ortt tzu dem gesicht oder der brust, so mag er dich vnntenn mit dem stich nit erlangen. Item ein annders, wenn du gegenn Im stehest, vnnd hast dein schwert ann deiner Rechten achselnn stehet er dann wider gegenn dir in der hut des Pflugs, vnnd drott dir vntenn zu stechenn, so verwendet denn haw im mit der kurtzenn schneydenn lanngk oben ein so mag er dich vntenn nitt erlanngenn.

Schil kurtz er dich ann, durchwechsel gesigt im ann. Das ist ein lehre, wan [Wort oberhalb der Zeile nachgetragen. Word inserted above the line.] du zu gehest, mitt dem zu fechten, so soltu schilenn mit deinem gesicht oder sehenn ober dir kurtz ficht, Vnnd die kurtz des schwerts die vernim also, Wen er die arm mit dem haw nit langk vonn Im reckt so ist er verkurtzt, legstu dich in die hut. Aber [!] wil er mit dem schwert darauff falnn, so ist er aber verkurtzt, ficht er gegenn dir aus dem Ochsenn, oder aus dem pflug das ist auch kurtz, vnnd alle windenn vor dem mann, die seinn alle kurtz, vnnd solchen fechternn denn soltu

25r

durchwechselnn, damit tzwingstu sie, das sie mussenn versetzenn, so magstu dann frey gehawen, vnnd arbeitenn mit dem schwert, vnnd auch mit Ringen. Item ein ander lehr, wann du mit dem zu fechten zu Im gehest, so soltu schilnn mit dem gesicht, ob er kurtz gegenn dir ficht, das soltu also erkennen, wann er dir zu hewt, rekt er dann die Arm nit langk aus vor Im mit dem haw, so ist das sein schwert verkurtzett, vnnd allenn Fechternn die so kurtz fechtenn,

denn wechsel frolich **kurtz** durch, aus hewen, vnnd aus stichenn mit dem lanngenn ort, damit bestetigestu sie an dem schwert, das sie dich müssen tzu dem anpundt lassen kummen, vnd sich schlagenn lassenn.

Schil zu dem ort, nim den hals on forchtt.

Merck das ist ein stuck wider denn lanngen ortt, mit einem betrignis des gesichts, das treyb also, wenn du mit dem tzu fechten zu im kumbst, stet er dann vnnd helt dir seinenn ort, gegen deinem gesicht oder der Brust, so halt dein schwert an der Rechtenn Achselnn, vnnd schil mit dem gesicht zu dem ort, vnnd thu als du Im dartzu hawenn wollest, vnnd haw starck aus dem schiler, mitt der kurtzenn schneydenn ann sein schwert, vnnd

25v

scheus im denn ortt damit lanngk ein zu dem hals mit einem tzu trit deins rechtenn fus.

Schil zu dem oberenn, haupt, hend, wiltu bedobern.

Item wann er gegenn dir stehett, in dem langenn ort, wiltu in dann vber sein hend schlagen, so schil im tzu dem gesicht vnd zu dem haupt, vnd thu als du in darauff schlegen wollest, vnnd schlag in aus dem schiler mit dem ort vf sin hendt.

Feler tzwifach, trifft mann den schnid mit macht, tzwifach es furbaß, Schreyt ein linck vnd biß nit las. Das ist wie du den feler zu beydenn seittenn solt tzwifach treybn, vnd das vernim also, wann du mit dem tzu fechten zu im kumbst, so setz denn linckenn fus vor, vnd halt dein schwert ann der Rechten Achselnn, vnnd wenn du sichst das er dir ebenn ist, so spring gegenn wol aus mit dem Rechten fus auff sein Rechte seittenn, vnnd thu im mit eyne freyenn oberhaw tzu seiner lincken seittenn zu seinem kopf wollest hawenn, fert er dann vor mit der versatzung, so vertzuck denn haw, wider auf vnd spring bald mit dem linckenn fus wol vmb den man zu seiner Rechten seitten, Prius habes hoc capitulum vom feler.

26r

Der Schaitler mit seiner ker, ist dem Ätlich vnnd der Brust fast gefer, was vonn Im kummet, die kron das abnimmet, Schneyd durch die kron, so brichstu Sie schonn, die streich truck, mit schniten sie abtuck.

Wiß das der Schaytler der bricht die hut alber, vnnd ist dem antlitz vnnd der brust Mit seiner ker gar gefährlich. Item dein schaitler den treib also, wann du mit tzu fechten zu Im kumpst, legt er sich dann in die hut alber, so setz denn linckenn fus für, vnnd halt dein schwert mit ausgerechtenn armenn hoch vber dein hauptt, in der hut vom tag vnnd spring tzu Im mit dem Rechten fus, vnnd haw mit der lanngenn schneydenn starck von oben nider, vnnd bleib mit denn Armenn hoch, vnd senck im denn ort vntersich zu seinem gesicht oder der brust, versetzt er dann mit der kron, also das der ort vnnd das ein gehiltz ann seinem schwert beyde vbersich stehenn, vnnd fert damit auff, vnnd stest dir denn ort auf, so wend dein schwert vnter seiner kron, durch mit der schneydenn in sein Arm vnnd druck, so ist die kronn wider gebrochenn, vnnd mit dem druckenn, nim denn schnidt vnnd tzeuch dich damit ab.

26v

Vier leger allein, do vonn halt vnd fleuch die gemein, Ochs, Pflug, Alber, vom tag sein dir nit vnmer. Merck diese vier leger, das sein die vier hut, do du aus fechten solt, die erst hut heist der Ochs. Item in denn Ochsen schick dich also, stehe mit dem linckenn fus vor, vnnd halt dein schwert tzu deiner Rechtenn seitten, mitt dem gehiltz fur das haupt, das die kurtz

schneyd gegenn dir stehe, vnnd halt im denn ort also gegenn dem gesicht. Item tzu der lincken seitten schick dich also, in denn Ochsenn, stehe mitt dem Rechtenn fus vor, vnnd halt dein schwert zu deiner linckenn seittenn mit dem gehiltz fur das hauptt, das die lanngenn schneyd gegenn dir stehe, vnnd halt im denn ort also gegen dem gesicht, das ist der Ochs vonn Baydenn seitten.

Item die annder hut die heist der Pflug do schick dich also mit, Setz denn lincken fus vor vnnd halt dein schwert mit gecreutztenn hendenn vnntersich zu deiner Rechtenn seyten mit dem knopff nebenn deiner Rechten huff das die kurtz schneyd obenn sey, vnnd der ortt fursich aufstehe, dem mann gegen dem gesicht

27r

Item zu der linckenn seittenn schick dich also in denn Pflug, setz denn Rechtenn fus vor vnnd halt dein schwert nebenn deiner linckenn seitten, vnntersich zu deiner linckenn huff, das die lanng schneyd oben gewant sey, vnnd der ortt vbersich, stehe dem mann gegenn dem gesicht. Item die drit hut heist Alber vnnd schick dich also mit, setz denn linckenn fus vor, vnnd halt dein schwert mit gestreckten armenn vor dir mit dem ort auf der Erdenn vnnd das die kurtz schneyd obenn sey. Item die vierdt hut heist vom tag, vnnd schick dich also mit setz denn linckenn fus vor, vnnd halt dein schwert mit ausgerecktenn armenn hoch vber dein hauptt, vnnd wenn die lanngenn schneyden fur, vnnd las denn ort ein wenig zu Ruck hanngenn, vnd stehenn also in der hutt.

Vier sein der versetzenn, die die leger sehr letzenn versetz hut dich, geschicht es me es Muet dich.

Merck du hast vor gehortt, vonn denn vier hutenn, so soltu me wissenn was da sein die vier versetzenn, damit du die vier hut brechenn solt, Wiß das kein versetzenn dartzu nit gehort, wann vier hew die brechenn die vier hut. Item das erst

27v

das ist der krumphaw der bricht die hut aus dem Ochsenn. Item das annder das ist der tzwirchaw der bricht die hut vom tag. Item das drit das ist der Schilerhaw, der bricht die hut aus dem Pflug. Item das vierd das ist der Schaitlerhaw, der bricht die hut die do heist Alber, vnd wie du die Rechtenn stuck aus denn vier hewenn gegenn den hutenn treybenn solt, das findestu dauor in denn hewen geschribenn. Darumb hut dich vor versetzenn gegenn denn hintenn, wiltu annders mit schlegenn nit geschent werden.

Ob dir versetzt ist, merck wie es darkummenn ist, hör was Ich Rott, reiß ab schnell haw mit drot. Merck das ist wann er dir versetzt hat, vnnd wil sich vom schwertt nit abziehenn vnnd meint er wol dich tzu keinem stuck lassenn kummenn, So thw als du dich vom schwert abziehenn wolst, vnnd tzuck dein schwert ann dich biß tzu halber klingenn, vnd far damit dem schwert bald auff vnnd haw Im schnell mit der kurtzenn schneydenn, oder mitt dem dupliernn tzu dem kopff. Item ein annders

28r

wann er dir versetzt hat, so rais mit deinem schwert ann seiner schwerts klingenn, vber sich auf gegenn seinem ortt, als du Im obenn wollest abnemenn, so bleib am schwert, vnnd haw im schlecht ann der klingen wider ein tzu dem kopff.

Setz ann Vier enden, bleib dorauf wiltu endenn.

Wiß das das annsetzenn ist ein ernst stuck, wann es geht tzu der neh der vier bloß vnnd gehort tzu treybenn, wann du bald end wilt gebenn mit dem schwert. Item das annsetzenn treyb also, wenn du mit dem tzu fechtenn tzu im kumbst, so leg dich mit dem schwert in die hut des Ochsenns, oder des Pflugs, wil er dir dann obenn ein hawenn oder tzu stechenn, vonn seiner Rechtenn Seittenn, so kum vor mit der versatzung, Scheus im denn lanngenn ort ein, tzu der nechstenn bloß seiner linckenn seittenn vnnd wart ob du im mögst angesetzt. Item oder hawet er dann vonn obenn ein vonn seiner linckenn seittenn, so kum vor mit der versatzung, vnnd scheus im denn ort lang ein zu der nechstenn bloß seiner Rechtenn seittenn. Item oder hewt er dir tzu vonn vntenn auff vonn seiner linckenn seittenn, so scheus im den ort lang ein

28v

tzu der vnnternn bloß seiner Rechten seiten vnnd wart alweg damit des angesetzes, Wirt er dann des einschiessens gewar vnnd versetzt, so bleib mit dem schwert auf dem seinen vnd arbeit do behendiglich tzu der nechsten bloß.

Nachraysenn lere, zwifach oder schneid in die wehre, tzwey eussere minne, der arbeit darnach beginne, vnnd bruff die gefert, ob sie sein waich oder hert. Merck der nachraysen ist vil vnnd mancherley, vnnd gehoret tzu treybenn mit grosser fursichtigkeytt gegenn denn fechten die da aus lanngenn freyenn hewen fechten, vnnd sonst vonn Rechter kunst des schwerts nit haltenn. Item das erst stuck aus dem nachraisen das treib also, wann du mit dem tzu fechten zu im kumbst, So setz denn lincken fus fur, vnnd stehe in der hut vom tag, vnnd sihe gar eben was er gegenn dir ficht, hawt er dir dan oben langk ein, vonn seiner Rechtenn achseln, so versetz im nit, vnnd wart das er dich mit dem haw nit erlang, so merck dieweil sein schwertt mit dem haw vntersich gehet, gegenn der erdenn so spring tzu mit dem Rechtenn fus, vnd haw

29r

im obenn ein, tzu der bloß seiner Rechtenn seiten ehe wann er mit dem schwert wider aufkumbt so ist er geschlagenn. Item ein ander stuck wen er sich verhewt, vnnd du im nachhaust, fert er dan bald auff mit dem schwert vnnd versetzt, so bleyb mit der lanngenn schneydenn auf seinem schwertt starck, hebt er dann mit dem schwert vbersich, so spring mit dem linckenn fus wol hinter seinenn Rechtenn, vnnd schlag in mit der tzuwirsch, oder sonst tzu dem kopff seiner Rechtenn seiten, vnnd arbeit bald widerumb tzu seiner linckenn seittenn, mit dem dupliern, oder sonnst mit andern stuckenn, darnach du empfindest ob er hert oder waich am schwert ist, vnnd das ist die eussernn minne.

Item aber ein stuck, wann er sich vor dir vorhawet vnnd du im nachauet, bindestu dann auf sein schwert gegenn seiner linckenn seittenn, schlecht er dann aus der versatzung mit der wer bald vmb dich, tzu deiner Rechtenn seittenn, so kum Im In des, mit der wer vorn fur, vnter seinem schwert, gegenn seiner linckenn seittenn ann seinen hals oder spring mit dem linckenn fus auf seinn Rechte seittenn, vnnd haw seinem haw nach, tzu

29v

der Rechtenn seittenn, oder treyb denn schnit im vber sein Arm tzu dem kopff. Item aber ein nachraisen wann du gegenn Im fichtest, aus vnterhewenn oder aus denn streichnn. Oder legstu dich gegenn im in die hut Alber, felt er dir dann mit dem schwert auf das dein, ee wann du aufkumbst, so bleib also vnten am schwert vnd heb vber sich, Wil er dir dann aus der Versatzung ein haw oder am schwert ein winden, so las in von dem schwert nit abkummenn, vnd volg im darann nach, vnnd arbeit domit tzu der nechsten bloß.

Item merck du solt im aus allenn hutn vnnd aus allenn hewenn nachraysenn, also bald du erkennest wan er sich vor dir verhawet oder emplösset mit dem Schwert.

Das füllen lere, In des das verschneydet sehre.

Wiß das im schwert das fuln vnd [Wort über der Zeile nachgetragen. Word inserted above the line.] das wort In des, die grost kunst ist, vnd wer ein meister des schwerts ist oder sein wil, kann er nit das fulln, vnnd vernimbst dartzu nit das wort In des, so ist er nit ein meister, er ist ein puffel des schwerts, darumb soltu vor allen sachenn, gar wol lernenn das wort In des, vnnd das

30r

fulln. Item das fullen merck also, wenn du mitt dem tzu fechtenn zu Im kumbst, vnnd einer dem anndern ann sein schwert bindt, so soltu in dem die schwert tzusamenn glitzenn tzu hant fullen, ob er waich oder hert angepundenn hat. Vnnd als bald du waich oder hert empfindest, so gedenck ann das wort Inn des, das ist das du in dem fullenn behendiglich mit arbeitenn solt mit dem schwert, so wirt er geschlagenn, ee wann er sein Innen wirt. Item me soltu wissenn, das fullen, vnnd das wort in des eins an das annder nit gesein mag, vnnd das vernim also, wann du Im ann sein schwert bindest, so mustu mit dem wort In des fullen waich oder hert, vnnd wann du fullest, so mustu aber In deß arbeitenn. Also sein sie alweg bey einander, wan das wort In deß ist in allenn stuckenn, das merck also, In des dupliert, In des mutiert, In des wechsel durch, In des lauf durch, Inn des nim den schnit, In des Ring mit, In des nim das schwert, In des thu was dein hertz begertt, Inn des ist ein scharpffes wort, damit al meister verschnitenn werdenn, vnnd tzu voraus die, die des worttes Inn deß nitt wissenn oder vernemenn.

30v

Nachraysenn tzwifach, den alten schnit mit mach.

Das ist das du die Nachraysenn solt treybenn tzu baydnn seittenn, vnnd denn schnit auch dorein bringenn, vnnd das vernim also wenn er sich vor dir verhawett, es sey vonn der Rechten oder linckenn seittenn, so haw im frolich nach zu der bloß, fert er dann auf, vnnd bint dir vntenn ann das schwert, So merck als bald ein schwert ann das annder glitzet, so fal im Inn deß mit der lanngenn schneydnn auff Sein arm, vnnd druck mit dem schnit vnntersich, oder schneid im nach dem maul.

Wer vndenn windet, vberlauf den der wirt beschemet, wan es glitzet oben, So sterck das hör loben, dein arbeit mach oder truck tzwifach. Das ist wenn dir einer vnntenn tzu ficht, wie du Inn solt vberlauffenn, das vernim also, wan du mit dem tzu fechtenn tzu Im kumbst, hawt er dir dann vntenn zu, das versetz im nit, sonnder merck wann sein vntherhaw gegenn dir gehet, so haw im vonn deiner Rechtenn achseln, vonn obenn lang, vnd scheus im den ort langk ein,

31r

tzu dem gesicht, oder der brust, vnnd setz im an, so kan er dich vntenn nit erlangenn, vnnd fert er dan von vntenn auff, vnnd versetzet, so pleib mit der lanngenn schneydenn starck auf dem schwert, vnnd arbeit behendiglich tzu der nechstenn bloß. Item merck wenn du Im starck auf sein schwertt gebundenn hast, schlech[t] er dann aus der versatzung vmb dir tzu der andern seittenn, so bind aber mit der lanngenn schneydenn, starck auf sein schwert oben tzu dem kopff, vnnd arbeit tzu der bloß als vor, das treib zu beid~ seitten

Lernn absetzenn, hew stich kunstlich letzen, wer auf dich stichett, dein ort trifft vnnd seinen brichett, Vonn bayden seittenn, trif alle mal wiltu schreiten.

Merck wenn du mit dem tzu fechtenn tzu Im kumbst stelt er sich dann gegenn dir, als wol er dich stechen, So setz deinenn linckenn fus fur, vnnd leg dich gegenn Im in Pflug tzu deiner Rechtenn seittenn, vnnd gib dich bloß mit deiner linckenn, Sticht er dich dann tzu der Ploß, so wind mit deinẽ schwert auff dein lincke seittenn, gegenn seinem stich, die kurtz schneydt, ann sein schwert, vnnd setz damit ab das dein ortt gegenn Im bleib stehenn, vnnd schreitt damit tzu mit dem Rechtenn fus, vnnd stich im

31v

Inn des zu dem angesicht, oder tzu der Brust.

Item ein annder stuck, wann du stehest tzu deiner Rechtenn seittenn in dem Pflug, haut er dir dan tzu der linckenn obenn tzu der Ploß, so far auff mit dem schwert, vnnd wind domit auff dein lincke seyttenn, gegenn seinem haw das gehiltz vor dem hauptt in denn Ochsenn, vnd schreit domit tzu mit dem Rechtenn fus, vnnd stich in tzu dem gesicht oder der Brust, vnnd die stuck treib von der linckenn seittenn auch also aus dem Pflug.

Durchwechsel ler, vonn baydenn seitten stich mit ser, wer auf dich bindet, durchwechsel in schir schneyd oder findet. Wis der durchwechselnn ist vil vnnd mancherley, vnd die magstu treybenn aus allenn hewenn gegen den fechternn die do hawenn tzu dem schwertt, vnnd nit tzu denn Plossenn des mans, vnnd die soltu gar wol lernenn treybenn mit fursichtigkeytt, das mann dir nicht ansetz, dieweil du Im durchwechselst. Item die durchwechsel treib also, wan du mit dem tzu fechtenn tzu Im kumbst, so haw im obenn langk ein tzu dem kopff, haut er dir dann gegenn dir zu dem schwert vnnd nit tzu

32r

dem leib, so laß denn ortt mit dem haw vntenn durch wischenn, ee er dir ann das schwert bint, vnnd stich in zu der anndern seittenn, wirt er dann des stichs gewar, vnnd fert mit dem schwert dem stich bald noch mit versatzung, so wechsel aber durch, tzu der andern seittenn, vnnd das treyb alweg wen er dir nach dem schwertt fert mit der versatzung, zu beiden seittenn. Item aber ein durchwechselnn, wenn du mit dem tzu fechtenn tzu im kumbst, so setz deinenn linckenn fus für, vnnd halt im den langenn ortt gegenn dem gesicht, haut er dir dan von oben oder vonn vntenn tzu dem schwert, vnnd wil dir das hinwegk schlagenn, oder dauonn windenn, las den ort vntersich sinckenn, vnnd stich zu der anndern seittenn vnnd thu das gegenn allenn hewenn. Item das stuck merck gar ebenn, wenn er dir versetzt hat, oder sonst ann dein schwert gebundenn, helt er dir dann am schwert seinenn ort, nicht gegenn der bloß deins leibs vnnd lest den neben dir beseitz aus gehenn auff die Seittenn so wechsel im künlich durch, oder bleibt er dir mitt dem ort vor dem gesicht, oder gegen den blossenn, so wechsel nit durch, vnd bleib am schwert, vnd arbeit im do mit tzu der nechstenn bloß, so mag er dir nit nachraysenn noch angesetzenn.

32v

Trit nahend in windenn, das tzuckenn gibt gutt fünd, zuck trift er tzuck me, er befindt arbeytt die im thut wee, vnnd tzuck alle treffenn, denn meisternn wiltu sie effenn. Wis das tzucken gehört tzu treybenn gegenn denn meisternn die da starck mit der versatzung ann das schwert bindenn, vnnd gegenn den die da am schwert beleibenn stehenn, vnnd wartenn ob man sich vor in wol verhawenn, oder sich vom schwert abziehenn, wiltu dann dieselbenn meister teuschenn oder effenn, so treyb das tzuckenn gegenn in also, haw im vonn der Rechtenn

seittenn obenn starck ein tzu dem kopff, fert er dar vnd wil versetzenn, so tzuck dein schwert ann dich ee wann er darann bint, so stich im tzu der andern seittenn, vnnd das thu in allen treffenn des schwerts. Item ein annder tzuckenn, wann er ann dein schwert gepundenn hat, stehet er dann gegenn dir ann dein schwert, vnnd wartt ob du dich vom schwert wolst abziehenn, So thu als du wollest tzuckenn, vnnd pleib am schwert vnnd tzuck dein schwert biß ann die helft der klingenn ann dich, vnnd stich in am schwert bald

33r

wider ein tzu dem gesicht oder der Brust, trifstu In dann nit recht mit dem stich, so arbeit mit dem dupliern, oder sonnst mit anndern stucken was dir das pest ist.

Durchlauffenn las hanngenn, mit dem knopff wiltu rangenn, wer gegenn dir sterck, durch lauff damit merck. Merck die durchlauffenn Vnnd die Ringenn gehornn tzu treybenn gegenn denn meistern, die gern einlauffenn. Vnnd die treib also, Wenn er dir versetzt, vnnd fert damit hoch auf, mit denn armen, vnd lauffet dir ein, vnnd wil dich mit sterck obenn vberdringenn, so far auch auff mit denn Armenn, vnnd halt dein schwert mit der linckenn hanndt bey dem knopff vber dein hauptt, vnnd las die clingenn hintenn auf dein Ruck, nider hanngenn, vnnd lauff mit dem hauptt durch die arm gegenn seiner Rechten seitten, vnnd spring mit dem Rechten fus hinter sein Rechten, vnnd mit dem sprung far im mit dem Rechten Arm gegenn seiner linckenn seittenn wol vmb den leib, vnnd fas in also auf dein Rechte hüff, vnnd wirf in für dich nider auf seinenn kopff. Item einander ringenn, wann er dir ein lauft mitt

33v

aufgerecktenn armenn, vnnd du im wider so lauf im durch mit dem hauptt zu seiner Rechten seittenn, vnnd schreit mit deinem Rechten fus vorn für sein Rechten, vnnd far im mit dem Rechten arm vnter seinenn Rechten durch, hinten vmb seinenn leib, vnnd senck dich ein wenig nider, vnd fas in auff die Rechten huf, vnnd wirf in hinter dich, die tzu Ringenn soltu treybenn zu beidenn seittenn. Item aber ein ander ringenn, wenn er dir einlauft tzu deiner Rechten seitten, vnd ist hoch mit denn Armenn, vnnd du auch, so halt dein schwert tzu der Rechten handt, vnnd stos damit seinenn arm vonn dir vnnd spring mit deinem linckenn fus vorn für seinen Rechten vnnd far im mit dem linckenn Arm wol hindenn vmb denn leib, vnnd senck dich ein wenig nider, vnnd fas in auf dein lincke huf, vnnd wirf in für dich, auf das antlitz. Item aber ein Ringenn, wann er dir einlaufft, vnd Ist hoch mit denn Armenn, vnnd du auch, so soltu dein schwert in deiner Rechten hanndt

34r

haltenn, vnnd stos im damit seinenn Arm von dir, vnnd spring mit dem linckenn fus hinter seinenn Rechten, vnnd far mit dem linckenn arm vntenn durch vor seiner brust in sein lincke seittenn, vnnd fas in auff dein lincke huf vnnd wirf in hinter dich die tzu Ringenn die treyb auch tzu bayden seytten. Merck wann er dir einlauft in dem schwert, vnnd helt sein arm nider, das du Im nit magst durchlauffenn, so treyb die hernach geschribnen ringenn, Wann er dir einlauft im schwert, vnd helt die hendt nider, so verker dein lincke hand, vnnd begreiff da mit sein Rechte inwendig zwischen seinenn baydenn henndenn, vnnd Ruck damit auf dein lincke seittenn, vnnd mit der Rechten schlag in mit dem schwert vber denn kopff. Oder wiltu in nit schlagen so spring mit dem Rechten fus hinter seinenn linckenn, vnnd far im mit dem Rechten Arm vonn oder hintenn vmb denn hals, vnd würf in also vber dein Rechte knie.

Item aber ein annder Ringenn, wann er dir einlaufft im schwert vnnd ist nider mit denn hendenn, so las dein lincke handt vorm [!] vom schwert, Vnd mit der Rechten

34v

far im mit dem knopff aussenn vber sein Rechte hand, vnnd druck damit nider vnnd fas in mit der linckenn hand bey dem Rechtenn Elnpogenn, vnd spring mit dem linckenn fus fur seinen Rechtenn, vnd truck in also dor vber. Item ein ander Ringenn, wann er dir einlaufft, so verker dein lincke hant, vnd far damit vber seinen Rechtenn arm, vnd begreif damit sein schwert, tzwischenn seinen beyden henden bey der handhab, vnnd Ruck auf dein lincke seitten, so nimbstu im sein schwert. Aber ein annder Ringenn, wenn er dir ein laufft im schwert so las dein schwert falln, vnnd verker dein Rechte handt, vnnd begreif damit sein Rechte auswendig, vnnd mit der linckenn fas in bey dem Rechten Elnbogē, vnnd spring mit dem linckenn fus fur seinenn Rechtenn, vnnd stos mit der Rechtenn hand seinen Rechtenn Arm vber deinen linckenn, vnd heb in damit vbersich, also ist er verrigelt, vnnd magst im also denn Arm prechenn, aber fur dich vber das lincke pain werffenn.

Schneid ab die hertten, Von vntenn ein beydenn gefertenn. Das ist ein pruch wider die

35r

vberwindenn deins schwerts, denn treib also, wenn du tzu im fichtest, aus vnterhewenn, oder aus den streithewenn, oder ligstu gegenn Im in der hut, die da heist Alber, felt er dir dann mit dem schwert auff das dein, ee dann du mit dem schwert aufkumbst so bleib vnntenn am schwert, vnnd heb mit der kurtzenn schneydenn fast vbersich, truckt er dan fast nider so streich vnntenn mit dem schwert, ann seiner schwerts klingenn hintersich ab vonn seinem schwert, vnd haw am schwert bald wider obenn ein tzu dem Antlitz. Item ein anders Ringenn, wann du tzu fichtest seinem leib mit vnterhewenn, oder ligst in der hut Alber, felt er dir mit dem schwert auf das dein nahent bey dem gehiltz das sein ort zu deiner Rechten seyttenn aus gehet, so far behendiglich auf mit dem knopff, vber sein schwert, vnnd schlag in mit der langenn schneydenn tzu dem kopff. Oder pint er dir auf dein schwert tzu deiner lincken seyttenn, so far behendiglich auf mit dem knopff vber sein schwert, vnnd schlag in mit der kurtzenn schneydenn tzu dem kopff, vnnd das heissenn die schnappen oder die Schnellen.

Vier sein der schnit, tzwen vnten tzwen oben mitt.
Merck die vier schnit des Erstenn, die tzwen oberenn

35v

die gehornn tzu treyben gegenn denn fechternn die aus der versatzung oder aus dem pand des schwerts gernn vmbschlagenn zu der anndern seyttenn vnnd das brich ee mit dem schnit, also wan er dir mit dem versetzenn oder sonst ann dein schwertt bindt, zu deiner linckenn seitten, vnnd schlecht damit bald vmb mit der tzwirch, oder sonst zu deiner Rechtenn seyttenn, so spring aus dem haw, mit dem linckenn fus auf sein Rechte seyttenn, vnnd fal im mit der langenn schneyden obenn vber baid arm, vnnd truck mit dem schnit vonn dir, das soltu treybenn vonn baiden seitten alweg wann er aus der versatzung vmbschlecht. Item die tzwen vntern schnit die gehorn tzu treybenn gegenn denn fechternn, die da einlauffenn mit ausgerecktenn armenn, vnnd die treib also, wann er dir ann dein schwertt bint, es sey mit versatzung oder sonst, fert er dann hoch auff, mit denn armenn vnnd laufft dir ein tzu deiner linckenn seyttenn, so verwend dein schwert, das dein daumen vnnten kummenn mitt der langenn schneydenn, vnter sein gehiltz in sein Arm

36r

vnnd druck mit dem schnit vbersich, oder laufft er dir ein mit ausgerecktenn armenn tzu deiner Rechtenn seittenn, so verwendt dein schwert, das dein daumen vntenn kummenn, mit der kurtzenn schneiden, vnte[r] sein gehiltz in sein arm, vnnd truck mit dem schnit vbersich, das sein die vier schnit.

Dein schneyden wend, tzu fliehen truck dein hend.

Das ist wie du die obernn schnit solt wechselnn, aus denn vnternn, das merck also, wenn er dir einlaufft, tzu deiner linckenn seittenn, mit aufgerecktenn armenn, so verwend dein schwert, mit der lanngen schneydenn vnter sein gehiltz, in sein arm, vnnd truck fast vbersich, vnnd schreit damit auf sein Rechte seittenn, vnnd wind denn knopf mit vnten durch, vnnd kum mit dem schwertt nit vonn seinenn armenn, vnnd wend das schwert aus dem vnternn schnit, in denn obernn, vber sein arm mit der lanngenn schneydenn. Item laufft er dir ein tzu deiner Rechtenn seittenn mit auf gerecktenn armenn, so wend im dein schwert, mit der kurtzenn schneydenn, vnnter seinn gehiltz, in sein arm, vnnd truck fast vbersich, vnd schreit

36v

auf sein lincke seittenn, vnnd las denn knopff mit vnnten durch gehenn, vnnd wend das schwerdt, mit der lanngenn schneydenn vber sein arm, in den schnit vnnd truck vonn dir.

Zway hengen werdenn, aus einer hand vonn der erdenn, Inn allem gefert, hew, stich, leger, waich oder hert. Wiß die tzway hengenn vonn der Erdenn, das ist der Pflug von bayden seittenn, darin soltu auch habenn das fullenn in hewenn, in stichenn, vnnd Im bannd des schwerts, ob er darin waich oder hert ist. Auch soltu wissenn das du daraus soltt treybenn vier windenn, vnd aus einem Jedenn windenn besonder ein haw, ein stich, vnnd ein schnitt, als aus denn obernn hengenn.

Sprech fenster mach, Stand frolich vnnd sihe sein sach, wer sich vor dir tzeuchet ab, Schlag in schnell das er schnab, Ich sag furwar, kein mann schützet sich an far, hastu vernommen, tzu schlag mag er klein kummenn. Merck du hast vor gehortt, wie du dich vor dem man

37r

mit dem schwert solt schickenn, in die vier hut, so soltu me wissenn, das das Sprechfenster ist ein hut, darin du wol sicher magst stehenn, vnnd die hut ist der lang ort, der ist die edelst vnnd die pest wer, am schwert, wer daraus recht fechtenn kann, der tzwinget damit denn mann, das er sich an seinen dannck mus schlagenn lassenn, vnnd mag dar vor tzu schlagenn nit wol kummenn. Item das Sprech fenster mach also, wenn du mit dem tzu fechtenn tzu dem mann gehest, mit welchem haw du da ann in kumbst, es sey ein ober ein vnterhaw, so las im den ort alweg langk aus den armenn, mit dem haw einschiessenn tzu dem gesicht oder prust, damit tzwingstu in, das er mus versetzenn oder anpindenn, Vnnd wenn er also angebunden hat so bleib im starck mit der lanngenn schneydenn auff dem schwert, vnd stehe frölichenn, vnd besihe sein sach, was er furbaß fechtenn wil, tzeucht er sich tzu Ruck ab vonn dem schwert, so volg im nach mit dem ort, zu dem gesicht oder der brust Oder schlecht er aus dem band vmb tzu der andern seittenn, So schneid im starck vber die arm, vnnd

37v

arbeit im obenn ein zu dem kopff, oder wil er sich vom schwert nit abziehenn noch vmbschlagenn so arbeit mit dem dupliern, oder sonnst mitt [»einwindẽ durchwindẽ« von anderer Hand oberhalb der Zeile geschrieben. "einwindẽ durchwindẽ" written in another hand above the line.] anndern stuckenn, Darnach als du empfindest, ob er starck oder schwach am schwert ist. [Unleserliches Wort oberhalb der Zeile von anderer Hand. Illegible word from another hand written above the line.] Item so soltu die Sprechfennster, das sein tzu hutt aus dem lanngenn ortt, eine am schwert, vnnd die annder vor dem man ee wann du im ann sein schwert bindest, oder die schwert tzusamenn glitzenn, Vnnd ist doch in im selber nit mer dan ein hut. Item ich sag furwar, das der lang ort die pest wer am schwert ist, wann damit tzwingstu denn mann, das er sich schlagenn muß lassenn, vnnd daruor tzu keinem schlag mag kummenn, darumb soltu mit allenn hewenn, den ort ein treybenn dem man tzu der brust, oder tzu dem gesicht vnnd furbas daraus treybenn stich vnnd schleg. Item merck das heist ein sprechfennster, wenn du mit dem tzu fechten schier zu dem mann kummenn bist, so setz den linckenn fus für, vnd halt im den ort langk aus

38r

denn armenn gegenn dem gesicht oder der brust, ee wann du im ann das schwert bindest, vnd bestehe frolichenn, vnnd besihe was er gegenn dir fechten wil, haut er dir dann obenn ein, so far auf mit dem schwert, vnnd wind gegenn seinem haw in den Ochsenn, vnnd stich im tzu dem gesicht, oder hawt er dir tzu dem schwert, vnnd nicht tzu dem leib, so wechsel künlich, vnnd stich im tzu der anndern seittenn, Oder laufft er ein, vnnd ist hoch mit de[n] armenn, so treib denn Vntern schnit, Oder ist er nider mit denn armenn, so wart der ringenn, Also magstu alle stuck aus denn Armenn treyben welches dir am pestenn ist.

Rubrica die beschliessung der newenn tzetelnn.

Die beschliessung der rechtenn tzetelnn.

Wer wol furet vnnd wol pricht, vnnd entlich gar bericht, vnnd bricht besunder, Jeglichs in drey wunder, wer recht wol henget, vnnd windenn damit brenget, vnnd der win [!] acht, mit rechtenn wegenn betracht, vnnd ir einer der windenn, salb drit, so sein Ir tzwaintzig vnnd vier, zel sie embsigk vonn baydenn seittenn, Acht winden lern

38v

mit schreytten, vnnd pruf die geuert, nit mer dann waich oder hertt. Das ist ein lehre vnnd ermanung der kunst des schwerts, das du darin gar wol geubet vnnd gericht solt sein das du sie behendiglich künest furenn, vnnd mit behendigkeytt die brüch gegenn seinen stuckenn recht treybenn, Also das du auf ieden pruch besonner solt treybenn die drei wunder die dir hernach ausgericht werdenn, Auch soltu wissenn die vier hengenn, der sein tzway vntenn vnnd tzway obenn, die oberenn, das ist der Ochs, die vntenn das ist der Pflug tzu bayden seittenn, vnnd aus denn vier hengenn soltu bringẽ acht windenn, Vnnd dieselbenn acht windenn, soltu also betrachtenn vnnd recht wegen, das du aus Jedem windenn, solt besunder treyben ein haw ein stich, vnnd ein schnit, das sein die vorgeschribnenn vier windenn. Item merck wie du aus denn Vier hengenn solt treybn acht windenn, das erst vberhengenn hat tzway windenn, das treib also, Wenn du mit dem tzu fechten zu im kumbst, so stehe von deiner Rechten

39r

seittenn In dem Ochsenn, hawt er dir dan oben ein tzu der linckenn seittenn, so wind gegenn seinem haw die kurzenn schneydenn an seinem schwertt, aber in ochsenn, vnnd stich im

obenn ein tzu dem gesicht, das ist das ein windenn. Setzt er denn stich ab gegenn seiner linckenn seittenn, so pleib am schwert, vnnd wind wider auff dein Rechte seitten in denn Ochsenn die langenn schneydenn ann sein schwert, vnnd stich im obenn ein tzu dem gesicht, das ist das ein hennngenn vonn deiner Rechtenn seittenn mit tzweienn windenn ann seinẽ schwert.

Item das annder oberhenngenn, aber mit tzweyenn windenn, das treyb also, wenn du mit dem tzufechtenn zu im kumbst, so stehe vonn deiner linckenn seittenn in dem Ochsenn, hawt er dir dan obenn ein, tzu deiner Rechtenn seittenn, so wind gegenn seynem haw die lanngenn schneydenn an sein schwert vnnd stich im obenn ein tzu dem gesicht, das ist aber ein windenn, Setzt er denn stich ab gegenn seiner Rechtenn seittenn, so bleib am schwert, vnd wind wider auff dein lincke seittenn In den Ochsenn, die kurtzenn schneydenn ann sein schwert, vnnd stich im obenn ein tzu dem gesicht, das ist das

39v

annder vberhenngenn vonn deiner linckenn seitten aber mit tzwayenn windenn an seinem schwertt. Item mer soltu wissenn das da aus denn tzwain vnterhenngenn, das ist der Pflug, vonn beiden seittenn. Auch soltu treybenn vier winden, mit allenn Iren geuertenn, als aus denn obernn, das sein die acht windenn, Vnnd als oft du windest, so gedenck in einem Jetlichen windenn besunder ann denn haw, ann den stich, vnnd ann denn schnit. Also kummen aus den acht windenn Vier vnnd tzwaintzigk. Vnnd aus welchenn windenn, vnnd gegenn welchenn stucken, vnd gegenn welchenn hewenn du den haw, oder den stich, oder denn schnit treybenn solt, das findestu als vor geschribenn.

Langes Schwert Sieber

39v

Das hernach geschribenn ist ein neue tzetel

des lanngenn schwerts vnnd ein auszug aus der vorigenn tzetelnn, vnnd vil annder guter stuck, von manches meisters handt, die hat tzusamen gesetzt meister Merten Siber, vnnd ist getailt in Sechs genng, Vnnd der Ochs vnd Pflug darin genent, mit sampt etlichenn hewenn, hat ein annder artt, vnnd auslegung dan in der vorgemelten tzetelnn vnnd gehet auch anders tzu.

40r

Hie hebt sich an die vorrede der selbenn newenn tzetelnn

Wer ehr wil erwerbenn, vor fursten vnd vor hernn,
Im fechtenn mit dem schwert, das ist gut vnd gerecht.
Der volg meiner lehre, der gesiget immermehr.
Die Sechs geng halt in hut, die sind gar preislich gut.
In den wol begriffen ist, viel manches guten meisters list.
Aus Vngernn, Beham, aus Italia, Aus Franckreich
Engellandt, vnnd Almanian, Aus Reussen Preussen
Graecia, Holland, Prabandt, vnnd aus Sweuia.
In den soltu treten lenck, der Verfurung dabey gedenck,
In Stich starck dring, So mag dir wol gelingen,
Sichstu das fenster offen stan, Sihe hinein gehe daruon,
Schlag oder stich schnell, so magstu hartt gefel.
In der arbeit vmbdrit, das Egeuert mach mitt.
Wiltu sie me heben an, ein starcken mut mustu han.
Rechte vernunft ist auch gut, Vor grossen tzorn dich behut.
Zu solcher versatzung in do bring, dardurch dir wol mag geli[ng]
In al deinem fechten biß behend, die vorred hat hie ein endt.

Der erst ganng hat funf stuck.

Schnel die schwach tzum rechten, durchwind im fechtenn.
Den schneller damit mach, tzu baider seitten zwifach.
Jenes schilt starck verwind, den pogen stos schlag geschwindt
In aller arbeit vmbdrit, den rechten pogen stoß mit.

40v

Der ander gang hat Sechs stuck.

Krump in die sterck, durchwend mit merck.
Wind vberlauff, verwapen ort vnnd knauff.
Stich in zu seim gesicht, des Creutz arbeit mit ficht.
Des verfurten knauffs soltu gedencken, auf dem hauptt machtu in krenckenn.
In aller arbeit vmbdrit, das egeuert mach mit.

Der drit gang hat, Sieben stuckk.

Schil was vom tag kumbt, durchtzwirch gem nit frumbt.
Darin schaw sein sach, den halbschaitler mit mach.
Nimbs ab gar behend, dro, den haw wider endt.

Denn schilt im starck verdring, mit vberlauf in betring, in der sterck seiner kling.
In aller arbeit vmbdrit, das egeuert mach mitt.

Der vierd ganng hat funff stuck.

Den Ochsen durch stos, mit tzwayn schritenn groß.
Wind vnd wider wind, den den Schaitelhaw mach geschwind,
Wind, den treffer pald schlag, In den bauch vnd auf dē nack.
Inn aller arbeit vmbdrit, das Egeuert mach mit.

Der funft gang hat funf stuck.

Durchstreich denn lanngenn ort, tzuck, Widerstich denn mordt.
Denn Plinthaw las Prellenn, so magstu genen wol fellenn

41r

Heng wider also baldt, hintertrit wider schnal.
Auff denn kopff in denn bauch, so machst aus im ein Rechtenn gauch.
In aller arbeit vmbdrit, das Egeuert mach mit.

Der Sechst gang hat vier stuck.

Vom tag lang durch far, mit verwinten dich bewar.
Durchtwirch inn gar bald, den Plinthaw wider schnal.
Denn ort haw in sein brust, nach allem dein lust.
In aller arbeit vmbdrit, das Egeuert mach mit.

Hie hat die new tzetel ein enndt.

Mertenn Sibers tzeteln mit den .6. gengen, Als ers tzusamenn gesetzt hat, vonn mancherley
meisters gefecht, wer die wol kann, vnnd versteht, ist wol tzu breysenn fur ein gutenn meister
des lanngenn schwerts vor vil andern meisternn.

Rossfechten Liechtenauer

41r

1. Jagenn vonn der brust, tzu seiner Rechten seittenn.
2. Vmbker mit dem Roß, tzeuch sein Rechte hanndt mit deiner linckenn.
3. Mit straffenn Sattel oder nim im die wehr.
4. Setz ann hoch geschwing, durch far oder prich.
5. Das schuten furhennck [!] allenn treffenn hawenn oder stechenn.

41v

6. Greif ann mit beden hennden die sterck.
7. Hie heb an den man taschenhaw tzu suchenn.
- 8 Wind im die rechtenn hand, setz im den ort zu dē gesicht.
- 9 Wer denn stich weret, dem fahe sein Rechte hanndt mit deiner linckenn
- 10 Such die bloß, armleder, handschuch vnnd augen,
- 11 Truck fast stos vom tzaum vnd such sein messer,
- 12 Mit lerer hand ler, tzwen strich gegen aller wer.
13. Der Schafgrif weret alle ringenn vnteraugenn,
14. Die wer fahe in der weitten, in dem widerreitenn.
15. Jagstu dinck so fal auff Schwertes kloß, stoß vnteraugenn.
16. Jag tzu der Rechtenn hannd mit Iren künsten.
17. Setz an denn ort gegen dem gesicht.
- 18 Schüt gegenn allen treffen die immer werden.
19. Die sterck in dem aufhebenn darin dich recht schick.
20. Das ist in dem sper lauff der dem andernn begegnet vnteraugenn.
21. Der vngenant grif wer niemandt oder felt in.
22. Ob mann dich Jaget vonn beyden seitten, ker vmb so er recht kumbtt.
23. Ann der weit ker vmb so die Ros hin herten.

42r

24. Der messer nemenn vnnd behaltenn gedenck.
25. Vbergreiff wer dich ann fellet, oder thu Im wider reittens.

Sein sper bricht, gegenn reitenn mach tzu nicht.

Glosa. Item Du wissenn, wenn einer auff dich reit, mit einer glefenn, wie du dich gegen Im schickenn solt mit deiner glefenn, also, das du Im die seinenn mit ablaytest, vnnd mitt deiner treffest, Vnnd die kunst soltu treybenn aus vier schickung oder hutenn, Merck der hut sein drey, mit der gantzen glefenn, vnnd eine mit der halbenn. Item schick dich also mit der erstenn hut, fas dein glefenn auff das lengst vnnter denn arm vnnd halt im denn ortt gleich gegenn dem gesicht, Item also schick dich mit der anndern hut, fas die glefenn als vor, vnnd thu als sie dir tzu schwer sey, vnnd senck sie nider tzu deiner linckenn seittenn, vnnd halt sie nebenn deins Roß hals. Item die drit hut, fas die glefenn mit baydenn henndenn in der mit vnnd leg sie vor tzwerchs auf den satel. Die vierdt hut gehet aus der halbenn glefenn, da soltu

42v

dich mit schickenn, fas dein glefenn inn der mit, auf das lenngst vnnter denn armenn, vnd halt im denn ort gegenn dem gesicht. Item auch magstu die halbenn glefenn in der mitten halten

mitt baydenn henndenn, vnnd fur dich legenn als die lanng. Item die stuck die aus denn vier hutenn gehenn, die du hernach wol hörenn wirst, die soltu menlichenn treybenn mit sterck. Item darumb spricht die ein figur, die sterck in dem anheben dorin dich Recht schick.

Ob es empfal, sein endt im abschnal. Hie merck wie du die stuck aus denn vier hutenn treybenn soltt. Item aus der erstenn hut, wen du die glefenn auf das lengst gefast, vnd mit im tzusamenn reyttest, so thu gleich als du in, in das gesicht wollest stechenn, In des las dein glefenn vornenn senckenn, vnnd wechsel damit vntenn durch sein glefenn tzu seiner Rechten seittenn, so gehett sein glefen auf der rechten seittenn hinwegk, vnd die dein trifft, Item darumb spricht die erst figur, Jag von der

43r

brust tzu seiner Rechten handt. Item wen du mit deiner glefenn vnntenn durch sein weichst, so las denn tzaum farnn, vnnd kum mit der linckenn hanndt der glefenn tzu hilff, vnnd setz im an. Item darumb spricht die .6. figur, greif an mit baydenn henndenn die sterck. Item die annder hut, wen du denn ort lest hanngenn, tzu deiner linckenn seittenn, vnnd du mit Im tzusamen reitest, so streich stet mit der glefenn tzu seiner Rechten seittenn, vnnd las denn tzaum farnn, vnnd kum mit der linckenn handt der glefenn tzu hilff als vor.

Item aus der drittenn hut, wenn du die glefenn hast in der mitt, mit beydenn hendenn, vnnd du mit Im tzusamenn reitest, so setz im sein glefenn ab, mit dem fordernn teil deiner glefenn, vnd reit fur dich vnnd setz im ann. Item die viert hutt, wenn du hast ein halbe glefenn, vnnd er ein gantz vnnd du mit Im zusamenn reitest, so las denn tzaum farnn, vnnd leit im mit der linckenn hanndt ab sein glefenn, vnnd reit fur dich, vnnd setz im ann. Item vnd darumb spricht die .12. figur, mit lerer hand ler tzwen strich gegen aller

43v

wer. Item du magst die halbenn glefenn, auch mit baydenn henndenn in der mit halten, vnnd damit also setzenn, gleich als mit der lang~.

Haw drein nit tzuck, vonn schaiden linck zu im ruck. Greif in sein Rechten, so fehest in ann fechtenn. Merck ob ir bayd in dem anreiten felet mit der glefenn, so las zu handt dein glefenn faln, vnnd reit seiner Rechten seitten tzu, vnnd tzeuch weder schwert noch messer, würff dein Roß vmb, also das du mit deiner lincken seittenn kummest ann sein Rechte, vnnd wart nur auff sein rechte hanndt. Item wenn du nebenn inn kumbst, vnnd hat er sein schwert gezogen, vnnd wil schlagenn, so greif im mit der linckenn hanndt ann denn Elnpogenn vnnd stos in obenn vonn dir, vnnd erheb In mit dem linckenn fus sein Rechte seittenn, so felt er. Item wiltu in nit werffenn, wen du in mit der linckenn handt denn Elnpogenn begriffenn hast, so begreif sein schwert, bey dem knopf, mit der Rechten handt, vnnd zeuch es

44r

tzu dir mit der linckenn hanndt, stos im den Elnbogenn vonn dir, so nimbstu im das schwert. Item darumb spricht die drit figur, mit straffen Sattel oder nim die wer. Item oder nim im das sunnẽ zaigenn. Item greiff er dir mit der rechten hanndt, vnter deiner linckenn durch nach dem tzaum, so fahe im die hanndt, mit dem tzaum. Item fert er dir mit der Rechten hanndt, vornn ann die brust oder an denn hals, so begreif in bey der handt, mit deiner Rechten, vnnd thu im den vngenäten grif, oder wend dein Roß von im, so felt er. Item wenn du mit deiner Rechten handt, die sein begriffenn hast, so nim das gewicht mit deiner linc[k]enn bey dem Elnpogenn. Auch magstu denn Verborgenn grif mit nemenn ob du wilt. Item die stuck treyb,

wann du gleich mit im einher reitest, zu seiner Rechtenn seittenn. Item ob du mit der linckenn seittenn nit magst ann in kummenn, wenn ir gefelt hat, mit der glefenn, so reit an in mit deiner Rechtenn seittenn, vnnd wirf in mit denn sunnenn tzaigenn. Item wolt er sein schwert

44v

tziehenn, so far im mit deinem Rechtenn arm, durch seinenn Rechtenn, vnnd druck in fast tzu dir, vnd wend dein Roß von im so felt er. Item hat er dann sein schwert getzogenn, vnnd wil schlagenn, so nim denn schofgryff, vnnd wen du im denn schofgrif thust, so brich im sein Rechtenn arm, vber deinenn Rechtenn mit deiner linckenn hant, Item wenn du begreiffest sein Rechte handt, mit deiner linckenn, so truck die fur dein brust, vnd wend dein Roß von Im vmb so felt er. Item darumb so spricht die annder figur, vmbker mit dem Roß, zeuch sein Rechte hanndt mitt deiner linckenn. Item wenn du im sein hanndt begriffenn hast als vor, so leg dich mit der prust fast auff seinenn arm, vnnd reit fur, so mus er aber hinwegk. Item fert er hoch mit denn armenn, er hab ein schwert oder nitt, so greiff mit der Rechtenn handt seinen Elnpogenn, mit dem Rechtenn fus erheb im seinen Rechtenn so mus er fallenn. Item hat er ein schwert, so greif im mit der lincken hanndt

45r

seinenn Rechtenn Elnbogenn, vnnd mit der Rechtenn hanndt, sein schwert bey dem knopff, vnnd stos mit deiner linckenn, vnnd tzeuch mit der Rechtenn, das schwert tzu dir, so nimbst es im, Item darumb spricht die .11. figur, Ruck fast stos vom tzaum vnnd such sein messer.

Das glefenn stechenn, fechten sittiglichenn hürt ler prechenn. Das soltu also vernemen, vnd auch wiß, das du mit der glefenn, nit solt hurtenn noch Rauschenn, wann du solt damit sitiglichenn reittenn vnnd nit Rennenn, wann wer da Rent vnnd hurt mit der glefenn, der mag noch kann kein kunst damit treybenn, noch vorteil suchenn. Item wenn du sittiglichenn reitest, so magstu mit der glefenn, die stuck wol prauchenn, die vor dir geschribenn stehenn, Darumb spricht die .2[Unleserlich. Gemeint ist die 20. Figur. Illegible. Refers to the 20th figure.]. figur das ist in dem sperlauf, der dem andernn begegnet vntraugenn. Item das ist das du sitiglichenn solt reittenn mit der glefenn tzu Roß, oder mit dem schwert, vnnd mit dem Ringenn soltu behendt sein zu Roß, vnnd nit langsam, als du

45v

hernach wol hörenn wirst. Item hie sein ausgericht, die vier hut mit der glefenn.

Hie hebenn sich an die vier hut mit dem Schwert tzu Ros.

[Marginalie von anderer Hand. Marginal note from a different hand.] anfäg

Item die erst hut leg dein schwert mit der mitte auf die linckenn hanndt tzu dem tzaum. Item die annder hut, halt dein schwert nebenn dir ann dem Rechtenn pain, das der ort vbersich stehe, gegenn dem mann. Item die drit hut setz denn knopff deins schwerts ann denn Sattelbogenn, vnnd halt denn ort gegen dem mann. Item die viert hut, halt dein schwert hoch auf deiner Rechtenn seittenn, das dein daumenn vnntenn sey, vnnd heng im denn ort tzu dem gesicht. Item was du aus denn vier hutenn fechtenn solt, das findestu hernach geschribenn, die stuck treib aus der Erstenn hut von dem linckenn arm.

Ob es sich verwandelt, das schwert gegen schwert würd gehandelt, Recht fas die sterck, Taschenhawenn such vnnd merck. Das ist

46r

ob ir baid vonn denn glefenn wertt kummen, vnnd wie das tzu gangenn wer, ee er tzu seinem schwert wer kummenn vnnd du tzu deinem. Item so reitt tzu seiner Rechtenn seittenn, vnnd leg dein schwert auf dein lincke hanndt, haut er dorauf dich ein oberhaw, so fahe in hoch auf mit deinem schwert vnnd versetz denn haw mit der langen schneydenn in die sterck deines schwerts, das der ort tzu seiner Rechtenn seitten stehe, vnnd In des stich im nach dem hals, fert er hoch auf mit der versatzung, vnnd wert denn stich, so haw im mit der langen schneydenn nach dem tzaum, oder nach der lincken handt, vnnd reit neben Im hinwegk. Item ob dich das Roß vbertrag, das im die hanndt nach dem tzaum nit erlangenn magst, so haw im nach dem Rechtenn pain in dem hinreittenn. Item das lert die Sibent figur, hie heb ann dem man taschenhaw tzu suchenn. Item wen du Im denn haw versetzett hast als vor, vnd wilt der vordernn stuck nit treybenn, so far im mit dem knopf Inwendig vber sein Rechte handt, bey dem gehiltz, vnnd truck die fast an dein brust

46v

vnnd reit fur dich, so nimbstu im sein schwerdt vnnd die stuck treib aus der obern hut, Vonn der Rechtenn seittenn.

[Auf beiden Seiten neben dem Text, oberhalb einer Linie. On either side of the text, above a line.] end

Ler wol starck schutenn alle treffenn an far, damit in not ann setz verstreif heng Im tzu dem hor. Hie merck wie du den man tzingenn solt, das du im ein vorteil angewinst, vnnd das du in mit sterck da tzingstu in mit, das er sich mus bloß gebenn, das weist die funft figur. Item das ist das du in allenn anpundenn, solt starck sein, mit der glefenn vnnd mit dem schwert, vnnd wie du anpindest, so bleib starck darann, vnnd zeuch nitt ab, alweg mit dem ortt des gesichts remenn, Das lert die .19. figur, die da spricht, Das schutenn furhennck, allen treffen, hawen vnnd stechenn. Item wann du starck bist so merckstu wol, ob er hert oder schwach ist vnnd das ist das füllenn oder empfindenn. Item haw im ein oberhaw zu dem kopff

[Marginalie. Marginal not.] wid~ anfang

47r

starck, versetzt er vnnd ist waich am schwert, so setz im den den [!] ort ann, Setzt er denn ort ab, auf sein lincke seittenn, so far vonn vnten auff durch sein schwert mit deinem knopf vmb seinē hals vnnd reit fur dich, oder wendt dein Roß vmb, so felt er. Item Versetzt er denn den oberhaw hoch, so nim denn schofgrif. Item Versetzt er dan hawenn, so treib das sonnē zaigenn mit dem schwert, vnnter dem kinpacken. Item haw im aber ein oberhaw tzu dem kopf, fert er hoch auf mit der Versatzung, so far mit deinem gehiltz vnter seinenn Elnpogenn, vnnd mit dem Rechtenn fus, vnnter sein steickleder, vnnd stos obenn mit dem gehiltz, vnnd heb vntenn mit dem fus so felt er. Contra. Item Versetztt er dir denn oberhaw mit der wehre, so far hoch auf mit deiner Rechtenn handt, vnnd heng Im denn ortt vber sein schwert, vnd zu seinem gesicht, oder der brust, vnnd setz im an. Item wenn er dir versetzt mit der tzwer, so far hoch auf, mit deiner Rechtenn handt, vnnd far Im

47v

mit dem schwert, durch seinenn Rechtenn Arm, vnd begreif im seinenn Arm mit deinem, vnd Reitt fur dich, so nimbstu im das schwert, das lerett die .4. figur. Item die stuck soltu treiben,

auß der nebenn hut bey dem Rechtenn paurnn.
[Marginalie neben einer Linie. Marginal note next to a line.] end

Wiltu geruet, langk Jagenn das ser muet, wer das weret, so wind das auch ser verseret, wert er furbas, fahe denn tzaum vnd biß nit las.

Item wenn du reitest mit der hut tzu dem man so stich gerichtz fur dich langk, aus, mit gerecktem arm, dem mann zu dem gesicht oder der brust so mus er versetzenn. Item wann er dir den stich versetzt, vnnd weist denn ort peseit auf auf [!] sein lincke seittenn, so far mit dem Rechten arm hoch auf, in das obergehend, stich im tzu dem gesicht. Item wert er denn stich, vnnd fert hoch auf, so reit an in, vnnd far mit deiner linckenn handt vonn Inwenndig auff vber seinenn Rechtenn arm, vnnd begreif den tzaum, vnnter seinem Rechtenn Arm, vnnd

48r

mit lincker verkerter hanndt, so hastu in gefangenn bey dem arm, So such sein messer oder degenn damit such die bloß, oder Ruck mit deiner rechtenn handt sein tzaum, dem Roß vber die oren so machst in tzaumlos.

Bedenck die bloß, Such messer nit wart der kloß Das ist wann du in mit dem tzaum also gefangenn hast, als vor geschribenn stet, vnnd ist er gewospent, so soltu wissenn, wo du inn ploß findest, also das du in gewinnenn mügst. Item also such die ploß, eine vnnter denn vchsen, vnnd die annder auswendig in die handschuch oder kener [!] in der hât. Item die drit in der glenck, der armpug, oder vnnter dem gesicht. Item die bloß soltu suchenn mit dem ort des schwerts, wann du magst mit schlegenn mit dem schwert, noch mit dem knopff dem gewoppenn man, nit geschadenn, das lert die .10. figur. Item die stuck treib aus der hut vonn dem Satelbogenn. Item wenn du mit der hut reitest tzu dem mann, haut er dir dann tzu dein kopff, von seiner Rechtenn seittenn ein oberhaw, so far mit dem

48v

schwert auf vonn dem Satelpogenn, vnd wind damit hoch fur das haupt, das der daum vnntenn kum auf dein lincke seitten so fechstu denn haw in dein gehiltz, In des stich im zu dem gesicht, tzu seiner linckenn seitten. Item weist er denn stich ab, zu seiner lincken seitten, so reit nebenn Im hinwegk, vnnd haw in mit der langenn schneydenn hintenn in den hals, vnnd das ist der Türckisch haw. Item wenn er dir denn stich abweist, tzu seiner linckenn seittenn, vnnd wiltu denn Türckischen haw nit treybenn, so reit nit für in, vnd far im mit dem knopff aussenn vber sein Rechte hant, vnnd stos in mit deinem gehiltz fur dich, vnnd mit der linckenn hanndt, begreif seins schwerts knopff, vnnd reit fur dich, so nimpst im das schwert. Item haut er vonn seiner linckenn achselnn auf dich einenn oberhaw, so windt mit dem schwert hoch vbersich, auff dein Rechte seittenn tzu dem gesicht. Item reit

49r

einer auf dich mit der glefenn, vnnd an welcher seittenn er dir wil ansetzenn, so wind gegenn Im mit dem schwert ann sein glefenn als vor, vnnd stich im, tzu dem gesicht, oder wo du inn magst haben, Item das lernt die .8. figur vnd spricht Wind im die Rechtenn hant, setz im den ort tzu dem gesicht, vnnd das ist das du alweg solt winden mit dem schwert zu Roß, aus der hut, es sey gegenn der glefenn oder gegenn dem schwert, vnnd In des den man stechñ tzu der ploß. Item wenn du Im also tzu der ploß stichst, wert er dann denn stich, vnd kumbt nahendt ann dich, so begreif sein Rechte hanndt mit deiner linckenn, vnnd treib die ringenn die vor vnnd nach geschribenn stehenn, Item das lernt die .9. figur, die spricht, Wer denn stich

weret, fahe sein Rechte hanndt in die lincke.
[Marginalie. Maginal note.] wid. anfang

Das ist ein hut mit dem halben schwert.
Wenn du hast gelegt dein schwert, auf dein lincke hanndt tzu dem tzaum, so las den tzaum

49v

farnn, vnnd greif mit der linckenn hanndt mittenn Inn die klingenn, vnnd halt dein schwert also vor dir. Item reit einer tzu deiner Rechtenn seittenn auf dich mit der glefen, so setz ab mit deinem schwert vonn deiner linckenn hanndt, vnnd schlag dein schwert vnter die vchsenn vnnd setz im an. Item reit er tzu deiner linckenn seittenn mit der glefenn, so far hoch auf mit dem knopf, vnnd las denn ort hangenn, tzu der lincken seittenn, vnnd setz also ab, vnnd setz im an. Item ligstu in der hut, vnnd hawet er dir oben tzu, so far hoch auff, vnnd fahe denn haw, tzwischen dein paid hendt, vnnd henng Im denn ort tzu dem gesicht vnnd setz im ann. Item auch magstu im mit dem halben schwert absetzenn, was auf dich gestochen wirt, es sey mit der glefenn oder schwert, darumb soltu mit der linckenn hand deinem schwert

50r

auch tzu hilf kummenn, wenn es dir not ist, als der glefenn, als die .6. figur lernet.

Zwen stich ler, mit lerer hand gegen der wer.
Item das ist die aller pest kunst als sie In dem Roß fechten sein mag, vnnd ist Verborgen, vnnd get zu mit der linckenn handt, vnnd darumb soltu wißenn denn tzaum antzurichtenn, das du die linckenn handt mugst frey gehabenn, wenn du wilt, vnnd dennoch deines Roß mugst mechtig gesein mit dem tzaum, vnnd das ist gearbeit mit lediger handt. Item wann mit der Rechten[n] hanndt mustu die glefenn oder das schwert halten darumb lert die .12. figur, mit lerer hanndt lern, tzuwenn strich gegenn allenn weren. Item was kunst da mit lediger hant solt treibenn, gegenn der glefenn oder gegenn dem schwert, oder mit Ringenn, das findestu in denn glosenn alles geschribenn.

Der schofgrif weret, wer sich ringenns zu dir keret Als vnteraugenn, greif in an recht mit flaug~.

Merck das ist der rechtenn vnnd besten ringenn

50v

eins, als es tzu Roß gesein mag, darumb heist es der Schofgriff, das es nit Jeder man Verstehenn mag. Item oder in denn glosenn heist es der schopfgrif, wann der schopff ist der Recht arm, deines widersachenn, so soltu alweg nachgreiffenn, wenn du tzu Roß ringest, wenn er mit der linckenn hanndt helt er denn tzaum, die ist dir nit also schedlich. Item du solt wissen das das ringenn gleich fornn tzu dem man tzu, get vnter augenn tzu seiner Rechten handt. Item wiltu ringenn so reit dem man tzu der der Rechtenn seittenn, vnnd greif in an mit ringẽ, greift er dich wider ann, so begreif mit deiner linckenn hanndt, seinen Rechtenn arm, hinter seiner hanndt, vnnd zeuch denn arm fur dich, vnnd far mit dem Rechten Arm vber, vnnd druck damit nider, vnnd begreif damit denn Satelpogenn, vnnd reit fur dich, so mus er fallenn, vnnd wiß das du mit

51r

dem Ringenn prichst alle Ringenn, damit mann dich vornn anfellet, darumb spricht die 13 figu[r] Der Schopfgrif weret alle grif ringēs vnteraugē.

Item auch magstu in treibenn, wen du tzu seiner linckenn seittenn tzu reitest, wenn er sich wil werenn mit der linckenn handt.

Wer dich anfellet, widerreittens der wirt gefellet, hanges gegenn der erdenn, vbergreiff Inn recht mit geferdenn. Item das ist ein schlechts ringenn, reit dir einer tzu der Rechtenn seittenn, vnnd fert dir mit seinem Rechtenn Arm, vmb denn hals, far im auch also vmb denn seinenn, Vnnd halt in fest hintenn bey der gopenn oder was er anhat, vnnd henck dich nider, auff die linckenn seittenn, als du vonn dem Roß wols[t] fallenn, Vnnd zeuch in also nach dir von dem Roß hastu dich tzu ser nidergehann, das dich dück[t] du must auch fallenn, so halt in fast, so tzeucht er dich wider einhin in den satel mit seinē fal.

Zu beiden seitten, ker dich an in am widerreiten

51v

Item merck das ist das du dich in allen anreittenn nahenndt zu dem man solt haltenn wenn du dich zu Roß mit einem fahenn wilt oder ringenn. Etlich hofleut treibenn Ir stuck ann dem tzu reittenn tzu dem man. darumb wenn du an den mann kumbst, so bleib bey im, vnnd las in tzu keinenn dingenn noch stuckenn kummen. Item merck reitestu Im tzu seiner Rechten seittenn so treib die stuck, die tzu der Recten seittenn gehörenn, Reitestu tzu der lincken seittenn so treib die stuck, die tzu der lincken seittenn gehornn, Vnnd also mag er tzu keinen stuckenn kummenn, wan es ist im tzu kurtz.

Ob du wilt reitenn, Roslaufs zu der andernn seittenn, die sterck schüt, damit in not, wer dir das werett, Schwert fahe trag nahenn der hanndt. Item das ist wiltu einen zu der linckenn seittenn reitenn, so soltu starck sein mit der were, es sey glefenn oder schwert vnnd wart ob du dem man den ort mügst

52r

angesetzenn, da soltu in mit tzingenn, gleich als du tzu der Rechtenn seittenn hast gethann, damit tzingstu Inn mit den stuckenn, die mann tzu der linckenn seittenn treiben sol, wann es sein etlich stuck, die man tzu der linckenn seiten treibt, die tzu der Rechtenn seitten nit gegen. Item darumb spricht die .20. figur, Schüt genn allenn treffenn die Immer werdenn, das ist du solt sterckenn in allenn anpindenn.

[Marginalie. Marginal note.] anf

Item wann du dem mann reitest zu seiner linckenn seittenn, mit eim oberhaw, so stich im nach der bloß mit gestreckten armenn, vnnd haut er mit dir gleich ein, vnd ist starck mit dem schwert, vnnd wil dich vbersterckenn vnnd sucht dir die bloß auch mit dem ort, so far mit deinem linckenn arm, vonn Inwendig, Auss[en] vber sein schwert, vnnd truck das fast in dein lincke seittenn, vnnd reit nebenn Im hin weck, so nimbstu Im das schwert, vnnd das lert die .16. figur die spricht, Die wer fahe in der mit Inn

52v

dem widerreittenn. Item ob du nahent ann Inn kumbst, so far mit deiner lincken hant, auf sein Rechte hanndt, vnnd las in nit damit zu der wehre kummenn, vnd treib mit der lincken handt die stuck vnd ringenn die vor vnnd nach geschribenn stehenn.

Oder vmbker, Gerut tzu Jagenn der wer, mit allenn kunstenn, der do Jagt der schickt nach gūnstenn. Item wen du mit einem tzu der linckenn seittenn zu reytest vnnd dich dein Roß vbertrug, das du tzu denn vorgeschribnē stucken nit kummenn mochst, so las dein Roß nit fer vonn Im lauffenn, vnnd wirf das roß vmb auf dein lincke seittenn, Also das du mit deiner linckenn seittenn ann sein Rechte kummest, vnnd treib die stuck vnnd die ringen, vnd alle kunst, die tzu der Rechten seitten gehorn, die do vorgeschribenn stehenn. Item das lernnt die .18. figur die spricht, Jag tzu der Rechten hanndt mit Iren künstenn.

53r

Ob du veriagest, vnd an danck linck Jagest, Sein schwer[t] aufrast, Ring vnnd stos nit fast. Item merck das ist, ob dein Roß also hert meulig wer, oder das sich dein widersach also gegenn dir werett das du müst on dannck zu seiner linckenn seitten tzu Reittenn, so leg dein schwert in die hut, auf die lincke hant. Item haut er dir dann obenn tzu dem kopff, so far auff vnnd versetz mit der langenn schneydenn, vnd kumbstu mit der versatzung nahendt ann in, so far mit deinem Linckenn arm vber sein Rechte hannt, vnnd truck die fast vber sein lincke seittenn, vnnd stos in mit dem knopf, wo du hin wilt. Item das leret die .14. figur die spricht, Jagstu linck, so fal auf Schwerte[s] kloß stoß vnnteraugenn. Item wen du Im sein Rechten arm, in die linckenn seittenn truckest, so reit nebenn Im hinweg, so mus er das schwert lassenn fallenn. Item auch magstu mit der linckenn handt in sein Rechte mit deinem tzaum fahenn, vnnd damit hinweck reitenn. Item

53v

versetz im denn vberhaw als vor aus der hut vnnd Reit nebenn Im hinweck, vnnd schlag In mit einem freienn vberhaw tzu dem kopff. Item Jagt er auf dich mit der glefenn, wen du in der hut ligst, so far hoch auf mit der Rechten hanndt, mit dem knopf, auf dein lincke seitten, vnnd las denn ort nebenn dir niderhangenn, vnd weis im die glefenn also ab, vnd haw im tzu dem kopff, oder setz im an tzu dem hin rennenn. Item kumbst nahent an In mit der linckenn seittenn, vnnd wil er schlagen mit dem schwert, so nim das sunnē zaigen, so mag er sein nit gethun. Item auch magstu denn Schopfgrif nemen, wenn er sich mit der linckenn handt werenn wil. Item kom er mit seiner linckenn seittenn, in dein Rechte, Vnnd wolt dich mit dem sunnen tzaigenn werffenn, vnnd ist er stercker denn du, so far vonn Inwendig auf, vber sein linckenn arm, mit deinem Rechten. Oder ist er schwacher dan

54r

du, so far aussenn vber sein linckenn arm, Vnnd kum mit deiner linckenn hant, der Rechten tzu hilf, vnnd truck fast nider, vnd weicht/er aber mit dem arm, so begreif in dann mit der linckenn hant, vnnd mit der Rechten starck, daruber, vnnd reitt fur dich so felt er. Item hat er seinenn linckenn Elnpogenn an deinem Rechten arm, gesetzt, so begreiff sein lincke handt mit deiner lincken, vnnd nim denn vngenantenn griff.

Jagt man dich rechtes, ker vmb wart fechtes, mitt armenn fahenn, so mag dir kein schad nahenn.

Item das ist das du merckenn solt, wenn du mitt einem tzusamenn Reiten solt, ob er dir zu der Rechten seittenn wol zu reittenn, vnnd dir denn Vorteil angewinnenn, so las in dartzu nit kummenn, sonnder wendt dich alweg mit deiner linckenn seittenn zu seiner Rechten, vnnd wart das du nahendt ann in kumbst, vnnd wart seines Rechten arm mit dem ringenn, vnnd sencken die da vor vnnd nach geschribenn stehenn. Item wer das sach, das du gedrungenn würst, das du flieh[en]

54v

müst, vnnd rit der dir dann einer hinten, tzu deiner Rechten seitten mit einem spies oder schwert, vnnd wolt dir ansetzenn, so wint dich aus dem stich gegenn Im auf dein lincke seitten vnd wint mit deinem schwert gegenn seinem spies oder schwert, das dein daumenn vntenn kom vnnd setz im an. Item reit er dir zu der linckenn seitten, so wend dich auf dein Rechte seitten gegenn Im, vnnd wint mit dem schwert als vor vnnd setz im an. Item das lert die 24. figur, die spricht, Ob man dich iaget vonn baidenn seitten, ker vmb linck so er recht kumbtt. Item auch soltu in der flucht behend sein, also das du dich wol künnest vmbwendenn in dem Satel von einer seitten tzu der andern, vnnd mit dem hinter dich stechenn zu baidenn seitten.

[Marginalie. Marginal note.] Lest

Die schwerdt nemenn, behalten ler on schemen.

Hie merck wie du einem sein schwert nemẽ solt, vnnd in dartzu behaltenn, das er sich nit ge-

55r

werenn mag. Item reit tzu der Rechten seitten vnnd such sein bloß wie du magst, mit hawenn oder mit stechenn, versetzt er vnnd kumbt nahendt, ann dich, so begreif seinenn Rechten arm, hinter seiner Rechten handt, mit deiner lincken vnnd Verkertenn handt, vnnd ruck denn furdich, vnnd halt in fest hin pei, vnnd pring deinenn linckenn arm auswendig an sein bint seines schwerts. so muß er das schwert lassen fallenn, Vnnd wenn du in also bey dem arm heltest, so magstu in mit dem schwert schlagenn, oder mit dem schopfgrif werffenn, wie du wilt, oder mit dem tzaum fahenn. Item das lert die .25. figur, vnd spricht die messer nemen vnd behalten gedenck.

Denn Vngenantenn denn starckenn Verwendt, Ir stechenn, Ir schlagen verdirbt on alles fechtenn.

Hie merck wenn du einen starckenn solt vberwi[n]denn, das er tzu keiner wer kummenn mag, vnnd das stuck treib, wenn du mitt deiner linc[k]enn seitten an seine Rechte kumdest. Item

55v

Wenn du mit deiner linckenn seitten an In kumbst, vnnd hat er dann sein wer getzogenn, Es sey schwert meß oder degenn, vnnd wil dich schlagenn oder stechenn, so begreif mitt deiner Rechten handt seinenn Rechten arm, vorn bey der handt vnnd reit im dan vmb, vnd Ruck denn vnter dein brust, vnnd leg dich mit dem leib darauf, so prichst im denn arm. Das ist der vngenant grif. Item wiltu im den arm nit brechenn, wen du in hast geruckt, vnter dein brust, so greif mit deiner linckenn handt, ann seinenn Rechten elnpogen, vnnd stos in damit vonn dir, vnnd begreiff mit deiner Rechten handt sein schwert bey dem knopf, oder bey der handhabenn, vnd zuck damit ann dich, so nimbstu im das schwert, das leret die .23. figur die spricht. Der vngenant grif war nimbt oder felt in.

Wiltu ann fassenn, neben reiten das solt nit

56r

lassenn, das sunnentzaigenn, den lincken arm wiltu naigenn, das vorhaupt tast, gegen nack truck ser fast, das er sich schwencket, vnnd seltenn wider auf gelencket. Das ist fassenn dingens ringenn, das magstu treibenn zu allen seitten wen du an den man kumbst. Item das

treib also, kumbstu mit der Rechtenn seittenn an sein Rechte, wann Ir zusamenn reitet, so halt dich fast ann In, vnnd greif mit deiner linckenn handt, hintenn vmb in vnnd begreif in domit seinenn linckenn arm, vnd zeuch in fast herumb tzu dir vnnd mit deiner rechtenn handt greif im vntenn an sein kinpackenn, vnnd stos in dan fast von dir vbersich auf, ann sein lincke Seittenn, so kerstu im sein antlitz auf gegenn der Sunnen, damit gewingstu im denn schwanck ann, das er sich nit mag gehalten, würf in fur dich von dem Roß. Item darumb spricht die .15. figur, In der nehe brich die handt, verker sein antlitz der du nack Ist. Item das Ringenn heist das sunnenn tzaigenn, darumb das es Jederman nit vernem, wann es

56v

ist verporgenn. Item kumbstu mit der linckenn seittenn ann sein Rechte, so begreif als vor, vnnd würf in hinter dich auf sein lincke seittenn.

Wer dir das remet, vbergreif denn der wirt beschemet. Truck arm tzu haupt, der grif oft satel beraubtt. Merck hie lert er, wie mann das sunnenn tzaigenn prechenn sol, vnnd der pruch ist mer dann einer, vnnd sein auff schwach vnnd auf starck leut. Item kumbt einer mit seiner Rechtenn seittenn ann dein Rechte, vnnd Ist starck, vnnd wil dich werfenn mit dem Sunnē tzaigenn, vnnd wenn er dir greiffet, mit der Rechtenn handt, ann deinen kinpacken, so schlag dein Rechtenn arm oben vber sein Rechtenn, Vnnd truck in fast an dein brust, vnnd leg dich mit dem leib dorauf, vnd reit fur dich so wirfst in. Item kumbt er mit seiner linckenn seittenn an dein Rechte, vnnd hatt begriffenn, deinenn linckenn arm, mit seiner linckenn handt, so wenndt dich gegenn Im

57r

fur gerichtz. Inwendig auf mit dem Rechtenn arm vnnd truck in hintenn mit der sterck deins arms, seinenn arm hinwegk. Vnnd schlag damit denn arm vber sein vnnd reit fur dich. Item ist er nit starck, vnd kumbt mit seiner linckenn seittenn ann dein Rechte, vnnd greift mit seiner linckenn handt, nach deiner linckenn, so far von vntenn auf hinter dich vber sein lincke, vnd reck denn arm gerichtz auff, vnnd truck in damit den seinen fast hinten bey seinem nack vnnd reit fur dich. Item wiltu den arm nicht aufreckenn, so schlag in vber sein Arm vnnd truck fast nider. Item auch magstu mit deinē Rechtenn arm, vonn Inwendig auf vber sein linken schlagenn, vnnd hintenn an dich truckenn, Vnnd hinwegk reittenn.

Wiltu aber dich mossenn, das vahens leicht vonn dir lassenn, Ringest dann fur, gefangenn hin on schnur. Item das Ringenn heisset das verborgenn Ringenn, vnnd ist der bestenn eins, Wann es gleichet sich wol dem schofgrif, wenn du

57v

domit einenn heltest, er sey starck oder schwach vnnd magst in also haltenn, das er sich nit gewerenn mag, wie lang du wilt, wenn du in anders recht begreifst. Item wiltu aber thun als die leichtfertigen master, die Ir kunst gering wegenn, durch Rumbs willenn vnnd machenn die kunst gemein, die sie können oder wißenn, vnd darumb werdenn sie vnbehaltenn vonn andern weisenn meistern, vnnd Vonn Ritternn vnnd knechtenn. Item wiltu das Ringenn offenbar machenn, oder Jedermann sehenn lassenn, so thu im also, Reit mit deiner linckenn seittenn ann sein Rechte, vnnd greiff mit deiner Rechtenn handt sein Rechtenn arm vornn bey der handt, vnnd truck den fur dich, vnnd reit vmb begreif mit deiner linckenn handt, ann seinenn Rechtenn Elnpogen, vnd stoß denn von dir, vnnd mit der Rechtenn handt stoß seinen Rechten arm, aber vber dein

linckenn arm gar wol, vnd heb also mit deinem linckenn arm seinen Rechtenn arm vbersich auff, vnnd also halt in gefangenn, vnnd gebunden ann alle pant, vnnd magst in also haltenn
Wie lang du wilt, das get zu beiden seitten tzu.

Denn vorgrif merck, der bricht furbas sein sterck.

Item merck das ist, das du alweg solt vorkommen, ee wann er mit dem greiffenn vnnd Ringenn, die du wol vernummenn hast, vnnd tzu vor aus mit denn Vier haupt ringenn, do lest er In mit tzu keinem Ringenn oder stuckenn kummē. Das ist der schofgrif, der vngenant grif, das Sunnenn tzaigenn, vnnd der verborgenn grif, vnnd des vahens mit dem tzaum, soltu damit auch nit vergessenn, Vnnd wenn du die Ringen wol kanst so mag dich hart niemandt von dem Roß on schadenn gewerffenn

Item hie hat ein end Johannes Liechtenawers kunst.

Harnischkampf Lew

58r

Hie hernach hebt sich an meister lebenn

58v

kunst fechtens im harnisch aus den vier hutenn tzu fus vnnd tzu kampff.

Wer absinnet, fechtens zu fus beginnet, der schick sein sper, tzu Iglichem anhebenn recht wer, Nim denn Vorstich on forcht, spring vnnd setz im an, Widertzuck das gesigt im an, wiltu vor stechenn, mit tzuckenn wer ler brechenn mer wil er tziehenn, von schaidenn wil fliehenn, so solt im nohenn, vnd weislich wart des vohenn.

Item das ist die erst hut, nim dein schwertt in beid hendt, vnnd schut das kreftiglichenn vnnd kum in denn hangendenn ort, tzu dem Rechtenn or, vnnd stich in tzu dem gesicht, vnd setz im ann in das gesicht, oder wo das ist, wert ers, so tzuck vnnd gehe durch mit dem stich, vnnd setz im an hals vor, vnnd wenn du im hast angesetzt, so schlag dein schwert, vnnter dein Rechte vchsenn, vnd dring in also vor dir

59r

hin. Item ein anders, stich im tzu dem hals vor, wert ers mit dem vordernn ort, von seiner lincke[n] handt, vnnd setzt ab, so fal im mit der linckenn handt in sein schwert bey dem ort, vnnd weis Im denn stich ab, vnnd stich in mit der Rechten handt kreftiglich zu denn hoden, wirt er des stichs gewar vnnd felt dir auch in das schwert, so las dein schwert im fur die fus fallenn, vnnd fahe oder begreif denn selbenn arm, vnnd prich in Im als du wol weist. Item ein anders, auch magstu aus der oberhut mit dem knopff des schwerts in tzu dem haupt schlagenn, oder auff die arm pug des fordernn fus, vnnd wil er dir das werenn, wen du Im schlechst, nach dem knypogenn, vnd wil dich obenn Vberlauffenn, so versetz im den schlag mitt dem gehiltz, vnnd setz im denn ort in sein gesicht. Item was mann mit dem knopff schlecht, das heissenn die donerschleg, du magst in auch vnnter die augenn das visir damit schlagenn. Item

59v

merck wiltu einenn vber sein danck Inn dem kreiß vmbfurenn, so greif nach einem finger tzu der linckenn handt vnnd prich vbersich, oder stich im obenn tzu denn handt schuchenn in die hanndt vbersich, vnnd fur in aus dem kreiss das ist gut vnnd auch verborgenn. Item wiltu einenn man werffenn der dir hat angesetzt so vbergreif mit der linckenn handt vber sein lincke, vnnd nim das gewicht bey seinem linckenn Elnpogenn. Item vnder das wenn er greiffenn wil, so prich im die handt vorn bey dem glid mit dem schwert. Item die and~ hut.

Die annder hut

Item nim das schwert in beid hendt, vnnd halt es vber dein knie, vnnd gehe tzu dem mann, sticht er dir vntenn tzu, so wer im nicht, sonder setz im ann sein gesicht. Item sticht er dir oben tzu, es sey tzu dem gesicht, oder wo es ist, das

60r

soltu werenn, vnnd setz im denn stich ab, mit dem vordernn teil deines schwerts, oder setz im in das gesicht oder ann denn drüßel, vnd schlag dein schwert vnnter dein Vchsenn, vnnd dring

fur dich. Item oder setz im ab tzwischen deinenn baiden hendenn vnd far im mit dem knopf vmb sein hals, vnnd fürsetz im mit deinem Rechten fus, vnnd fel in also. Item nim des arms war, vnd trit vmb vnnd treib denn Armpruch. Item aber far vber mit der hant, vnnd tzeuch in tzu dir, vnnd prich vnnd setz ann. Item oder Wechsel durch vnd setz ab mit dem klößen. Item prich das also nim des klosses war mit der linckenn handt, vnnd stoß Im das schwert in denn Ruck, vnnd stich im vntenn tzu denn hodenn. Die drit hut.

Die drit hut.

Item nim das schwert in beid hendt, vnnd stehe in dem gehenck bey der Rechten seittenn, also das der linck fus vor stehe, vnnd gener auf dich stichett, oder wolt schlagenn, mit dem kloß, oder

60v

wil dir ansetzenn, so stich im tzu seiner vorsatzten handt. Item oder stich vber sein handt durch, vnd vber sein schwert, vnnd truck den knopff tzu der erdenn vnnd setz an. Item nim vnd schlag mit dem knauff tzu dem vorgesatzten Elnpogenn. Item oder schlag in vntenn tzu dem Elnpogenn vnnd das schwert wider gefast bey der klingen, vnnd vnter der gerechenn vchsenn oder auf das knie. Item felt er dir in das schwert in der mittenn, das geschicht gernn von tzaghait, so rausch auff. Item felt er dir in die spitzen, so heb das schwert vber das haupt, vnnd nim das schwert in baid hendt, vnnd Ruck an dich, vnnd schlag im tzu der fordernn handt, die er hat furgesetzt, oder tzu der kniepug, vnd greif wider das schwert mit der klingenn, vnnd gelegt auf das knie in die hut. Die viert hut.

Die vierdt hut.

Nim das schwert vnnter das Recht vchsenn

61r

vnnd gehe ann denn mann mit annsetzenn, vnd setz im an [Wort oberhalb der Zeile eingefügt. Word inserted above the line.] das gesicht, wert ers, so ruck oder setz im ann denn drüssel, oder ann die achselnn, oder vnter die vchsenn, vnnd dring in also vonn dir hin, Vnnd wann du hast angesetzt, so las inn nit abkummenn, so mag er weder geschlagenn noch gestechenn, Wann es wirt im tzu kurtz, vnnd das ist die kunst das wiß. Item merck alles das du wilt ansetzenn, das setz ann das gesicht, oder ann denn drussel, oder ann die linckenn achselnn, oder vntenn ann die vchsenn, vnd dring in also vonn dir hinwegk. Item setzu im an die rechten seittenn, so trit ab mit dem linckenn fus, oder setzt im an der linckenn seittenn, so trit ab mit dem Rechten fus, vnnd lauf fur dich, vnnd truck in auf ein seittenn, vnnd lest er dir die seittenn, so stoß in auff die haubenn, wiß das ist das krenckest ann dem menschen. Item merck wen du Im hast angesetzt, vnnd ist der lenger dann du, so

61v

truck also gleich fur dich hin das der ort vbersich auf gehe, vnnd In wol in die Ring gesetzt. Item vnnd ist er kurtzer dann du so las dein schwert mit der hanndt absinckenn, biß auf die Rechte hüf, vnnd also far vbersich auf mit dem ort, vnd vnter die ring wol gesatzt als vor, vnnd las in nicht abkummenn, vnnd wil er dann mitt dem kloß arbeitenn, so merck das nachfolgen mit dem ort, so kann er zu keinen dingenn kummen, vnnd das ist gut

Ein bruch wider die ansetzung.

Item merck wider das annsetzenn in das gesicht, oder wo das sey, das prich also, stich in

vnntenn in die handt, die er hat furgesetzt, auff der klingenn, vnnd fur in also aus dem kreiß, Item oder stich in vber sein vorgesetzte handt, vnnd durch das schwert, vnnd truck den knopf nider zu der erdenn vnnd setz im an. Item oder setz im an tzwischen seinenn tzeienn

62r

hendenn, mit dem knopf gestossenn fur den hals, vnnd vnntenn mit dem Rechten pain getretnn hinter sein linckes, vnnd darüber geworffen. Item oder setz inn ab mit dem ort, vnnd Im angesetzt ann sein gesicht. Item oder durchwechsel mit de[m] knopf, vnnd setz damit ab. Item ob er die handt hat vmbgewentt auf der klingenn, stich in obenn in die finger vbersich auff.

Ein bruch wider die annsetzung.

Item wider das ansetzenn stich im vnntenn durch sein hant, vnnd vber sein schwert, vnd schlag de[n] knauff vber sein lincke handt, vnnd Ruck damit nider vnnd setz im an. Item wenn dir einer wil mit dem knopf vmb denn hals farn, vber sein Rechte achselnn, so begreif im denn Elnpogenn mit deiner linckenn handt, vnd stoß i[n] vonn dir, vnnd stich mit der Rechten handt kreftiglichenn hindenn tzu. Oder begreif mit der Rechten handt sein Rechte, vnnd mit der linc[k]enn nim das gewicht, bey seinem Elnpogenn.

62v

Item ruck in tzu dir mit seiner Rechten handt, vnnd begreif im denn leib, vnnd gewin im die seittenn ann vnnd erheb in, vnnd schlag Im vnntenn aus denn fus, so felt er, das ist gutt. Item wenn er sticht, so stich mit Im gleich tzu seiner linckenn seittenn, vnnd begreif sein schwert tzu deinem schwert, mit der linckenn handt, vnnd mit der Rechten handt windt vnntenn durch sein schwert, vnnd schlag dann mitt beidenn schwerttenn. Item wir [!] dir einer hat angesetzt vnnd du im auch, das prich Also. Nahenn im als mit einem Ringenn mit der seittenn ann der er dir hat angesetzt, vnnd greif mit deiner linckenn handt vornn ann sein schwert, mit dem ort Ruck inn nach dir, so gewinstu im die seitten an. Item stichstu einem tzu dem gesicht, aus der vntern hutt, vonn der Rechten seittenn, vnnd felt er dir in dein schwert als vor geschribenn stet, mit seiner linckenn handt von deiner lincken, so

63r

far auf mit der Rechten handt, vnnd mit der lincke[n] handt leit im sein schwert außenn vber sein linck[e] hant, vnnd setz im ann. Item wiß das alle ober ansetzung prechenn vnnd ledigen die vnternn, vnd in allem ansetzenn soltu denn knopf windenn, vnter dein Rechte vchsenn in die hut, vnd also fur dich dringenn mit sterck. Item stichstu einem tzu dem gesicht aus der obern hut, vnnd felt er dir mit seiner linckenn handt in dein schwert, tzwischen deinenn baidenn hendenn, so wind mit dem knopf inwendig durch seinenn arm, auf dein lincke seittenn, vnnd Ruck vbersich auf dein Rechte seittenn vnnd setz im an. Item stichstu einem tzu dem gesicht aus der vntern hut, vonn der Rechten seittenn, vnnd er felt dir mit seiner linckenn handt in dein schwert, tzwischen deinenn baidenn hendenn so wind mit deinem knopf aussenn vber sein linckenn arm, vnnd Ruck in auf dein Rechte seittenn, vnnd setz im an, vnd das heisset ausgezem[?]

63v

vnntenn vnnd obenn. Item wenn du einem hast angesetzt, vnnd der starck wider ist, das du in nit gedrinnenn magst, vnnd er greift vnntenn durch sein schwert mit seiner linckenn handt, vnnd

begreift dir dein lincke, vnnd wil dir das gewicht nemenn, vnnd dieweil dir der [!] arm
vmbreittet, dieweil setz im an vnnter die linckenn vchsenn, so gewinstu im die schwach an,
wie starck er ist, das hilft in nit. Item stich mit einem gleich ein, aus der vnntern hut vonn
deiner Rechtenn seittenn, vnnd biß starck am schwert, vnnd ist er auch starck so far mit dem
knauf vbersich auf mit der Rechtenn hanndt, vnnd mit der linckenn handt, leit Im denn ort
vber sein linckenn arm an die brust oder vnnter sein lincke vchsenn, vnnd setz im an, vnnd
wind alweg mit dem ansatz vnter die vchsenn in die hut.

Unterhalten / Aufstehen

63v

Item das sein die vnnterhabenn vnnd aufstehenn im kampf.

64r

Wenn er felt, so fal mit im alweg tzu der Rechten seittenn, vnnd mit dem Rechten knie fal im alweg tzwischen sein pain, vnnd mit der linckenn handt far vmb sein hals, vnnd biß nit tzu geh [!], das du nit tzu fer vber in fallest, vnnd greif nach seinem degenn, vnnd tzeuch deinenn degenn nicht, du habst in dann gewiß, wil er dir dan in dein degenn fallenn, so stich im tzu der hant, vnn[d] Ruck nit wider. Item ein annders nim seinē Rechten arm tzwischen dein pain, vnnd leg dich auff in tzwergs, vnnd streck dich fast, vnnd halt dein pain fast tzusamenn, vnnd greif mit deiner lincken handt in seinenn linckenn arm, vnnd halt in also vnnd arbeit mit der Rechten handt mit degen, das gehet tzu, tzu baidenn seittenn. Item wen du neben in felst, so nim sein haupt vnnter dein lincke Vchsenn, vnnd vmb fahe in mit dem hals, vnd leg dich mit dem leib obenn vnter sein antlitz, vnnd arbeit mit deiner Rechten handt. Item ein anders, felt er auf denn Ruck, so fal im mit deinem

64v

Rechten pain, tzwischen sein pain, vnnd fas im denn Rechten arm in dein lincke kniebug, vnnd setz dich darauff, vnnd begreif sein lincke handt mit deiner Rechten handt, truck im die vnter sein hals, vnnd halt in fest mitt deiner linckenn, vnnd arbeit mit der Rechten, mit dem degenn. Item aber ein anders haben, wirfstu in auf denn Ruck so fal mit deinem linckenn knie in sein Rechten arm, vnnd mit der lincken handt fur sein hals, vnnd damit truck Inn fast, begreif im sein lincke handt mit der Rechten vnnd begreif mit der linckenn handt der Rechten tzu hilf, vnnd arbeit mit der Rechten. Item aber eins, felt er auf denn Ruck, so begreif im beide baim vnnter denn knienn mit paiden hendenn vnnd heb sie auf, vnnd fal im mit dem knie tzwischen sein pain ann die hoden, vnd die halt also paide pain mit einer hant, vnnd mit der linckenn an der mitt dem degenn. Item

65r

bey dem hals mit dem linckenn vber die kel. Item vnter dem Rechten arm durch vnd vber den hals.

Item vnnterhabenn wann einer auff denn Pauch felt.

So fal im mit dem Rechten knie in das schloß vnnd mit deiner linckenn handt greif vber sein haupt, vornn ann das Visir vnnd tzeuch vbersich vnnd mit dem knie druck wider. Ist sein Visier offenn, so greif mit denn fingern in sein augen. Oder greif mit baidenn hendenn an die haubenn, vnnd vor dor mit des hals, so felt er wider auff denn pauch. Ein Anders felt er auf den pauch so fal auf seinenn arm mit dem knie Im gelenck, vnnd brich vbersich. Item wenn er auf dem pauch leit, so sitz auf in, vnnd schrenck vber sein Arm, vnnd prich sie. Item sitz im auf sein achselnn, schritlingenn, vnnd tzeuch vbersich. Item sei[n] Rechte handt auf den Ruck wol vbersich getaucht.

Die aufstehen in dem kampf.

Item greift dir einer in dein Visier mitt denn

65v

fingerenn, wenn es offenn ist, von vnntenn auff, wenn du auf dem pauch leist, so schlag mit deiner linckenn handt ann sein linckenn, Oder mitt deiner Rechtenn handt, ann sein Rechte handt, vnd ruck ann dich, vnnd druck dein haupt tzu der erdenn, vnnd hilf mit hennden vnd mit fussen so kumbst auf. Ein stuck auf das begreif sein lincke handt mit deiner linckenn, vnnd Ruck ann dich, fal auf denn Ruck, vnnd mit der Rechtenn handt begreif sein pain, vnnd heb vbersich so kumbstu auf. Ob du auff denn Ruck felst. Item als du felst leg dein lincke hanndt auf sein prust, Vnnd Wenn er auf dich felt, so greif mit deiner linckenn handt ann sein linckenn Elnpogenn, Vnnd mit der Rechtenn handt greif vnnter sein lincks knie, vnnd heb vbersich, vnnd mit dem leib schupf dich resch auff in, den fal so kumbstu auf in. Ein annder pruch, oder

66r

bring dein linckenn arm vmb sein hals, vnd heb mit dem Rechtenn pain vnnd hilf mit der Rechten hand[t.] Item magstu das nit gethun, vnnd er mit dem degen arbeit so schupf dich alweg anschwertz [?], magstu dein linckenn arm gewinnen, so greif im vnter sein handt vnter denn degenn, vnnd thu die handt tzu wenn du greiffenn wilt, vnnd wenn du Im die hanndt gefasset hast, so greif mit der Rechtenn an sein linckenn Elnpogenn vnnd heb vbersich. Vnnd Ruckk [!] das Recht knie tzu dir, vnnd besihe ob du In mügst vonn dir gestossenn. [Unleserliches Wort von anderer Hand neben der der Zeile. Illegible word from another hand next to the line.]

Ein gut haltenn in denn Ringen.

[»mag« von anderer Hand neben der der Zeile. “mag” from another hand next to the line.]
[Ein kleines »k« ist in den Aufwärtsschwung des Initials »I« eingeschrieben. A small “k” is inscribed into the initial curve of the capital letter “I”.] Item begreif mit der Rechtenn handt seinen Rechtenn arm, hinter sein Rechte hanndt, vnnd mitt deiner linckenn handt nim im das gewicht, bey seinem Rechtenn Elnpogenn, vnnd stoß sein Rechtenn arm mit deiner Rechtenn handt wol vber deinenn linckenn arm, vnnd dritt hinter in, vnnd halt in also fest, hastu in nit geworffenn, so begreiff sein Rechts pain hinter dem knie, vnd wurf In.

66v

Item ein gut ler, hastu einen vnter dich geworffenn, so schneid oder Reiß ein groß stuck aus seinem Woppenrock, vnnd stich im in das Visier mitt dem degenn, vnnd laß im das nit aus gewinnen das ist gut wenn es kotig oder staubig ist, wirf im das Visier voller staubs oder gemülß, oder stich erdenn aus mit dem degen, vnnd wirff im das in das gesicht. Aber ein lere, Merck magstu kein plosling gesten [!], so schneid Im auff denn wopenrock auf den armen, oder die hosenn, vnnd was du sichst vonn nesteln das schneid auf, do findestu etwas das dir gutt wirt, vnnd sihe gar ebenn auf sein degenn, das er dir damit nit schad. Merck du magst in auch schlagenn mit dem kopf, oder stossenn tzu dem hertzenn wie er leit, oder tzu den achselenn, oder tzu andern gelenckenn. Merck in dem Verreidenn, schlag oben oder vnten ann sein enckel, vnnd tzeuch oben auf sein seittenn

67r

mit der Rechtenn handt. Also such die ploß finden tzu dem leib, tzu dem gesicht, tzwischen denn schultern Inwendig vnter denn Vchsenn, vnnd druck nitt wider biß er sichert

Harnischkampf Huntzfeltz

67r

Das kurtz schwert meister Merteinn huntzveltz in dem kampf als hernach geschribenn stet.

Item nim das schwert bey der rechtern handt, bey dem pind, vnnd mit der linckenn greif mitten in die klingenn, vnd gehe fast tzu dem man. Item das erst stuck so mus er schlagenn oder stechen, do kum vor, vnnd biß Resch bleib frölich vnnd greif nahendt. Item stich in Inwendig tzu seim gesicht, wertt er di[r] das, so far durch, vnnd setz im an auswendig ann sein gesicht, wert er dir furpas vnnd streichet dir denn ort ab, so wind mit deinem knauf, Im vbe[r] sein Rechte achselnn, vnnd spring mit deinem Rechtern pain vber sein linckes, vnnd wirf In vber ruck. Item wer dir das thut, vnnd hat dir denn knauff ann denn hals geworffenn, so far mit dein[er]

67v

linckenn handt vonn Vntenn auf, tzwischenn seinenn baidenn armenn, vnnd schwing dich dan von Im auff dein Rechte seittenn, vnnd wirf in vber die hüff. Item wenn er dir denn knopf vmb denn hals wil werffenn, so greif mit der linckenn handt vonn dir, vnnd greif vnter sein Rechte hanndt an das pint, vnnd nim denn knopff vnd tzeuch denn Vntersich, vnnd setz im an mit deinem schwert wo du wilt. Item Wen er dir denn knopf begriffenn hat, so windt mitt deinem knauff vonn vntenn auf auswendig vmb sein lincke handt, vnnd scheub mit deinem Rechtern pain fursich, vnnd stos in mit deiner klingenn an sein linckenn arm. Das ander stuck. Item stich in aber denn Erstenn stich inwendig zu seinem gesicht, vnd thu zu dem andern mol, als du im aber tzu dem gesichtt stechenn wilt, In des far durch, vnnd setz im auswendig tzu seinem gesicht, wen er dir das

68r

Wert, so schreit mit deinem Rechtern pain, hinter sein linckenn, vnnd stos in mit dem gehiltz, in sei[n] lincke vhsenn, vnd stos inwendig so felt er. **Bruch** Item wo er dir das thut, so schreit mit deinẽ lincke[n] pain hinter dich, vnnd fahe denn stos tzwischen sein beid hendt in die clingenn, vnnd wind mit dem knauff vonn Vnntenn auf, tzwischenn sein beid arm vnnd wind mit deinem knauff, vber sein lincke hanndt, vnnd spring mit deinem linckenn pain sein Rechtes, vnnd stos im baide schwert vber sein hals, so hast im denn Ruck angewunnen. Item wer dir beide schwert vber denn hals wil stossenn so stehe Streitlich stil mit deinem Rechtern pain, vn[d] las dein schwert farnn bey dem pind, vnnd greiff mit deinem Rechtern arm hintenn vmb sein Ruck vnnd ruck tzu dir so hastu in on tzweifel. Das drit stuck. Item stich in aber tzu seinem gesichtt, Inwendig, vnnd far in dem andern stich durch, Vnnd stich im auswendig tzu dem gesicht, wert er

68v

dir das aber, so scheub mit dem linckenn painn tzwischenn sein beid bain, vnnd greif mit dem knauff, aussenn vber sein lincke painn in sein kniepug, vnnd leg dich mit deiner lincken achselnn obenn fast vmb in, vnd heb vnten fast auff, vnnd druck auf sein lincke seitten. Item wer dir mit dem knauf wil farn in die kniepug, dem greif mit deiner lincken handt hinter sein lincke handt, bey dem Arm vnnd greif mit deiner Rechtern vonn vntenn auff im ann denn Elpogenn, vnd das dein finger obenn stehenn, so wirftstu in auf das anntlitz. Das vierdt stuck, wenn du im Inwendig, tzu dem gesicht stichst, vnnd er dir wider, so gehe ebenn auf sein

schwert, vnnd begreif sein schwert, bey der klingenn in die handt, vnnd setz in des denn ort ann vnnter sein lincke vchsen, wert er dir das, vnnd begreift dir dein Schwert, auch als du das sein hast, So arbeit auß

69r

einem reissenn als hernach geschribenn stehet.

Das erst reissenn Item stich in Inwenndig tzu dem gesicht, wert er dir das, vnnd setzt dir denn stich ab, so wind mit deinem knopff von vntenn auff dein lincke seittenn, vnnd oben vber sein schwerts clingenn tzwischenn seinenn hendenn, vnd rays fast ann dich, so reist im sein lincke handt, vor der clingenn, vnnd stich im dann tzu dem gemecht Ist er dir tzu starck das du Im die handt vom schwert nit gereissenn magst, so wind mit dem knopf aber vonn Vntenn auf, auf dein Rechte seittenn vber sein lincke handt, vnnd stos in mit der clingenn in sein lincke seittenn hart von di[r] dann. Das Annder Reissenn, stich im Inwëdig tzu seinem gesicht, vnnd wind aber mit dem knauf auff dein lincke seittenn vonn Vntenn auf vber sein klingenn tzwischenn seiner handt, reis aber fast an dich, stich im tzu seinem gemecht, Wert er dir das, vnnd fecht dir das schwert vnnd du das sein, das baide schwert gefanngen sein so wir[f]

69v

dein schwert mit dem knauf inn sein Rechte seittenn, vnnd spring mit deinem Rechtenn pain vnnter sein linkes, vnnd nim denn Ruck, vnnd heb in eines tzwerchenn fingers hoch auf vonn der erdenn, vnnd schlag inn mit deinem Rechtenn fus auswenndig an seinenn Rechtenn enckel, vnnd wirf in auf sein Rechte seittenn. Das drit Reissenn. Item thu im gleich als obenn geschribenn stehett, vnnd ob baide schwert gefanngen werdenn, so wirf im aber deinen knopf in sein Rechte seittenn, vnnd spring mit deinem Rechtenn pain hinter sein lincks, vnnd greif im mit deiner Rechtenn handt vonn Vonn [!] vnten auf im an seinenn kinpackenn, vnnd tzeuch vntenn ann dich, vnnd stos obenn Vonn dir, so felt er an denn Ruck. Der viert Pruch. Wer dir mit der linckenn handt fert vnnter denn kinpackenn, vnnd dich mit seiner Rechtenn handt bey deinem linckenn arsbucken hat, vnd wil

70r

dich vberruck werffenn, so greif mit deiner linckenn hant, im auf sein lincke, vnnd greif in bey denn fingern, vnnd brich im die handt auf dein lincke seittenn, vnnd far mit deiner Rechtenn handt, ann sein linckenn Elnpogenn, vnnd im das gewichtt.

Das vierdt Reissenn. Item aber das baide schwertt gefanngen sein, würf im aber dein knopf in sein Rechte seittenn, vnnd spring im mit deinem Rechtenn pain hinter sein linkes, vnnd begreif in mit deiner linckenn hanndt bey dem arm, vnnd greif mitt deiner Rechtenn handt im bey seinem Elnpogenn, vnnd nim Im das gewicht. Das Funfft Reissenn, wenn er dein schwert gefanngen hatt, vnnd du das sein, so gehe durch beide schwert auff dein lincke seittenn, so gewinstu im dein schwertt aus, das er dir das lasenn mus, behelt er dan sein schwert, vnnd lest dir das dein, so thu sam du Im tzu dem gemecht wolst stehenn, Wert er dir das, vnnd greift mit seiner linckenn hannd nach deinem schwer[t]

70v

so stich vnntenn durch, durch dein schwert, auff sein Rechte seittenn, Im vber sein Rechtenn arm, an sein brust, so brichstu im sein schwert aus seiner hanndt, so wirf sein schwert mit dem ort gegenn Im, vnnd mit deinem schwert fal Inn die oberhut. Der wider pruch. Item wer dir das thut, vnnd dir durch baide schwert lauffenn wil, stos im baide schwert vber den hals vnnd

mach die scher. Ein wider bruch. Wer dir die scher hatt gemacht, so greif mit deiner Rechtenn vonn vntenn auf hinter sein rechte, In das pind das dein schwert negel an denn fingern obenn stehenn, vnd wirf dann dein schwert vast vonn dir auf dein lincke seitten. Vnnd ker dich gegenn Im auch auf dein lincke seittenn, vnnd wind mit deinem knopf, außen vber sein Rechte handt, vnnd schlag Inn mit dem knopf, vnnd mit dem gehiltz wo du hin wilt. Das Sechst reissenn. Wen die

71r

schwert baide gefangenn sein, so wirf denn knopff vast vonn dir auf dein Rechte seittenn vnnd im auf sein lincke seittenn, vnnd spring mit deinem Rechtenn pain hinter sein linckes, vnnd greif mit deiner handt vonn vntenn auff, im in sein Rechte vchsehn, vnnd heb mit seinem schwert vbersich, so wirfstu in auf sein Rechte seitten das ist das pest, vnd das letzt vnter den Reissenn.

Item sticht dir einer tzu dem gemecht, so stich Im auch tzu dem gemecht, einen stich, den andern stich vonn obenn nider auf sein lincke handt, tzwischenn sein paid armenn, vnnd wind mit dem knopff, von vnten auf in sein Rechte seittenn, schreit mit deinem Rechten pain hinter sein links, vnnd wirf in vber den dich. Der wider pruch. Wer dir das thut, so las dein schwert gehenn, bei der klingenn, vnnd begreif mit deiner lincken handt hintenn vber sein schulter, vnnd begreif dein schwert wider bey der klingenn, vnnd truck in fast zu dir

71v

vnnd schwing dich vonn Im auf dein Rechte seittenn.

Item aber ein stuck. Arbeit er mit der hoch, vnnd sticht dir tzu dem gesicht, so stich von vnten auf tzwischenn sein baide armenn, vnnd vber sein lincke achsel, begreif in mit deiner handt hinter sein linckenn, vnnd wirf dein schwert mitt dem pind auf dein lincke achselnn, vnd greiff mit deiner Rechtenn im in sein lincken Elnpogenn, stoß vast vonn vntenn auf, vnd nim das gewicht, so pleibt das schwert vnter seinem linckenn arm tzwischen eur baiden. Aber ein stuck. Arbeit er aber hoch mit dir, so stich aber vntenn auff, tzwischenn seinenn paidenn armen, vnd las dein lincke handt farn von der klingen, vnd greif obenn tzu vber sein schwert resch. Vnnd begreiff dein schwert wider bey der klingenn, vnnd stos im baide schwert den vber denn hals, hintenn vber sein Ruck gar abhin in sein baide knipug vnnd reiß fast vnntenn an dich, vnnd mit dem haupt stoß obenn vast von dir so wirfstu in auf

72r

denn Ruck. Ein pruch da wider. Wer dir das thunn wil vnnd wil dir baide schwert vber den hals stossenn so far mit deiner Rechtenn handt in sein lincke seite[n] vber sein Ruck, vnnd schreit mit deinem Rechten painn, forn fur sein lincks pain, vnnd wirf in vber die hüff, der pruch gehet tzu baidenn seittenn tzu. Ein stuck, Stich im inwendig tzu dem gesicht, vnnd begreif denn sein schwert bey der klingenn, tzu deinem schwert, in dein lincke handt, vnnd wind mit dem knopf vonn vnnten auf vber sein Rechte handt, vnnd heb denn fast vbersich, vnnd reis denn auf Rechte seittenn, so bleibt dir sein schwert, vber deinem Rechtenn arm, das ist da[s] schwert nemenn. Aber ein stuck. Wenn du Im einlaufst so stich im auswendig tzu seim gesicht, vnnd greif mit der linckenn handt im tzwischenn sein paid hendt, in sein schwert klingenn, vnd las den dein schwert fallen, vnnd greif mit deiner Rechtenn handt hinter sein lincke, auch in sein schwert clingen, vnnd truck mit deiner Rechtenn handt sein schwert fast, tzu dir in dein Rechte seittenn, so greif denn mit deiner

72v

linckenn handt vonn obenn nider, tzwischenn sein baid arm, so nimbstu im das schwert. Ein wider pruch. Item wer dir das thut, vnnd dir das schwert nemenn vnnd auswinden wil, mit deiner Rechtenn handt hinter sein Rechte, vnd mit deiner linckenn hinter sein Rechtenn Elnpogenn, so gewinstu im denn Ruck an. Abner ein stuck. Wenn ir baid vmb ein schwert kriegt, so tracht, das du habst dein lincke handt hinter seiner Rechtenn, in seinem pind, vnnd in dein Rechte handt, tzwischenn seiner baiden hendt in seiner schwerts klingenn, So begreif in den mit deiner linckenn handt in seiner Rechtenn, vnnd greif den mit deiner Rechtenn vonn vntenn auf, vnter sein Rechtenn arm, vnnd schreit mit deinem Rechtenn pain hinter sein linkes. Zuchkt er das pain hintersich, so schreitt zwischenn sein paide bain, vnnd stos im dann seinenn Arm mit deiner linckenn hant von dir auf dein lincke seittenn, vnnd tzeuch im mitt

73r

der Rechtenn seinenn Rechtenn arm, fast ann dich, vnnd ein wenig vbersich auf dein Rechte seittenn.

Mordtschleg.

Hie hebenn sich an die mordschleg.

Item der Erst mordtschlag. Trit fast in in, vnnd thu sam du Im Inwendig zu dem gesicht wolst stechenn, las dann dein Rechte hanndt farnn, von deinẽ pindt, vnnd kum da mit deiner linckenn hanndt tzu hilf in die schwertz klingenn, vnnd schlag in mit dem knopf, oder mit dem gehiltz, oder mit dem pind, zu seinem haupt. Ein pruch da wider, wer dir tzu dem kopf schlecht, so fahe denn schlag zwischenn dein paid hendt in dein schwerts klingenn, vnnd wind mit dem knopf auf dein lincke seittenn, vber sein gehiltz vnnd auch fast an dich zeuch, so tzeuchstu im das schwert aus sein hendenn. Item stich im aber Inwendig tzu dem gesicht, vnnd las aber dein schwert farnn, mit dem pind, vnnd begreif aber dein schwert mit baidenn hennden bey der klingenn, vnnd fahe im mit dem knopf tzu der linckenn Achselnn.

73v

Der annder mordschlag. Fahe denn schlag zwischen dein paid hennd in die klingenn, vnnd windt mit dem knopf vonn oben nider vber sein gehiltz, vnnd truck fast ann dich, so nimbstu im aber das schwert als vor. Der drit mordschlag. Denn thu tzu seinem linckenn elnpogenn, die prich als die vorigenn tzwenn gebrochenn hast. Der Vird mordschlag. Thu als du im zu seinem gesicht wolst stechenn, vnnd schlag im mitt dem knopf ann sein lincke kniepug. Der bruch darwider, Wer dich tzu dem linckenn kniepug schlecht, so fahe denn schlag tzwischenn dein baidt henndt, in die schwerts klingenn, vnnd das dein knopf gegenn der erdenne stehe, vonn Vntenn auf auf dein Rechte seittenn, vnnd Ruck fast hintersich, so benimbst im das schwert. Der funft mordschlag. Thu aber sam du Im wollest ansetzenn Inwendig in das gesicht, vnnd schlag Inn mit dem knopf, niden an sein linckenn enckel.

74r

Pruch dawider, Wer dir tzu dem enckel schlecht, so las dein schwert vornn bey dem knopf vnd mit dem pind in die erd, so fechstu denn schlag in das gehiltz, vnnd spring Resch mit deinem Rechtenn pain, hinter sein lincke seittenn, so gewinstu im den Ruck an.

Vier annsetzenn.

Get resch in an, vnnd setz im ann sein gesicht, oder an denn hals, oder ann sein brust, oder vnnter sein lincke vhsenn. Bruch darwider. Hatt er dir angesetzt mit seinem schwert an dein

brust, so far mit deiner linckenn handt, vonn oben nider auf sein schwert vnnd halt das fest, bey dem ortt vnnd stich denn mit deinem schwert hinter sein linckes pain, vnnd scheub mit deiner prust ein wenig fur dich, vnnd ruck dann deinenn leib bald aus seinem ort, stos in mit deiner linckenn handt vnnter sein gesicht oder an sein prust hintersich vber dein schwertt. Item hat er dir aber angesetzt, vnnd du im auch, so stich mit deinẽ schwer[t]

74v

hinter seinem handtschuch, vnnd lauf fursich auf dein lincke seittenn. Aber ein losung, wen ir baide schwert oder habt angesetzt, so greif mitt deiner linckenn handt aussenn vber sein lincke vnnd tzeuch denn ort ein, vnnd stich von Vntenn auf in sein lincke dener. Aber ein losunng Wenn er dir hat angesetzt ann dein brust, vnnd wil dich dringenn, so stich mit deinem schwertt vonn obenn nider vber seinenn linckenn arm, tzwischenn seiner baider hend. Ein Widerbruch. Wer dir das thut, so las dein lincke handt vonn der klingenn, schreit mit deinem lincken pain fur in, begreif dein schwert wider bey der klingen, vnnd ruck in fast tzu dir, vnnd schwing dich denn auff dein Rechte seittenn, so wirfstu in fur dich.

Harnischkampf Liechtenauer 1

74v

Ob du wilt ringenn, hinter pain Recht lernn springenn, Rigelschliessenn, das vorpain recht schliessenn, von beden henden, ob du mit kunst

75r

gerst endenn, Ob es sich verrucket, das schwert gegenn schwert würd getzuckett, die sach Je vernim, spring fahe ringes al tzu im, linck lanck von hant schlag, Spring weislich dem fach, Ob er wil tzuckenn, von schaidenn vach tzu truckenn, das er die ploß, mit schwertes ort verdroß, Leder vnnd hantschuch, vnnter augenn ploß recht such, verporgett Ringen, weislich ler tzu springenn, zu schliessenn finde, die starckenn damit vberwinde, In aller ler, den ort gen dem gesicht ker, wie man von schaiden, vntertzuckenn vonn In baidenn, So sol man sterckenn, die schuttē ebenn recht merckenn, Vor Nach die tzway dingk, bruf weislich ler mit abspring, Volg allen treffen, den starckenn wiltu sie effenn, Wert er so tzucke, ob er langk vicht, so bistu künstig bericht, greift er auch starck an, das schliessen gesigt im an, mit seinem schleichendenn [!] ort, schützt er sich one forcht, mit beden henden, dein ort tzu den Augen ler wenden, des vordern fusses, mit schlegē du hutē mussest.

Rossfechten

75v

Die tzetel weist ringenn tzu dem kampf tzu Ros.

Zu Roß streittenn, lernn vonn baiden seittenn, darnach wis, dein Roß gürt gewis, Nun merck die seittenn, so du auf vorteil gerst streittenn, Wer auf dich sinnet, Sein schwert tzu dir kummen gewinnet, On tzweifel wind du an, Wiltu keinenn schadenn han, darnach merck, die glefenn brauch mit sterck, fas dein tzaum langk mit sinnenn, wiltu mit kunst gewinnen, darnach tzu streittenn, die glefenn tzwerch vber ein seittenn, Reit mit sinnenn, So du absetzen geretzt gewinnenn, Recht lang las hangen, das lob ich wiltu rangenn, Wer auf dich wil hawen, versenn soltu dich frewenn, Wan du hast versetzt, so sein alle sein hew geletzet, so findstu schnitt, hintenn vnnd vornn mit, darnach im abhaw, tzaum, linckpain sonder im draw.

Dolch 1

76r

Degenn vechtenn mit lerer hannd des ersten.

1 Item merck die erst versatzung ist also, stehe mit dem linckenn fus vor in der wag, vnnd halt dein linck[e] hanndt vor der brust, Sticht er den vnternn stich, das versetz im starck vonn der prust, mit deiner linckenn handt, auf sein glid, hinter dem degenn, wenn du im also hast starck versetzt, so las bald dein lincke handt, durchschliessenn vnd far als baldt, al vmb seinenn Rechtenn arm das dein hand wider obenn vber sein arm kum biß an dein brust. Vnd truck dein linckenn Elnpogenn auch fast an dein prust vnnd R~ im den degenn cu~ mañ dex~.

2. Item ein ander stuck, sticht er vonn vnten als vor das versetz als vor vnnd far durch als vor, vnnd truck denn Elnpogenn ann die prust vnnd greif mit deiner Rechtenn handt vber seinen Rechtenn Elnpogenn, vnnd ruck starck vor dir nider, so mu[s] er fallenn auf das gesicht, oder der arm Muß brechenn.

3. Item sticht er vntenn, versetz im mit dem kreutz, da[s]

76v

der Recht daum vnnten sey, versetz im starck, vnd in der versatzung so behalt sein rechte hanndt, mit deiner Rechtenn, vnnd mit der lincken greiff vnntenn durch biß ann die klingenn des degen, vnnd begreif denn degen, tzwischenn dem daumen, vnnd dem nechstenn finger, vnnd reipt als schnell von vntenn auf gegenn seiner offen handt, so nim Im den degenn.

4. Item sticht er denn vnternn stich, das versetz im mit dem kreutz als vor, vnnd behalt sein rechte hanndt in deiner Rechtenn als vor, vnnd laß dein lincke handt, vnd greif bald vntenn durch vnnd ruck im sein Rechte handt an ein brust vnnd stost also auf eur rechte seittenn, so prichst im denn Arm.

5 Item sticht er denn vnnternn stich als vor, versetz im mit dem kreutz, vnd In des als du im Versetzt so begreif im sein Rechte handt hinter dem degen mit dein baiden henden, vnnd halt sie fast, vnnd

77r

Wend dich auf dein Rechte seittenn gar wenig, Vnnd In des so schwenck seinenn Rechtenn arm auf dein lincke achsel, bis in das mittel seins arms, vnnd stos mit deiner achsel auf, vnnd mit den hendenn nider so prichst im den arm.

6 Item ein ander stuck im kreutz, versetz denn stich mit dem kreutz also, das der linck daum vnten sey, In des behalt sein Rechte handt in deiner linck[en] vnnd stos sein Rechte hanndt also starck vbersich von vntenn auf, In des lauf im durch mit deinem haupt durch sein Rechtenn arm, vnnd tritt mit dem Rechtenn fus twzischenn sein baide bain, vnd mit der rechtenn handt hinten vnter sein Rechte knipug vnnd fas in auf dein Rechte huff, vnnd wenndt dich auf dein Rechte seittenn so wirfst in, Wiltu in aber ser werffenn, so las dein lincke hanndt von seiner Rechtenn in dem vmbkernn, wen Ir in werft, so felt er hartt.

7 Item ein bruch auf das der dir also durchlaufft, so greif bald vntenn durch, vor eur baiden brust, ee da[s]

77v

er durchkumbt, mit deiner lincken handt, damit begreif dein Rechte, vnnd setz dich kurtz nider auf denn ars, vnnd truck also starck nider, so wirfstu in vber hals, vnnd vber kopff. [Marginalie: »bruch«. Marginal note: “bruch”.]

8. Ein annder pruch, wil er vnnten durch lauffenn als vor, vnnd so bald er seinenn lincken arm auff wirft, vnnd wil durchlauffenn, so greiff mitt deiner linckenn handt von oben ein hinter In seinenn linckenn elnpogenn, vnnd truck also starck vor dich nider, so felt er auff denn Ruck vnd mag dich nit werffenn.

9. Item ein ander stuck, heist die gabel, sticht er denn vnntern stich als vor, so versetz im mit deiner linckenn handt starck von deiner prust, auf das glid hinter dem degenn als vor, Vnnd merck das in der versatzung, so soltu auch dein Rechte hanndt legenn auf die lincken, Vnd wen du also hast starck versetzt, so las die rechtenn hanndt schiessenn, vber die lincken, biß an den knopf, seins degens, vnnd mit deiner linckenn

78r

hanndt far vnntenn durch, vnnd al vmb, Also das dein lincke hanndt wider kum oben auf seinenn arm, vnnd das sol kurtz vmb gehenn, also nimbstu im sein degenn.

10. Item ein ander stuck, sticht er denn vnntern stich, ve[r]setz im hart mit deiner lincken handt, vonn der brust, als im anfang, so begreif sein handt mit deiner Rechtenn, greif bald vnter an sein Rechte, vn[d] begreif hannd vnnd knopff, vnnd mit beiden hendenn heb starck vbersich auf dein lincke seittenn also nimbst im den degenn, oder prich im den arm.

11. Item ein anders sticht er vntenn vnnd greift dir mit seiner linckenn handt in die prust, vnnd greift er dir ann die prust an der lincken seittenn so schlag dein linckenn arm vmb sein linckenn, vnnd mit deiner Rechtenn handt begreif sein linc[k]enn an dein prust vnnd stos starck auff dein lincke seittenn, so brichstu im denn arm. [Marginalie: »klenkg(?)«. Marginal note: “klenkg(?)”.] Item greift er dir aber ann dein brust an deiner Rechten seittenn vnnd sticht vnnten, das versetz Im mit der

78v

12. linckenn hanndt, Vnnd in der versatzung so stos mit deiner Rechtenn handt, sein lincke handt vonn der brust, Also das der Recht daum vnten sey, vnnd in dem stos far baldt mit deinem arm vnter sein hals, vnnd mit der linckenn hanndt, so greif vnter sein kniepug, so bald als du hast versetzt, vnd wirf in vber dein Rechte knie.

Die annder versatzung.

13. Item der ander stich vnnd versatzung die ist nach dem hals vnd nach der kel, sticht er dir nach dem hals, so stehe mit dem linckenn fus vor, vnnd halt dein lincke handt auf der prust, als vor, versetz im denn stich starck vonn eur prust, auf das gelid hinter dem degenn, Vnnd in der versatzung, begreif sein Rechte hanndt mit deiner linckenn vnnd mit dem Rechtenn arm greif vnten durch hinter sein Elnpogenn, vmb seinenn Rechtenn arm, vnnd trit im vor mit dem Rechtenn pain, vnnd wend dich auf dein lincke seittenn,

79r

kurtz vmb, vnnd wirf in vber dein Rechte pain.

14. Item ein anders sticht er dir nach dem hals vor da[s] versetz als vor, vnnd in der versatzung far aber vn[den?] vmb sein Rechtenn arm, vnnd wider vnten auff, das dein lincke hanndt kum wider an dein prust, vnd mit deiner Rechtenn handt greif vnter sein elnpog[en] vnnd heb also vonn vnntenn auff, so brichst im de[n] arm.

15. Item ein stuck vnnd pruch. Schischtu im tzu dem hals vnnd er wil dir vmb denn arm, fallen, als vorgeschribenn stehet, so zuck denn stich gar wenig wenn er euch begreift, vnnd mit deiner lincken handt, greif bald vber sein lincke achsel, vnnd begreif den ortt am degenn, vnnd wirf in also mit dem degenn vor dir nider.

16. Einn bruch auf das wenn er denn degenn also bey dem ort wil greiffenn, so bald as er vber fertt, mi[t] dem arm, so greif mit der Rechtenn handt, hinter sein Rechtenn Elnpogenn, vnnd stos denn starck vbersich, so felt er auff denn Ruck.

79v

17 Item ein verfurung aus dem stich. Item der euch denn stich versetzet, das merckt wen ir stecht biß ann die versatzung, vnnd lugt das ir nitt stost an sein hand, sonder fart vnten durch mitt verkerter handt, Also das der knopf vorgee, vnnd kumbt im also mit dem Rechten arm vnter sein hals, vnnd tritt in des mit deinem Rechtenn pain, hinter sein linckes pain, vnnd mit deiner lincken handt greif Inwendig ober dem knie an das pain, vnnd werft in also vber dein Rechts pain.

18. Ein bruch auf das der dich also verfuren wil, vnnd kumbt dir mit dem arm also vor denn hals, so begreif bald mit deiner Rechtenn hendt sein Rechte, vnnd mit deiner lincken handt, greiff sein Rechtenn Elnpogenn, vnnd stos den vber, vnd nim im das gewicht, so felt er auf die nasen.

Griff vnnd stuck aus dem oberenn Stich.

19. Item wer auff dich sticht, denn oberenn stich, stehe mit dem linckenn fus vor, Vnnd versetz im den

80r

stich, starck vonn der prust, vnnd beleib also starck in der versatzung, vnnd greif bald mit deiner Rechte[n] hanndt, hinter seinenn Rechtenn arm durch vonn vnntenn auff, vnnd begreif damit ann dein lincke hanndt, vnnd truck also vonn dir, so prichst im den arm, vnnd merck, wenn du also vntenn durch has[t] gegriffenn ann dein handt, vnnd truck nider, so magst im auch denn degenn nemenn, mit deiner linckenn hanndt.

20. Item ein anders sticht er auff dich den oberenn stich, das versetz starck, vnnd als bald hast versetzt, so far vber seinenn arm gar vmb, das dein lincke handt, kum wider vor dein prust, vnnd truck denn Elnpog[en] auch ann die prust.

21. Item ein ander stuck, sticht er denn oberenn stich, das versetz im starck mit der Rechtenn handt, vnd pleib starck in der versatzung, vnnd mit dem linckenn arm, fal starck vber seinenn

Rechten arm, in d[ie] mitt hinter dem Elnpogenn, vnnd truck also von dir obenn vber deinen linckenn arm vber ruck, s[o] brichst im denn Arm.

80v

22. Item ein verfurung auff das, der dir also wil versetzenn, als vor geschribenn stet, so stich biß fur die versatzung, vnnd far vntenn durch mit dem knopf vnnd vmb seinenn hals, vnnd mitt deiner linckenn hanndt greif bald vnnter dein Rechten Arm durch, vnnd begreif damit den ort des degenn, vnnd Ruck also vor dir nider, so verschneidstu im denn hals.

23 Ein pruch auf das der dir also vmb denn hals gefarnn ist, so setz dein lincke handt vnter seinẽ Rechten Elnpogenn, vnnd mit deiner Rechten hanndt, greif in sein Rechten arm in das mittel vnnd truck die nider, vnnd mit deiner linckenn hanndt heb starck obenn vbersich, so felt er auf denn Ruck.

24. Item sticht er denn obernnstich, vnnd hat dich gefast mit der linckenn hanndt, bey dem busen, so leg dein lincke handt auf sein linckenn arm, Vnnd versetz im denn stich starck als vor, Vnnd

81r

mit der Rechten hanndt stos im sein hanndt aus der prust als vor. Vnnd in dem stos far im mit deiner Rechten hanndt vnnter denn hals oder fur di[e] nasenn, vnnd tritt im hinter sein linkes pain, mit deinem Rechten, vnnd mit deiner linckenn hanndt, begreift im sein linkes pain, oberhalb denn knie, vnnd wirf in vber dein Rechts pain.

25. Item ein annders, sticht er denn obernn stich, vnnd ist sach das du mit dem Rechten fus vor stest, so versetz im denn stich mit deiner Rechten handt, vnnd bleib also starck in der versatzung, vnd mit deiner linckenn handt greif auswendig vber seinenn Rechten arm, vnnd also fort tzwischen eur baid arm, ein in dein Rechten arm wol vor dem Elnpogenn, vnnd truck also starck vbersich, tzu Ruck, vber seinen Rechten arm, also brichstu im denn arm.

Mer merck denn tzwirstich.

26. Item der vierdt stich der tzwirch, das ist wen er mit dem Rechten fus vor stehet, vnnd sticht tzum

81v

hals oder tzum kopff, vnnd alle diese stuck magstu auch thun der auff dich sticht denn obernn stich, Mer merck der dir sticht, also denn tzwirch stich, so stehe mit dem Rechten fus vor, vnd versetz im denn stich starck mit deiner Rechten hand vonn der prust, vnnd in der versatzung begreif im sein Rechte hanndt mit deiner Rechten, vnnd mit deiner linckenn handt, greif bald an sein Rechten Elnpogenn, vnnd reib im denn arm kurtz vmb auf denn Ruck.

27. Item ein ander stuck sticht er denn tzwirch oder denn obernn stich, als vor, das versetz mit deiner Rechten hanndt, starck, als vor, vnnd reib im die Rechten hanndt, auf denn Ruck, als vor, vnnd loß dein lincke hanndt, vnnd greif damit vnten durch seine pain vnnd heb auf. Vnnd mit deiner Rechten hanndt stost obenn vonn dir so felt er auff die nasenn.

28. Item ein ander stuck sticht er den stich als vor denn

82r

tzwirsch, oder denn oberenn stich das versetz im starck, vonn der brust mit deiner Rechtenn handt als vor Vnnd merck als bald du im versetzt, In des greif mit deiner linckenn hanndt, hinter sein Rechtenn Elnpogenn, vnnd stos denn vonn dir, vnnd las dein Rechte hanndt vonn der versatzung, vnnd greif damit vnnten an sein Rechts pain ob dem schuch vnnd heb das pain auf so felt er auf die nasenn Vnnd merck das versatzung, vnnd der stos mussenn zusamenn geschehenn, vnnd der greiff auch als bald darnach.

29 Item ein ander stuck, sticht er denn stich als vor, das versetz im starck mit deiner Rechtenn hanndt als vor, vnnd in der versatzung, begreiff sein Rechte hanndt mit deiner Rechtenn, vnd trit mit dem linckenn fus fur in ein, vnnd mit dem linckenn arm greif vmb sein Rechtenn, vnnd wend dich auf dein Rechte seittenn, vnnd wirff in vber dein lincks pain.

30. Item ein ander stuck denn Vngenantenn. Sticht er

82v

aber denn stich als vor, das versetz im starck als vor mit deiner Rechtenn hanndt, vnnd Inn der Versatzung, begreiff sein Rechte hanndt hinter dem degenn, vnnd mit deiner linckenn hand, begreiff im sein Rechtenn arm, hinter dem Elnpogenn vnnd reibt im sein Rechte hanndt, also vntenn durch, Vber dein linckenn arm, so ist er gefangẽ vnnd magst in haltenn, wie lang du wilt, das ist der vnngenant.

31. Ein bruch auf alle die stuck. Stichstu im denn stich als vor geschribenn ist, vnnd er wil das versetzenn mit dem stich, vnnd in der versatzung so greif mit deiner linckenn handt, vnten durch dein baid arm, vnnd begreiff damit denn ort vom degenn, vnnd brich im denn arm als vor dir nider.

32. Ein annder pruch auf das, der dich also begriffenn vnnd gefangenn hat, so greif mit deiner linckenn handt oben vber ann denn knopf des degenn, vnd truck vor dir

83r

nider, vnnd mit deiner Rechtenn hanndt, begreiff die klingenn, vnnd tredt dem degenn nach, so stichs[t] in mit seinem aigenn degenn.

33. Ein annder pruch, der dir dein Rechte handt also begriffenn vnnd gefanngenn hatt, als vor so stos mit deiner linckenn handt denn ort vom degen starck vber vonn dir, vnnd mit dem selben stoß far im mit dem linckenn arm vnter die kel vnnd mit deiner Rechtenn handt begreiff im sein Rechts pain, vnnd wirf in also vber dein linckes pain. Das obengescribenn als mitt lerer hanndt versetzt.

Degenn gegenn degenn.

34. Sticht er denn vnternn stich, das versetz im starck mit deiner linckenn hanndt, vnnd in der versatzung far bald mit dem degenn vber die paid arm, vnnd schlag denn ort nider, Vnnd mit deiner lincken hanndt, begreiff denn ort vom degen, vnd truck denn knopff auf dein linckenn arm, so hast Im denn arm gefangenn.

[Am Rand: »6«. At the margin: "6".]

83v

Item sticht er aber dir vnnterstich, das Versetz im mit dem degenn, auf dein Rechte seitten, vnnd wind mit dem ort des degenn vnten durch, vnd tritt mit dem linckenn fus ein, vnnd mitt deiner linckenn greif hintenn vmb sein hals bey seiner linckenn achselnn, vnnd wirf in vber dein lincks pain.

36. Item ein annders, sticht er denn vnnterstich, so ker denn degenn Vmb, also das der degen auf dem Rechten arm lig. Wenn er sticht, das versetz im starck also mit dem degenn, Vnnd wind aber vntenn durch mit dem knopf, vnnd tritt fort mit dem linckenn fus, vnnd begreif in aber bey seiner linckenn achselnn, vnd wirf in aber vber dein lincks pain, vnnd das der ortt vom degenn im stehe auf der brust.

37. Item sticht er denn vnnterstich, so begreif mitt deiner linckenn hanndt, den ort vonn dem

84r

degenn, vnnd versetz im denn stich also tzwischen dein paidenn hendenn, so last den eur lincke handt vnnd schlagt mit verkerter hanndt, vonn vnten auff, in das mittel seins degenn, vnnd tzing den degenn also vbersich tzu seiner brust, darnach magstu dein degenn auch tzucken vnd stechenn.

[Am Rand: »6«. At the margin: "6".]

38. Item ein anders sticht er denn vnntern stich, das versetz im in dem mittel der clingenn, als vor, vnd wind mit dem knopff, vnnter seinem arm durch so kumpt sein degenn in dein lincke handt, denn begreif fast in dein lincke handt, Vnnd wenn du also durchgewundenn hast mit dem knopf, so Ruck mi[t] dein baidenn vbersich starck auf dein Rechte seitten, so nimbstu im denn degen.

39. Item ein anders, sticht er denn vnnterstich, das versetz im mit dem degen allein mit einer handt, vnnd beleib starck an der versatzung, vnd mit deiner linckenn handt far bald hinter sein degenn vmb sein arm Inwendig durch das dein lincke handt al vmb kum wider an dein brust.

84v

Die oberstich.

40. Sticht er denn oberstich, das versetz im starck mit dem degenn vonn der brust, vnd mit dem lincken arm fal auswendig vber seinen Rechten, vnd truck nider, vnnd mit dem degenn truck oben starck von dir, so prichstu im den degenn aus vnnd Ist gefanngenn

41. Item ein anders sticht er den obern stich, das versetz starck mit deinem degenn als vor, vnnd mit dem linckenn arm far Inwendig durch, vber seinenn Rechten arm, vnd windet also also vmb sein arm das dein lincke handt, kum wider fur die brust.

42. Item ein ander stuck sticht er denn obernstich, das versetz im mit dem degen, mit baiden hendenn, also das die versatzung kum, in der mittel deins degenn, wen du im also starck hast versetzt, So windt mit baidenn hendenn mit dem degen vmb mit dem degenn vber sein Rechten arm, also gar vmb, das du im sein degen auswinden.

43. Item sticht er denn obernn stich, das versetz im mit

85r

lerer hanndt, mit der linckenn, vnnd mit deiner Rechtenn far bald durch sein pain mit dem knopf vor, vnnd begreif im das Recht pain mit dem degenn vnnd ruck starck ann dich mit deiner lincken han[dt] stos obenn vonn dir, so felt er auf den Ruck.

[Unleserliche Worte oder Zeichen unterhalb der Zeile. Illegible words or signs beneath the line.]

Item die verfurung der dir denn obernstich versetzenn wil mit seiner linckenn handt, so merck wen du stichst, biß an die versatzung, so tuck den degenn vnnd far vntenn durch, vnd far im also vmb denn hals, vnnd mit deiner linckenn handt greif vnten durch an denn ort vnd truck nider. Bruch, der dir vmb den hals gefarnn ist mit dem degenn so leg dein Rechte handt auf sein lincken arm, Vnnd dein lincke handt setz vnter sein Rechten Elnpogen vnnd heb starck auf damit, vnnd mit deiner Rechtenn hand truck starck nider so ist das gebrochenn.

Item sticht er denn obernnstich, vnnd du mit dem Rechtenn fus vorstehest, so versetz mit der Rechtenn hanndt, vnnd mit dem linckenn arm, falt starck vber sein Rechten, vnnd truck vbersich

85v

44. Item sticht er denn obern stich, versetz mit dem degenn mit baidenn hendenn als vor vnnd in der versatzung, stos oben starck von dir, vnnd mit deiner linckenn handt stos starck vnnter seinenn Rechtenn Elnpogenn.

45. Item sticht er denn obernstich, leg dein degenn auf dein Rechtenn arm, vnd stehe mit dem Rechtenn fus vor, vnnd in der versatzung, so windt mit dem degenn, das der ort kum vber sein Rechtenn arm, vnd drit zu Ruck, vnd reis auff dein Rechte seitten vntersich.

46. Item Versetz im als vor, vnnd wen du wilt windenn, so kum mit deiner lincken handt ann denn ort vom degenn, vnnd reis auff dein Rechte seitten mit der sterck.

47. Item Versetz im starck als vor, vnnd in der versatzung far mit deiner linckenn handt an sein Rechte, vnnd wind mit dem degenn als vor, vnd stos bald auf dein lincke seitten mit dein bayden henden, so machst in des degen loß.

86r

48. Item versetz im als vor, vnnd in der versatzung fall mit dem linckenn arm in seinen Rechtenn, vnnd truck starck nider, vnnd mit dem degenn pruch sein arm hindenn nider.

Schwert

86r

Mit dem schwert ein stuck, leg dich fur mitt dem schwert als in die eisenen pfortenn, wen gener au[f] dich haut ein oberhaw, In des far auf mit gecreutztenn hendenn, mit dem schwert, vnnd drit nebenn aus, mi[t] deinem linckenn zu genes linckenn, vnnd wen der schlag trift, so tritt bald nach mit dem Rechten, vnnd schlag wo du in wilt. Optimum. Wen gener auf fert vnd tritt, so tzuck du vnd schlag nit, vnnd stich In In Bauch.

[Unleserliche Einfügung. Illegible insertion.]

Im harnisch, ergreift dir einer dein schwert bey der spitz, vnnd du im das sein, so wirf dein schwert vonn dir ob du stercker bist, vnnd nim im das sein bey seim knopf oder Ring. Oder behalt dein schwert vnter der vchsenn, vnd wirf sein ort memē [?] aus, In des resch tritt im ein, vnd begreif dein schwert mit der linckenn in der mitt, vnnd windt Im dein ort vber sein arm oder hant, vnnd wind Im

86v

das schwert aus, setz ann oder arbeit mitt dem knopff.

Mit dem Spies, ob er mit einem spies auf dich schiessenn oder stechenn wil, setz den lincken fus vor fas dein Spies in der mitt, leg dein ort auff die erdenn, fur denn fus, vnnd wenn der schus oder stich auf dich gehet, so tritt mit dem Rechten hintenn vmb dein lincken vnnd setz ab vnnd setz im an.

Sticht einer auf dich oder scheust mit dem Spies so nim dein schwert in die lincken handt, vnnd setz fur dein lincks pain, vnd setz im ab mitt dem schwert, tritt tzu im, arbeit mit dem degenn, tzu sein henden, oder cum gladio zu dem Visier.

Dolch 2

86v

Nondum per aliū magistrū

1 Item sticht er denn oberstich tzu dir, so far vonn vntenn auf mit der Rechtenn ewbichen hanndt vnter sein Rechte hanndt, vnnd begreif im denn arm, vnnd mit der linckenn hand vber sein

87r

Rechtenn arm, thu denn degenn von dir, so nimbstu im denn degenn, oder wirf in vber ein pain.

2 Item sticht er denn vnternn stich, greif mit deiner Rechtenn handt auf sein Rechte handt, vnnd mit deiner linckenn handt auf sein Rechtenn arm, vnnd Ruck in ann dich, so gewinst im den ruck an, so magstu wol mit der linckenn handt greiffen an sein hals, vnd setz im ein pain vnd wirf in, auch merck das er sein pain nit zuck, vnnd er dir thu, das du im wilt thun.

3 Item sticht er auf dich den oberstich, so fal im mit der linckenn handt, vnter sein Rechte handt, nahendt bey dem degenn, vnnd halt fest, vnnd mit der Rewlich~ handt, an die kling, vnnd brich vbersich, so nimbst im denn degenn. Optimum, Wil er dir also denn degenn nemenn, wen er greift ann die handt, so Ruck auf, vnnd mit der linckenn handt schlag im an sein lincken arm, so beheltstu denn degenn.

Item sticht er denn oberstich, so fal im mitt der

87v

linckenn hanndt an sein Rechte handt, vnter dem degenn, vnnd mit der Rechtenn ewbichen handt, far ann die klingenn, vnd prich vbersich so nimbst im denn degenn, vnnd tritt mit dem Rechtenn pain tzu Im, vnnd mit der linckenn hanndt stos in vonn dir, so muß er dir den Ruck gebenn.

Item sticht er auff dich denn oberstich, so halt dein tzuw hendt creutzling auff dein pauch, die Rechtenn handt vber die tenck, den linckenn fus vor, wenn er sticht so far mit baiden henden, auf, vnter sein degenn, vnnd fahe im den stich tzu hanndt, begreif in mit der lincken ewbichen hanndt, seinenn Rechtenn arm vnnd prich im denn arm von vmb, so nimbst im dem degenn. Optimum si quis tibi velit sic facere, so tritt mit dem Rechtenn pain hinter sein lincks pain vnnd mit der linckenn hanndt, nim das gewicht an seim Rechtenn Elnpogen, Ruck den

88r

degenn tzu, vnd stos in vber ein knie.

Degenn wider degenn, sticht er denn obernn stich, so hab dein degenn tzu einem Vnterstich, vnnd wenn er sticht, so kum mit dein linckenn arm, vnnter sein Rechte handt, also das dir dein Elnpogenn, vnnd die hanndt gleich stehe, so sticht er dir vber dein arm, so begreif in mit der linckenn handt sein Rechten arm vnnd halt fest, vnnd verleid im denn arm, so nimbst im denn degenn, stich in In denn pauch. Optimum si quis tibi vult facere hoc, Wenn er dir dein arm verleidenn wil, so las denn degenn einem vmb sein arm, vnd ruck ann dich.

Mit lerer hanndt, sticht er denn obernstich, so fal mit baidenn hendenn an sein arm, vnd ruck vntersich, oder nim war ob du inn möchtest, gewerffenn vber ein pain. Optimum wenn er dir den arm begreift, so fal mit der linckenn hanndt vber sein paidt arm, vnnd die Rechtenn hand mit dem degenn ruck ann dich, so gewinst vortayl.

88v

Sticht er denn obernstich, so fal im mit der linckenn hand, vnter sein Rechtenn arm, vnnd begreif im denn arm, vnd mit der Rechtenn hand an den hals, vnd tritt mit dem Rechtenn pain hinter das sein, so wirftsu in, oder reid inn den arm vmb, so nimbst im denn degenn.

Optimum, Wenn dir also einer den degen wil nemenn, so las dein degenn gehenn vber sein arm mit der linckenn handt, stos im sein Rechte handt vonn dem hals ruck denn degenn vnd das pain tzu dir so gewinst wider ein forteil.

Sticht er denn obernstich, so begreif im sein Rechtenn arm von vnten auf mit deiner linckenn handt, vnd halt fast mit der Rechtenn handt, sein vorders pain ruck ann dich so felt er.

Optimum, So wechsel denn degenn vber den arm, vnd Ruck das pain an dich mit sampt dem degenn, so kumbstu wider tzu eim vortail.

Mit lerer hanndt, sticht er den vnternnstich, fal im mit deiner Rechtenn handt auff sein Rechte

89r

hinter dem degenn, vnnd mit der linckenn hanndt ann sein Elnpogenn vonn vnten auf, vnnd mitt der linckenn handt stos sein Elnpogenn vonn dir, vnnd mit der Rechtenn handt hinter sein Ruck, so brichstu im denn arm vnnd felt. Optimum. Als du auff in stichst vnnd er dir dein hanndt wil fassenn, so stos mit deiner linckenn hanndt, an sein Rechte achsel, von vntenn auf, vnd tzuck den degen tzu dir.

Sticht einer denn mitternn stich, so begreif im mit deiner Rechtenn handt, sein Rechte handt, vnter dem degenn, vnnd mit der linckenn hanndt, far vorn an denn hals, vnnd wirf in vber ein pain, das stuck magstu prechenn als vor in dem mitternn stuck, geschribenn stet, do er greift mit der lincken handt an denn Elnpogenn.

Sticht er denn vnternn stich, so fal mit deinem linckenn arm auf sein Rechtenn arm, vnnd greif im denn arm vonn vntenn vmb zu handt, so begreif im mit deiner Rechtenn handt sein Elnpogenn, vnnd ruck an dich, vnnd mit der linckenn handt prich im sein

89v

hanndt, hinter sich auff sein Ruck, vnnd mit deiner Rechtenn hanndt greif vonn seim Elnpogenn ann sein Rechte hanndt vnnd halt fest, tzuckstu so mus er fallenn, so magstu mit deinem knie auf in sitzenn, so ist dir dein Rechte hand ledig, so thw mit im was du wilt.

Optimum. Wil dir einer das thun, so wart ebenn auff in, wenn er dir auff denn arm wil falnn, so tzuck ann dich, vnnd mit der linckenn handt stos in vonn dir.

Sticht einer denn obernnstich, so fal im mitt deiner linckenn handt, vnter sein Rechte, vnnd begreif im denn arm vnnd tzu handt mit deiner Rechtenn ewbichenn handt mitten an degenn, vnnd ker im denn spitz tzu seiner prust vonn obenn vmb, so mus er dir denn degen lassenn, Vnnd sih ebenn wenn er dir den degen lest, das er dir nit tret mit seinem pain hinter das dein, vnnd dich wil werffenn, Optimum, so

90r

tzuck dein pain hinter das sein, vnnd thu im als er dir wolt habenn gethann.
Sticht einer denn vnternstich, so fal im mit deinem linckenn arm oder mit der handt, auf
seinenn Rechten arm, hinter dem degenn vnnd halt fest vnnd mit der Rechten handt, fal im
an die klingen vnnd brich vntersich, also das im der Spitz seins degenns kum in sein leib. Ist
er im harnasch vnnd lest dich begreiffenn als vor in dem nechsten stuck geschribenn stet, das
masgstu prechenn als du in dem vorderenn stuck gelert bist.

Harnischkampf

90r

Wenn dir einer denn spies also versetzenn wil, so fas dein Spies kurtz in dein paid hendt, vnnd wenn er denn Spies wil abweisenn, so tzuck vnnd stich in vnter die augenn oder tzu den ploßen

Mit dem spies, laufft einer tzu dir vnnd drot dir zu stechenn tzu dem Visier, so wil er vnnten tzu dir stechenn, so nim dein Soies in baid hend, vnd setz dein lincks pain vor, vnd leg dich in die

90v

gemelt hut, so versetz im denn stich obenn oder vntenn mit dem spies. In des trit tzu Im vnnd arbeit auf in mit dein spies oder mit annder wer. Setzt dir einer dein stich des spies also ab, so las dein spies fallen arbeit auf in mit ander wer, oder nim Im sein spies damit arbeit dan.

Mit dem spies. Item bistu kummenn vonn deinem Spies vnnd schilt, vnnd einer tzu dir laufft mit einem Spieß, vnnd so nim dein schwert in paid hendt, vnnd leg es tzu dem lincken knie In die hut, versetz vnnd far auf mit dem schwert vnd mit der lincken hand fal im vmb denn spies, vnd mit der Rechtern hand dro Im tzu schießenn, du magst dich auch legen mit dem schwert tzu deinem Rechten fus, als in die eisnen pfortenn wider denn Soieß. Item optimum Wenn dir einer also zu schießenn wil mit dem

91r

schwert, vnnd er dir dein spies vntergangenn hat, so eil auf in, vnd las dein Spies fallenn, vnnd mit der lincken handt, fal im an hals, vnd wirf in vber ein pain.

Item laufft einer auf dich mit dem spies, vnd hast nur ein schwert, versetz im mit dem neben ort, get er aber mit dem Spies hindurch, das du im des spies nit möchst treffenn, mit dem schwert so fal im mit der linckenn handt ann sein spies, oder versuch mit dem schlag deines arms ob du inn dem spies mügst tzuprechenn.

Wil dich einer stechenn mit dem Spies vnd du nur ein degenn hast, so fas dein degenn tzu einem obernstich, in der schaid, das tenck pain vor, so fal im mit dem degenn an sein spies vnnd mit dem Rechtern pain tzu getretnn, vnnd heb mit dem degenn sein spies von vnten auf vber dein haupt, zu der Rechtern seitten, trit zu mit dem linckenn pain, mit der linckenn hand greif im sein goller, vnnd stich Im wo du

91v

hin wilt, Das magstu brechenn mit tzuckenn.

Hastu ein degenn vnnd er ein schwert, wenn er dir schlecht tzu dem haupt, so fas dein degenn tzu eim vnternn stich tzuck bald, vnnd mit der linckenn handt far an denn spies, vnd far von vnten auf an sein schwert, tzu hand greif mit deiner linckenn handt an sein gebind, oder im vber sein baid arm, vnnd arbeit mit dem degen, Wiltu das brechenn, so wart wen er dir den arm wil begreiffenn, tzuck ann dich mit eim abtrit, vnd mit deiner linckenn handt stos in von dir.

Laufft einer tzu dir mit eim Spies, vnd drot dir tzu schiessenn, so nim dein Spies in baid hendt, Inn die hut scheust er dir zu der Rechtern seitten, so trit vmb mit dem Echten pain vnnd mit der Rechtern hand gehe nider mit dem Spies, vnnd versetz im den schus. Scheust er

dir tzu der seittenn, so tritt ab mit dem Rechten pain, vnnd mit der Rechten hant gehe nider mit dem spies, vnd versetz den schus.

92r

Item tzu gangk mit aller wer, vnnd wolst gern kummenn vonn dein Spieß, vnnd arbeitenn mit dem schwert, vnnd du wol verstehest, das einer tzu dir wil schießenn mit dem Spies, so setz dein Spies fur dich mit gerecktem arm, vnnd wen er scheust, so setz im denn schus ab. Wiltu lenger pleibenn, bey dem spies, so fas dein schwert vnnd spies zu sam[?] vnnd stich im tzu dem Visier oder tzu seim fus, Wiltu das nit thun, so las denn spies fallenn, vnd mit dem schwert lauf bald tzu Im, vnnd setz im ann, Scheustu aber tzu einem mit dem Spies, zu handt volg dem schus, vnnd fas dein schilt in baid hendt, vnd lauf im tzu dem gesicht.

Item fas dein schwert vnnd spies tzusamen, vnd die tartschenn henck ann ein finger an die lincken hand[t] sticht er dir tzu dem schilt, so las in falen, vnnd setz im ann, mit deinem spis, vnnd wenn du stercker bist denn er, so las dein schwert tzu eintzing zu im vntz. piß du mit dem ort magst ansetzen

92v

So las dein Spies fallenn, vnnd mit dem schwert arbeit tzu im. Item wen einer mit dem schwert auf dich arbeit, so stich in mit dein schwert zu den hendenn oder fussenn, oder in denn arm bey dem Elnpogenn, oder tzu denn vchsenn, findtsu im denn fus plos mit dem stich, so tzuck nit wider, sonder leg dich auf denn Spies oder schwert vnnd truck in in die erdenn, vnd halt so verplut er sich vnd wirt onmechtig, des gleichenn ob du in gewünst bey der hand, so tring mit dem ort immer nach, bisß aus dem kreiß.

Item bistu stercker oder gleich starck, vnnd hest bald gernn endt, so fas dein schilt vnnd schwert tzu samenn, vnnd denn spies zu dem schus, so wart scheust er auff dich das du mit deinem schilt oder mit dem schwert absetzt, wiltu aber gernn, ennd gebenn so scheus mit dein spies vnnd fas dein schwert in baid henndt, vnnd folg

93r

dem schus, vnnd setz im ann, tzu seim gesicht, das muß er wernn, wenn er es wil wernn, so las dein schwert denn lauffenn, vber dein haubt, vnnd begreif in bey der mitt, vnnd wie wenig du in hebst, so schlag mit dein Rechtenn fus an sein lincks pain, bey der erdenn so felt er. Kumbt er tzu dem schwert als vor geschribenn stet, vnnd hut dich das er dir nit denn ruck angewin, wenn du im das schwert nimbst.

Bistu ein starck man, vnnd wilt ritterlichen kummenn, vonn aller deiner wer biß ann degen, mach dir ein großenn knopf an dein Schwert, der da ablaufft, vnnd nim dein schwert in die linckenn handt, bey dem gehiltz, vnnd legs auf denn arm, vnnd de[n] Spies in die Rechtenn hanndt, tzu dem schus, vnnd denn schilt las fallenn. Oder nim denn Spies tzu dem schwert, als du dann tzu trittst, so nim denn knopf vom schwert, vnnd wirf im tzu, Wen er das Werenn wil, so scheus im tzu mit dem Spies ode[r]

93v

mit dem schwert. Bistu der krencker so las Inn verwerffenn vorschießenn, das versetz im mitt dem schilt, vnnd arbeit mit deiner wer, das er nit zu kom, als ich dich vor gelert hab.

Im schwert laufft einer auf dich mit gewappender handt, vnnd das schwert vnter sein Vhsen hat, das thut er darumb, das du im das schwert nit nemē mugst, So stich in mit deinem schwert, vber sein linckenn arm, vnter sein schwert, truck denn knopf nider, so wirt sein

schwert ledig, vnnd setz im an, Wiltu gernn so greif im an sein spitz vnnd weis im ab, sein schwert, vnnd mit deinem schwert setz im an, oder schlag im zu seim knie. Wenn dir einer denn arm pricht von dem schwert, so zuck die handt, vnnd begreif dein schwert wider, vnnd stich vonn vnten auf zu seinm arm oder zu denn hendenn, so kumbstu zu eim vortail. Item nim dein schwert in baid hendt, vnnd leg es

94r

vber dien linckes knie, so schlecht er dir mit dein knopf tzu dein Enckel, so heng dein knopf zu der erd, vnnd versetz im denn schlag, vnnd mit der lincken hant grei[f] im vmb sein schwert, vnd ruck ann dich, so nimbst im das schwert. Sichstu das dir einer das schwert wil nemenn, also so wart wenn er dir wil absetzenn denn schlag, so tzuck dein schwert bald ann dich, vnnd stel dich wider in das schwert, so tritt wider tzu im mi[t] dem degenn, oder mit Ringenn.

Item nō mit der mordarum schlecht er obenn zu dem kemplin tritt In des auf dein lincke seittenn, aus dem schlag, raput tende deorsum, In des schlag mit vt Pegnitzer. Item aliud, schlecht er obenn tzu, In des schlag mit ein, vnnd kum gar ein wenig ee ad raput Item schlecht er obenn tzu versetz mit dem stil von de[r] brust, In des schlag oben tzu, oder wo du wilt.

Item Im Spies setz im oben an oder dro, vnd cum alia[?] acie ruspide scheus ein, zwischen sein pain, vnnd lauf nach heb vbersich, so nimbst in ad dorsum.

94v

Item pruch auf schwert nemenn zu gewappender hend. heb dein knauf bald vbersich hindenn vnnd setz im ann.

Item setzt du eim an, oder im anpindenn cum gladio, vnnd er wil dir dein lincke handt vbersich windenn von dein schwert, so wind dein ort vber seinn linckenn arm vnnten durch vonn Innen aus, vnd setz im an.

Ringen zu Pferd

94v

Item also soltu deinenn tzaum Anrichtenn wenn du mit der lincken hannd arbeitenn wilt, vnnd ist Zwayerley anzurichtenn, Zum Ersten mach zwenn riemenn, an Jede seittenn an den Peuschel, einen, vnnd bint sie zueinander, vnnd mach ein schlingenn nit weiter, wenn das dir dein hannd wol hindurch mag, so stos dein hand durch, vnd fas dartzu denn Peuschel in die handt, vnd wenn du wilt ringenn, so las den Peuschel farnn, so

95r

bleibt dir der tzaum an dem arm. Zu dem andern mal, mach tzwenn lanng riemenn, an den Peuschel als vor mt einer schlingenn, die dir gerecht vnd lang genug sey an den arm vnnd hinter den elnpogenn, vnnd die sol habenn einen kneuffel, al an einem Putel, das du die schling magst auf vnnd tzu ziehen vnnd denn arm ledig machenn wen du wilt, vnnd bleibt dir der tzaum hinter dem arm oder elnpogen Also magstu gearbeitenn mit baidenn hendenn, wie du wilt.

Ringen im Schwert

95r

Ringen auf die einlauffen im schwert

Primum

Item wenn dir einer hat angebundenn, zu deiner linckenn seittenn, vnnd fert hoch auf mit denn armenn, so far mit dein Rechtenn arm in sein wüst seiner linckenn seittenn, vnnd spring cum pede dextro [Marginalie: Marginal note: mit dem rechtẽ fuß], wol hinter seinenn Rechtenn, vnnd wurf in vber die huf. Secundum, fert er hoch auf Im anpindenn, spring cum pede sinistro [Marginalie: Marginal note: mit dem linckẽ fuß] hinter

95v

seinenn Rechtenn, vnnd far mit dein linckenn arm in sein lincke wust, wirf in aus dem fus, vber dein lincks pain. Tertium. Im anpindenn begreif mit deiner lincken hand sein Rechtenn elnpogenn, vnd spring mit dein linckenn fus fur seinen Rechten, vnd stos in daruber. Quartum, far im mit deinem Rechten arm, vber sein baid arm, vnnd truck sie fast zu dir. Vnnd spring mit deinem Rechtenn fus, hinter sein Rechtenn, vnnd wend dich auf dein lincke seittenn, so felt er. Quintum. Las dein Rechte hanndt vom schwert, vnnd begreif damit sein Rechte handt auswendig mit verkerter hanndt, vnnd ruck in tzu dir, vnnd mitt der linckenn handt begreif im den Elnpogen, nim im das gewicht. Sextum, Verker dein lincke hanndt, vnnd begreif damit sein Rechte Inwendig

96r

handt, vnnd Ruck, in damit zu dir, vnnd spring mit dein Rechtenn fus, hinter seinenn linckenn wirf in aus dem fus, vber dein Rects pain. Septimum. Las dein lincke hanndt vom schwert vnnd mit der Rechtenn, far im vber sein Rechte handt mit dem knopf, vnnd druck damit nider vnnd mit der linckenn nim im das gewichtt bey seinm Rechtenn Elnpogenn, die Siebendt Ringenn gehenn tzu baidenn seittenn. Octauum. Verker dein lincke handt, vnnd far damit vber ein Rechtenn arm, vnnd begreif damit sein schwert, bey der hanndt, hab tzwischen seinen baidenn hendenn, vnnd ruck es vbersich auf dein lincke seittenn, so nimbst im das schwert.

Ringen zu Pferd 2

96r

Ringenn mit lerer handt.

Also soltu denn tzaum tzu Richtenn vnnd ist Zwayerley. Primo mach zwenn Riemenn ann Jede seittenn, an den Peuschel, annd pint sie tzu einande[r]

96v

vnnd mach ein schlingenn nit weiter, wenn das dir dein handt wol hindurch mag, so stos dein hanndt durch, vnnd fas dartzu denn Peuschel In die hanndt, vnnd wenn du wilt ringen, so las den Peuschel farnn, so bleibt dir der tzaum ann dem arm. Zu dem andern mal, mach zwenn lang Riemenn, an den Peuschel als vor mit schlingenn, die dir gerecht vnnd lang gnug sein an denn arm, vnnd hinter den elnpogenn vnnd die sol haben einen kneuffel, als an eim Peutel, das du die schling magst auf vnd tzu tziehenn, vnd den arm ledig machenn, wen du wilt, vnd bleibt dir der tzaum hinter dem arm oder elnpogenn, also magstu gearbeitenn mit baiden hendenn.

Schwert/Buckler

96v

Das erst stuck mit dem Puckler.

97r

Wenn du denn Oberhaw treibst tzu dem man, so setz mit dem knopf dein schwert Inwendig auff deinenn Puckler, zu deinem daumenn vnd stich vonn vntenn auf tzu dem gesicht, vnnd windt gegenn seinem schwert, vnnd las vberschnappenn, das gehet zu, zu beider seittenn. Das ander stuck wenn er dir obenn tzu haut, von seiner Rechten achsel so wind gegenn Im auf die linckenn seitten gegen deinen schilt, so stehstu in tzuwayenn schiltenn, so windt den auf dein Rechte seittenn plos, vnd greif im nach dem maul, wert er dir das , vnd hebt denn schilt auf, so nim da[s] linck pain, das gehet zu baiden seittenn. Das drit stuck aus dem wechselhaw, streich vonn deiner linckenn seittenn aus dem Puckler fast vbersich in sein schwert vnnd haw im den vonn der linckenn seittenn tzu dem haupt, vnnd windt plos, vnnd stos im nach dem maul, hebt er

97v

mit schildt vnnd schwert, vnd wert das, so haw mit der langenn schneid im nach dem Rechten pain, das gehet tzu, tzu baiden seitten. Das Vierdt stuck aus dem mittelhaw mach die tzuwerch zu baidenn seittenn, vnd denn schaitler mit der langenn schneid, vnd stich in tzu dem gemecht. Das Funft stuck aus dem Sturtzhaw, thu als du im tzu der linckenn seittenn vber sein schilt wilt stechenn, vnnd far mit dem ort vnten durch, vnd stich inn Inwendig seins schilts, tzu dem leib, vnd In des wind auf dein lincke seitten, wert er das so nim sein Rechts pain mit der langẽ schneid. Das Sechst stuck nim dein kling tzu dem Puckler in dein lincke handt, vnnd wind von vnten auf gegenn im, als mit dem halbenn schwert, hawt oder sticht er obenn tzu dem gesicht, oder vntenn nach dem pain, so las dein Rechte hand farnn vonn dem pindt, vnnd versetz im das mit

98r

schilt vnnd schwert, vnd greif dan mit deiner Rechten handt auf sein Rechte seittenn, nach dem schilt wol vntersich, vnnd dre in auf dein Rechte seittenn, so hast im den schilt gewonnen.

Harnischkampf Liechtgenauer 2

98r

Hie hebt sich ann meister Joannes Liechtenawers vechtenn Im harnasch tzu kampf das er hat lassenn schreiben mit verborgen vnnd verdecktenn wortten das stet hie in diesem buch glosiert vnd ausgelegt das ein ietlicher vechter vernemen mag der annders vechtenn kann.

Das ist die vorred mit dem Texte.

Wer absinnet, fechtens zu fus beginnet, Der schick sein sper, tzwei sten anheben recht wer.

Glosa. Merck das soltu also vernemenn, wen tzwen tzu fus in harnasch mit einander fechtenn wollen, so sol Jedern habenn dreyerlei wer, Ein Sper, ein schwert, vnnd ein degenn, vnnd das erst anhebenn sol geschehenn mit dem Sper, damit soltu dich mit rechter wer

98v

in dem anhebenn zu schickenn, in tzwen steendt als du hernach horenn würdest.

Das ist der Text von den tzwen stendenn.

Sper vnnd ort, den vorstich stich one forcht. Spring, wind setz recht an, wert er tzuck das gesigt im an. Glosa. Merck das ist der erst stand mit dem Sper, Wenn ir baid vonn den Roßen abgetrettenn seitt so stehe mit dem linckenn fus vor, vnd halt dein sper tzu dem schus, vnd tritt also tzu im, das alweg dein lincker fus vor bleib, vnd wart das du ee scheust dan er, vnnd volg bald dem schus nach tzu im mit dem schwert, so kan er keinenn gewisenn schuß auff dich habenn, vnnd greif tzu dem schwert.

Das ist der ander standt mit dem Sper.

Merck ob du dein Sper nit verschießenn wilt, so halt es nebenn deiner Rechtenn seitten. In der vntern hut, vnnd gehe also tzu im, vnnd stich Im künlich von vntenn auf tzu dem gesicht, ee wen er dir. ~~sticht er denn.~~

99r

Item stich im starck aus der vntern hut zum gesicht, sticht er dann mit dir gleich ein, so begreif sein schwert In der mit zu dem deinen mit lincke[r] vekerter hanndt, vnnd halt sie baide fest tzusamen vnnd far mit dem knopf vntenn durch sein schwert, vnnd mit dem Rechtenn arm Ruck vber sich auf dein Rechte seiten, so nimbst im das schwert.

Item also prich das, wenn dir einer mit seiner linckenn hanndt begreift dein schwert in der mitt, tzu dem seinenn vnd wil dir das außrayßenn, So merck dieweil er dein schwert fast in der linck[en] handt, zu dem seinen, so far auf in die oberhut vnnd setz im ann.

Item stich im aus der vntern hut inwendig tzum gesicht, versetzt er so tzuck vnnd stich im außenn tzum gesicht, versetzt er furbas, so far im mit dem knopf, vorn vber sein Rechte achseln vmb den hals vnd spring mit dem Rechtenn fus hinter sein lincken, vnd ruck in mit dem knopf vber das

99v

pain so felt er.

Item also prich das. wer dir mit dem knopf, vornn vmb denn hals fert, vnnd mit dem Rechten fus spri~gt hinter dein linckenn, So begreif sein Rechten arm mit deiner lincken handt, vnd truck den fast an dein Brust, vnnd wend dich von im auf dein Rechte seitten, vnd fas in auf

dein lincke huf, vnd wirf in fur dich. Item auch magstu im aus der vntern hut auch tzuschlagenn mit dem knopf, wen es dir ebenn ist.

Das ist die drit hut mit dem kurtzen schwert zu kempffenn.

Halt dein schwert mit beiden henden, als vorgeschribenn stet, vnnd leg es vber dein linckes knie vnd daraus prich im al sein stuck mit versetzen.

Item sticht er dir aus der obern hut zum gesicht vnnd setzt denn stich ab mit dem schwert vor deiner lincken handt, gegen seiner Rechten seitenn vnd far auf in die oberhut, vnd setz im an.

100r

Item oder far auf mit dem schwert, vnd setz denn obernstich zwischenn deinen baiden henden, vnd far im mit dem knopf deinenn hendenn in das schwert, da[s] der knopf tzu der erdenn hange, vnd far mit dem knopf vntenn durch sein schwert, vorn bey dem gehiltz vnnd ruck vbersich auf dein Rechte seitenn, So ruckstu im sein schwerdt aus denn hendenn.

Item oder schlecht er dir mit dem knopf, vnten nach dem fus, so wirf dein schwert mit dem knopff, tzu deiner linckenn seitenn, in die erdenn gegenn seinem schlag, vnd spring damit zu im, vnd wart der ringenn.

Item wen du hast dein schwert neben deiner Rechten seitenn in der vntern hut, schlecht er dir dan mit dem knopf nach dem ort, vnd lest inn weit vmb sic[h] laufen, so spring dieweil künlich tzu im, so schlecht er mit dem knopf vber dich, das ist dir nit schedlich vnd setz im an.

Item auch magstu im nachraißenn vnd ansetzen, wo d[u] wilt, dieweil er den knopf also weit lest vmb sich lauffenn.

100v

Das hiernach ist der Text von den schlegen mit dem knopf

Des fordern fus, mit schlegen du hutenn must. Glosa Merck das ist, wenn du mit dem knopf schlagenn wilt, so solstu damit gar ebenn remen seiner vorgesatzten glider, vnnd das vernim also, wenn du schlagenn wilt, so halt dein schwert in der hut vber dein haupt, vnnd thu als du im in das gesicht wollest ansetzenn, vnnd las dein schwert farn aus der Rechten hanndt, vnnd kum damit der linckenn tzu hilf mittenn in die clingen. vnnd schlag in mit dem knopf zu dem vorgesetzten fus, oder zu seiner vorgesatzten handt, da er das schwert in der mitt mit helt, Also magstu aus der vntern hut, von der Rechten seitenn auch schlagen.

Item auch soltu dich gar eben fürsehen, wen er dir mit dem knopf schlecht tzu deinem vorgesetzten knie, oder tzu deiner vorgesatzten handt, das du im denn schlag also versetzt mit denn vorgeschriben pruchen, das er dir nicht schadenn mug.

101r

Das ist der Text vonn ansetzenn.

Greift er auch starck an, das schießen gesigt im an. Glosa. Merck wenn dir einer hat angesetzt, vnnd dich dringt, so stich in in den tener der handt, da er das schwert In der mitt bey helt, Oder hat er die handt vmbgewant, so stich vonn obenn nider aber in die selbig hanndt. Oder stich in auf seinenn Arm, hintenn in denn handtschuch, vnnd wen der stich hafft, so lauf fur dich, so gewinstu im die seitenn, an, vnd sonst ein groß vortail. Oder stich in durch vber seiner vorgesatzten hand vnnd dem schwertt vonn oben nider, vnd setz dein gehiltz an dein brust vnnd setz im ann.

[Unleserliche Streichung. Illegible deletion.]

Item hat er dir denn angesetzt, an dein lincke achselnn so trit tzu Ruck mit dem lincken fus, so

gehet sein ort ab, vnd der dein hafft. Auch magstu dein schwer[t] erlengenn wenn du mit dem dringenn, deinenn knopf fur dich ruckst an dein prust.

Das ist der Text wie mann die schleg Versetzenn sol.

101v

Mit seinem schlagendenn ort, schutzt er sich trif one forcht, mit baiden henden, denn ort tzu den augen lere wendenn.

Glosa. Merck der knopf der schlagendt ort, will er dich damit vberlauffenn mit starcken schlegen, so halt dein schwert vber dein linckes knie, vnd stee in der hut, schlecht er dir denn tzu dem haupt, vnd ist ein starck mann, so streich im den schlag ab, mit dem schwert vonn deiner linckenn handt, gegenn seiner Rechtenn seittenn, vnnd far auff am schwert in die oberhut. Oder ist er schwacher dann du, so tritt im künlich ein, vnd fahe denn schlag tzwischenn baiden henden in dein schwertt vnd setz im den ort in das gesicht.

Item wenn du denn schlag mit dem knopf fechst mittenn in dem schwert, so far mit dem knopf vber sein schwert vornn bey dem gehiltz, vnnd ruck damit vntersich auf dein Rechte seittenn, So nimbstu im sein schwert.

102r

Item schlecht er dir mit dem knopf zu dem lincken knie so fahe denn schlag zwischenn zu kampf, doch so gedennck das du alweg vor kumbst es den er es sey mit einem schlag oder mit einem stich, so mus er dir versetzenn, vnnd als bald er mit der versatzung an das schwert bindt, so treib deine stuck behendiglich so mag er vor deiner arbeit tzu seinenn stuckenn nit kumen, vnd das heist das vor.

Item hie merck was da heist das nach das sind die prüch wider alle stuck die er auf dich treibt, vnnd das vernim also, kumbt er vor das du im versetzen must, so such tzu handt mit der versatzung mit dem ort die nechst plöß, so gewinstu die arbeit mitt deiner versatzung, vnd das heist das nach.

Item hie soltu merckenn, das in dem kampfchenn nicht mer sol sein den ein abdrut, vnd ein tzu tritt, vnnd das vernim also. Vbereilt er dich das du tzu keiner versatzung kumen magst, so soltu nur ein drit zu Ruck thun mit dem lincken fus, vnn[d] Wart weislich das du im mit einem tzu tritt des

102v

linckenn fus, wider ansetzest oder begreiffest mitt ringenn.

Das ist der Text vonn Nachreissen mit dem schwert tzu kampf.

Folg allen treffenn, den starcken wiltu sie effenn Wert er so tzuck, stich wert er Jo zu im ruck, ob er lanngk ficht, so bistu kinstlich bericht.

Glosa. Merck die Nachraysenn soltu treiben gegen denn starckenn, die da lang vnnd weit fechtenn, vnnd wollenn sonst vonn Rechter kunst nit halten, Item gegenn denn schick dich also, leg dich gegen Im in ein hut, legt er sich den auch in ein, so merck ebenn, wenn er sein schwert an sich tzeucht, vnnd wil stechenn oder aufhebt, vnnd wil schlagen so folg im bald nach mit dem ort, tzu der nechsten ploß ee wenn er denn stich oder den schlag verpringt, Wirt er denn des ansetzens gewar, vnnd versetzt aber weit mit dem schwert, vnnd sucht ann dir kein ploß mit dem ort, so tzuck aber durch, vnnd das tzuckenn treib alweg, als oft er dir mit der

103r

versatzung nach dem schwert fert, damit kumbstu au[ch] tzu denn armpruchenn vnd tzu andern stucken, vnnd das ist die kunst, wider alle, die da lang vnd weit fechtenn tzu dem schwert, vnd nicht tzu dem man.

Solt das er hat vorgesetzt, vnnd das sol geschehenn nit mer denn mit einem zu trit. Item merck den thu also, wenn du in angreiffest mit ringen, vnnd er dich wider, so sihe welchen fus er vorsetzt. Hatt er denn linckenn fus vor, so schlag im sein lincke handt aus, mit deiner Rechtenn, vnd mit dem auschlag so spring mit dem Rechtenn fus hinter sein linckenn, vnnd druck in mit dem Rechten knie, in sein lincke kniekel, vnnd Ruck in mit baiden hendenn, vber daßelbig knie.

Item merck ein anders, wenn du springst mitt dem Rechtenn fus hinter sein lincken, so schreit mit dem lincken hinach zwischen sein baiden painenn, vnd fas sein lincks knie, vnd halt es damit fest, vnd stos in mit der linckenn handt, vorn an die hauben, mit der Rechten zeuch in hintẽ auf ein seitten.

Das ist der Text.

103v

Vonn baiden henden, ob du mit kunst gerest zu endenn.

Glosa. Das ist, das du das Ringen solt wissen zu treibenn vonn baidenn seittenn, Ist das du mit kunst endenn wilt, darnach als du ann Inn kumbst, Vnnd das vernim also. wen du mitt dem Rechtenn fus springst hinter sein linckenn, trit er dan im sprung mit dem lincken fus tzu Ruck, so folge im bald nach zu der andernn seittenn mit dem lincken fus hinter sein Rechten vnnd wirf in vber das knie, oder verschleus im sein knie mit denn painenn als vorgeschriben stehet.

Das ist der Text wie man sich sol schicken mit dem Sper wider das schwert.

Ob es sich verruckt, das schwert gegenn sper wirt getzuckt, der stich war nim, spring, fahe ringens eil tzu im.

Glosa. Merck das ist, wenn du dein glefen verschoßenn hast, vnnd er behelt die seinen, So nim ebenn war, wie er sie gefast hab, ob er denn ortt

104r

langk oder kurtz fur sein vorgesatzte handt lest fur gehenn, vnnd ob er dir damit obenn oder vntenn, wil tzu stechenn, hat er sie dann kurtz gefast, vnd wil damit in die oberenn hut, so leg das schwert fur dich auf dein lincks knie in die hut. Item oder sticht er dich vntenn tzu, so setz denn stich ab vor deiner linckenn handt, vnnd spring mit dem Rechten fus hinter sein linckenn, vnnd far im mit dem knopf vornn vber sein Rechte achsel vmb den hals, vnnd wirf in vbers knie.

Sticht er dir dann mit der glefenn oben tzu, so far auf, vnnd setz im denn stich ab, vor deiner linckenn handt mit dem schwert auf sein lincke seittenn vnnd spring tzu im, vnnd wart des ansetzen, magstu dartzu nit kummenn, so las dein schwert fallenn vnnd wart der ringenn.

Das ist der Text vonn absetzen mit lerer handt.

Linck lang vonn handt schlag, spring weislich vnnd denn fahe, ob er wil tzuckenn von schaiden, fahe vnd druck in, das in die ploß, mit schwertes ort verdroß.

104v

Glosa. Merck das ist, wenn du stehest in der vntern hut, Sticht er dir denn oben tzu mit dem Sper, vnnd hat das gefast das im der ort langk fur die hanndt ausgehet, so schlag im mit der schwer beseit ab vnnd begreif dein schwert bald wider mit der linckenn handt, mittenn in der klingenn, vnd spring zu im vnd setz im an.

Item oder sticht er dir mit dem sper, vntenn tzu dem gemecht so fahe sein sper in die lincken handt vnnd halt es damit fast, vnnd stich im mit der Rechtenn vntenn tzu dem gemecht, vnnd Ruckt er den sein sper fast ansich, vnnd wil dir das aus der hanndt reissenn, so las das sper urbering aus der hanndt farenn, so gibt er sich plos, so begreif dein schwert baldt mit der lincken hannd wider mittenn in der klingenn, vnnd folge im bald nach vnd setz im an.

Das ist der Text vonn denn plossenn.

105r

Leder vnnd hantschuch, vnter denn augen die ploß recht such. Glosa.

Das ist wenn du einem gewappenden man ansetzẽ wilt, so soltu der plöß ebenn war nemen, des ersten in das gesicht, oder vnter die vchsenn, oder in denn tener, oder hintenn in denn handschuch, oder in die kniekel, oder tzwischen denn painenn, oder in allenn glidern, da der harnasch sein gelenck Innen hatt, wenn an denn stettenn ist der man am bestenn zugewinnenn, vnnd die blössenn soltu recht wissen zu suchenn, das du nach einer nit weit greiffenn solt, wenn dir ein nehere werdenn mag, das thu mit aller wer die tzu dem kampf gehorenn.

Das ist der Text vonn denn verpotnenn Ringenn.

Verpottenn Ringen, weislich tzu lere bringenn zu schliessenn finde, die starcken damit vberwinde.

Glosa. Merck das ist wenn einer dem andern einlaufft, so las dein schwert zu handt fallenn, vn[d]

105v

wart damit weislich der ringenn, die tzu dem kampf gehörrn, die verpotten sein, vonn altenn weisenn meistern des schwerts, das man die auff offenn warenn schulnn niemandts lernenn noch sehenn sol lassenn, darumb das sie tzu dem kampf fechten gehörrn. Das sein die armpruch, vnnd pain pruch, vnnd hodenstos, vnd mortstös, vnd kniestos, vnnd finger losung, vnnd augenn greiffenn vnnd dartzu mer.

Hie merck die Ringenn.

Item greift er dich obenn an mit ringen, vnd wil dich mit sterck tzu im Ruckenn, oder von im stossenn, so schlag denn Rechtenn arm, aussenn vber sein linckenn vornn bey seiner handt, vnd druck denn mit baidenn hendenn an dein prust, vnnd spring mit dem Rechtenn fus hinter seinẽ lincken vnnd wirf in vber das knie aus dem fus.

Item greift er dich an mit ringen, helt er dich denn nit fast, so begreif sein Rechte handt mitt

106r

deiner Rechtenn, vnnd ruck in tzu dir mit der lincken begreif im denn Elnpogenn, vnnd schreit mit dem linckenn fus für, seinenn Rechtenn, vnnd ruck in also daruber, oder fal im mit der prust auff denn arm, vnd brich im denn also.

Item begreif mit der linckenn handt sein lincken, vornn bey der hanndt, vnnd ruck in tzu dir, vnnd schlag den Rechtenn arm mit sterck vber seinenn lincken, in das gelenck der armpug,

vnnd prich mit der linc[k]enn handt sein linckenn vber dein Rechtenn, vnnd spring mit dem Rechten fus hinter sein Rechtenn vnd wirf in also daruber.

Item fert er dir mit dem linckenn arm, vnnter deinenn Rechtenn durch vmb denn leib, so schlag in mit dem rechtenn arm starck vonn obenn nider, auswendig in das gelenck seins lincken elnpogens vnnd wend dich damit vonn im.

Item wenn er dich fast bey denn armen, vnnd er dich wider, stet er er denn gestrackt mit dem fus denn er hatt furgesetzt, So stos in mitt dem

106v

fus, auff dasselbig knie, so brichstu im den fus.

Item du magst im auch mit dem knie, oder mit dem fus zu dem gemecht stossenn wenn es dir ebenn ist, Oder sihe dich fur, das er dich bey dem fus nicht begreiffe.

Item wenn er nach dir greift mit offen hendenn oder mit geräcktenn fingern, So wart ob du im ein finger begreiffenn magst, vnnd prich im denn vbersich vnnd fur in damit tzu dem kraiss auch gewinstu in damit die seittenn ann, vnnd sonnst vil groß vortail.

Das ist der Text von einer lere.

Item alle lere, den ort gegen der plos kere.

Glosa. Merck das ist das du mit allenn trewenn werenn, die zu dem kampf gehornn, alweg mit dem ort zu denn ploßenn stechenn, solt, die dir vorgeant sein, vnnd sonnst nit oder es bringt dir schadenn.

Das ist der Text wie man sol fechten mit dem schwert gegen dem schwert.

107r

Wo mann vonn schaidenn, schwert zuckenn sicht von in baidenn, so sol mann sterckenn, die schutten recht ebenn merckenn.

Glosa, das ist ob wir beide die Sper verschossenn hettenn, vnnd soltenn fechtenn mit denn schwertten so soltu vor allenn dingenn wissenn die vier hutten mit dem kurtzenn schwert, vnd daraus stich im alwegen zu der oberrn plos, Sticht er denn mit dir gleich ein oder pint dir an das schwert, so soltu zu hanndt merckenn, ob er hert oder waich am schwert ist, vnnd wen du das empfunden hast, so treib die stuck gegenn im, die gegenn der waich oder gegen der hert gehornn.

Hie merck die erst hut mit dem halbenn schwert.

Item halt dein schwert mit der rechtenn handt bey der handhab, vnnd mit der linckenn greif mittenn in die clingenn, vnnd halt es neben deiner Rechtenn seittenn, vber dein haupt, vnd las denn ort

107v

vnntersich hangenn, dem m̃a gegen dem gesicht.

Item merck stet er dann gegenn dir in der vntern hut, vnnd wil dir vntenn tzu stechenn vonn obenn nider tzwischen dem schwert, vnd seiner vorgesatzten handt, vnnd truck denn knopf vnntersich, vnnd wind im denn ort am schwert vntenn durch gegenn seiner Rechtenn seittenn, vnd setz im an.

Item stich im aus der erstenn hut zu dem gesicht, wert ers weit so tzuck, so tzuck [!] oder gehe durch mit dem stich als vor, zu der andern seittenn vnnd wenn du im hast angesetzt, so schlag dein schwert vnter dein Rechte vhsenn, mit dem gehiltz an die brust, vnd dring in also

von dir hin.

Item merck ein anders, Stich im tzu als vor, versetzt er vor seiner linckenn handt mit dem schwert vnnd pleibt dir mit dem ort vor dem gesicht, vnd wil dir ansetzenn, so begreif mit der linckenn hanndt sein schwert bey dem ortt, vnnd halt das

108r

fest, vnnd mit der Rechten stich im kreftiglichenn tzu dem gemecht tzuckt er dann sein schwert fast ann sich, vnnd wil dir das aus der handt reissenn so las im das schwert vrbering farn, so gibt er sich plos, so begreif dein schwert bald mit der lincken hanndt, wider mittenn in der clingenn, vnnd folge im nach.

Item aber ein anders, begreifstu sein schwert, vnnd er das dein, so wirf sein schwert aus der linckenn hanndt, vnd begreif das dein damit wider mittenn in der clingenn, vnnd wind im denn ort außenn vber sein lincke handt, vnd setz im ann.

Item oder wirf im dein schwert fur sein fus, vnnd begreif sein lincke handt mit deiner lincken, vnnd treib denn armpruch, oder sonnst ander ringenn.

Item wenn du im aus der oberenn hut zu stichst felt er dir dann mit der linckenn handt in dein schwert, zwischenn deinenn beidenn hendden, so far im mit dem knopf auswendig oder inwendig, vber sein

108v

lincke hanndt, vnnd reiß auf dein Rechte seittenn, vnnd setz im ann, auch magstu aus der oberenn hut mit dem knopf wol schlagen wē es dir ebē ist.

Das ist die ander hut mit dem kurtzen schwert zu kampff.

Merck halt dein schwert mit baiden hendden, vnnd halt es vntersich, tzu deiner Rechten seittenn, mit der handhab nebenn deinem Rechten knie vnnd das dein lincker fus vor stehe, vnnd der ort dem man gegen dem gesicht.

Item wenn du also stehest, in der hut, stehet er den gegenn dir in der oberenn hut, vnnd wil dir obenn ansetzenn, So stich du vor, vnd setz im den ort, vnter sein lincke vchsenn in die plos, oder stich im tzu seiner vorgesatzenn handt, zu der plos des teners. Oder stich im vber seiner vorgesatzten handt durch, vnnd dem schwert, vnd truck denn knopf, gegenn der erdenn, vnd setz im an zu der andern seitten.

109r

Item wenn er dir obenn tzu sticht, so begreif mitt der linckenn handt sein schwert vor seiner lincken vnnd mit der Rechten setz dein schwert mit dem gehiltz an dein prust, vnd setz im ann.

Item das ist ein pruch, wider das durchstechen, wen du im aus der vntern hut zu stichst, Sticht er dir aus der oberenn hut durch, zwischenn deiner vorgesatzten handt vnnd dem schwert, so merck dieweil er denn knopf nider truckt, so far auf, Inn die oberenn hut, vnnd setz im ann.

Item stich im tzu, aus der vntern hut, fertt er dan durch mit dem knopf, vnter dem schwert, vnnd wil damit absetzenn oder reissenn, so bleib im mit dem ort starck vor dem gesicht, vnd truck im sein Rechte hanndt also vntersich, dieweil er durchwindet, vnd setz im an

Mit dir gleich ein oder versetzt, So far auf mit dem Sper in die oberenn hut, so bleibt dir sein ortt

109v

auf deinem linckenn arm, vnnd mit dem so heng im denn ort vber seinenn arm in sein gesicht, fert er denn auf vnnd versetzt, mit dem linckenn arm, so tzuck vnnd setz im den ort vnter sein lincke vchsenn in die plos.

Das ist der Text wie mann tzuckenn sol.

Wiltu vonn stechen mit tzucken, lere were prechen.

Glosa. Merck also, das ist das du wol lernenn solt, das du also tzuckest das man dir nicht ansetze, dieweil du durchtzuckst. Das vernim also wenn du im aus der vntern hut zu stichst, versetzt er mit dem sper, das sein ort neben dir beseit ausgehet, so tzuck durch, vnnd stich im tzu der andern seitten, Oder bleibt er dir mit der andern versatzung mit dem ort vor dem gesicht, so tzuck nicht, vnnd pleib mit dem sper an dem seinenn, vnnd arbeit mit dem winden zu der nechstenn plos, die dir werdenn mag.

110r

Das ist der Text

Merck wil er ziehenn, vonn schaidenn vnnd wil er fliehenn, so soltu im nahenn, Ja weislich wartt des fahenn.

Glosa. Merck das ist wie du solt nachreissen mit dem Sper, merck wenn du vor kumbst mit dem stich, versetzt er vnnd wil sich vonn sper abziehenn, so volg im nach mit dem ort, trifstu in damit, so tring in fur dich, wil er denn aus dem ort hintsich fliehenn, vnnd wendt dir tzu ein seitten, So wart das du im tzu derselbigenn seitten einlaufst, vnnd in weislich begreiffest mit ring, vnnd mit armpruchenn, als du hernach geschriben findest.

Das ist der Text von ringen tzu kampf.

Ob du wilt ringenn, hinter pain recht lere springẽ Rigel fur schießenn, das vorpain künstlich beschließen.

Glosa. Merck das ist wenn du mit im kombst zu ringenn, so soltu wissenn, wie du vorn oder hintenn fur das pain springenn,

110v

[vacat]

Register Rossfechten

111r

Reister vom Ros Fechtē bis hieher

deü 4 hutt im sper 38
Satel raungen 39
Schwert nemē 39
Die 4 hut im schwert 41
hals stich 42
Zum hauwen 42
thaschenhauwe 42
ein schwert nemen 42
Satel Raumen 43
Zum Fangen 44
thürckühs haw 44
Die hutt im halbschw. 45
Schoffgrüff 46
Sattel raum 47
Der vngenand 51
Sonen zeigen 52
verborgen grüff 53
kempffen zu fus 54
ein lügenten haltē 60
ein haltē im ringē 62
kampff im kurtz schwert 63
zwen vmb ein schwert kriegen 68
Reüsen im schwert 65
mordschlag 69

111v

[vacat]

vier ansetzen 10
Ringē zu ross 11
Fechten im degē 12
Ein zum anrichten 91
8 Ringē im schwert 92
Ringē mit lerer hand 93
Fechtē im bucklier 94
Liechtnawer kempff i ha. 95|95
nochreisen im kampff 100
verbotden Ring 200
blös im harnasche 200
obsetzen mit lerer hand 100
hut im haben [sic] schw~d 105
von zucken 107
2 stend wan man vō roß k~ist 95

Rapier 1

112r

Fechten Im Rapier

Wiltu fechten zu einer hand

Die zwelf heiw mach dür bekand

die heiw vnd stich recht ~~mutier~~ verfyer

die stich mit heiwen Recht ~~verfiere~~ mutyer

[»verfyer« und »mutyer« sind nachträglich neben den ursprünglich letzten, gestrichenen Wörtern der Zeilen geschrieben worden.

“verfyer” and “mutyer” have been writen later next to the original last words of the lines that have been crossed out.]

12 . h

Zornhauw entwecker enthristhauw

Zwinger geferhauw wincker

oberhauw vnderhauw Sturtzhauw

mitelhauw wechselhauw Fushauw

Zornhauw

Was Auf dich würd gericht

Zornhauw ort das brücht

[Marginalie, marginal note:] handhaw

1 a

Das ist wan du im zornhaw stest vnd einer hauwt dür oder sticht So thritt aus seinem hauw byseit, vnd hauw im mit dem ort zur hand

Wer dür oberhauwet

Zornhauw im drawet

112v

2 b

Daß ist dem forigenn fast glich dan so [Unleserliche Streichung. Illegible deletion.] Einer ein oberhauwt So haw mit eim zornhauw zu seiner sterck in die wehr mit eim abthrit indes stich über die hand zu süm gsicht wert er das so hauw im zum fus das gechet von Beidenn seüttenn [Marginalie: Marginal note:] überheng

Ein ander stuck

3 c.

Hauwt dür einer ein oberhauw So hauw mit eim zornhauw in sins messers sterk vnd thrüt mit dim R. F zu seiner Rechten seiten indes wind mitt deem heft an siner klingen vnden durch oben über sein rechten Arm Zeich im den Arm mit dem knopf zu deem leib fal im mit der

lincken hand auch an den arm oberhalb dem gelenck Stos mit der lincken hand fon dir v~d
halt mit deim heft sein hand starck an deim leüb so mus er falen oder brechen •:

[Marginalie: Marginal note:] überwinden
brechen

4 d.

Item gan im lincken zornhauw hauwt err einn thachauw So haw gegen im von diner L. seiten
starck in sein sterck indes heng im den ort zu siner lincken ~~assel~~ achsel [Oberhalb der Zeile
eingefügt. Inserted above the line.] über die hand haw im alsbald zü Rechten beinn •: oder
[Marginalie: Marginal note:] hengẽ
ebich heist mit letzter hand

113r

5 e

Las ein Stich Laufen durch ein vnderhauw zur Rechten hüft Oder versetz mit eim
geschrenckdem zornhauw von oben nider indes stich im zum gesicht werd ers So h̄ haw ein
mittelhauw zum buch durch als dan thrit vnd haw langk zu seiner rechten, mit eim abthritt :
[Marginalie: Marginal note:] hüfftstich

6 f

Item hauwt dür einer ein oberhauw So haw mit dem zornhauw durch gegen Seinem streich
von deiner rechten achsel den andern zum fus •:
[Marginalie: Marginal note:] fuge h.

entwecker

7 g

[Marginalie: Marginal note:] wecker

Der wecker ist also wan du ein haw zu man hauwst ein oberhauw oder vnderhauw So haw
in starck auff seine klingen vnd heb die klingen nit von seiner wehr wüder auff sonder bleib
hart auf seiner wehr vnd stich also im streich mitt gesencktem ort zur blös •: Dorumb spricht
der vers weck auff behend, Denn ort zum gesicht wend
Item weck mit schnidten Zuck behend mit thritẽ
It~ weck alle threfen, wildtu die mester effen

113v

8 h.

Wan dür einer also den ort zum gesicht scheubt wie vor gemelt So schneid mit dener [sic]
langen schniden von vndenn übersich vnd thrit mit dem Rechten lincken [Wort über der Zeile
nachgetragen. Word inserted above the line.] Fus zu seiner lincken vnd mit deim rechten Fus
hinder deinen lincken beseitz auss
Indes wend dein ~~wend dein~~ hand umb das die lang schneid unden die halb obenn vnd dein
elenbogen übersich kumb stẽ stich also verkert vnder deiner hand zu seinem buch •:
[Marginalie: Marginal note:] verkerder stich

auf den weck. von vnden

9 I

So dir einer ein vnder haw von der rechten an dein kling thut vnd verwend indes den Stich
vnden ein zu deim gemecht So schneid im den Stich mit eim Fushauw beseitz von deiner

lincken auf dein rechte indes thritt behend zu seiner Rechtē beseitz aus wend im Also den Stich zu seinem gemecht So thustu im was er dūr hat wellen thun magst im auch wol zu seinem rechten knodē hauwen

[Marginalie: Marginal note:] den stich ausē [?] dem fus hauw brechen

Enthrüsthauw

Der enthrüsthauw würd fürnemlich gebrauch zūm inn lauffen armbrechen vnd werfen vnd der gleichen stuck •:

114r

10 K.

Den enthrüsthauw mach also halt dein meser ode wehr langk vor dūr, aus mit der spitz mit dem heft nochet auf der erden neben dem ~~fūgesetzen~~ furgesetzenn fus Sticht einer oder hauwt So wend die lange Schnūd übersich starck in sein Klingen vesetz also wechsel indes durch mit der spucz vnd stich zur andern seüten Oder wan du also vesecz hast so zuck behend vmb den kopf vnd hauw im zum fus

[Marginalie: Marginal note:] hie mag man mit der linck[en] hand an d[ie] klingē greüffē

Enthrüsthauw nimbt,	was von thach herkömt
Enthrüst dz ort brücht	dz auf dein brust wirt gericht

11 L.

Itē ligstu im entristh. vndeiner [sic] schlegt oder sticht mit grim auff dich So gehe auf mit sterck in sein kling nochent bey der hand ergreüf in indes mit deiner linken verkertenn hand, sein rechte ruck die zu dūr far indes behend mit dem heft oben über sein arm, stos in indes behend auf dz gelenck auswendüg dem elenbogen nochent beim knöflin schwing dich von im hauw im zum hals zuck er aber den tholchen so las die hand [Wort oberhalb der Zeile eingefügt. Word inserted above the line.] von seiner rechten spring wol auf sein RS. Stüch im zur hüff verkert, besüche dz 8h. stuck

[Marginalie: Marginal note:] ein versetzen von vnd~ arm brech.

114v

F

12 m.

It~ lauft dūr einermitt [sic] eim oberhauw oder stüch zu So vesecz mütt dem entristhauw behend vnder seine wehr Spring im mit dem rechten hinder sein rechten erwisch indes sein ~~linck~~ Recht [sic] hand mit deiner .L. fferkerten hand reib sei im übersich über sein rechte ahsel vnd indem allem far im mit knopf ins angesicht wirf in also grüft er aber indes an sein tholchen so schnid in mit der langen schnüden zur hand stos von dir so mus er aber fallen .

[Marginalie: Marginal note:] werfen

13 n.

Itē hastu eim vesecz mitt dem entrüsthauw wie vor so begreüff sein hand wie vor reib sey umb vnd ruck sey zu dūr nimb im das gwich, stos also im schwangk von vnden auf starck an sin glenck beim knöpfflin, des eleboges Ruck in starck zu diner rechten So brichstu im den arm

[Marginalie: Marginal note:] armbruch

14.o.

Itē ligstu im entrüsth. vnd einer hauwt dūr ein oberhauw oder stücht von oben so wend die hand vnd versecz mit grader langer schnid das dein spiz gegen seiner lincken hang, wind also vnden durch

[Marginalie: Marginal note:] versetz über die hand

115r

Rapier

oben über sein rechten arm bey der hand ruck sy Also an dein brust wend din lincke seiten an sein recht vnd fal mit dim l: arm auf sein recht so mus er brechen :•

Zwinger hauw

Zwinger sind zwen einen denn man im kurczen degen ~~be~~ braucht vnd ein im Rapier •:

Die weil aber beide zwinger ~~die wehr~~ hieher diemen So wül ich Sy albeid melden Sovül not wüß sein hieher der zwinger im Rapier ist also Stand mit dem rechtē fus vor, dein wer zu lincken seiten die halb schnid gegen dūr Der ander in der kurzen wehr ist also stand mit dem lincken fus vor halt dein wehr vor dūr deū lang schnid gegen dem man die spicz auf die erden vor dem lincken fus, Sind albeid in beiden wehren nützlich zu bruchen

[Marginalie: Marginal note:] Zwinger
der ander zwinger

Zwing zum rechten, stich linck wiltu fechten

von der rechten durch thring, den mitelhaw wüderbring

Zwinger bricht was büffel sticht oder schlegt
oder, schlegt oder sticht

115v

15 .p.

Stöst du im zwinger und einer stücht oder schlegt dūr zu So hauw es von dūr wegk mit der langen schnid von diner lincken hinder diner rechten durch vnd vmb den kopf Den andern zum rechten fus sprü~g ~~nit~~ mit dem lincken wol vmb sein rechten :•

[Marginalie: Marginal note:] fushaw

16 .q.

So du im zwinger ligst vnd er sticht dūr zu, So secz im denn stich ab mit der langen schnide von der brust thrit indes mit dem linck wol vmb ~~dein~~ oder zu siner rechtē wind indes mit diner oben uber sein klingen von vnden auf mit der spicz zum gmecht

[Marginalie: Marginal note:] gemech stich

17 .R.

Zwinger. hauwt dūr einer zu oder sticht so hauw mit eim thrit mit dem lincken zu seiner rechten, von oben nider auf sein klingē vnd halt dich als dan des weckers vnd schüb gleich din ort auff seiner klingen ime in sein gesicht das mus er weren vnd übersich schneiden, domit raumbt er dir zur vndern blös vnd gewint ein follen schlag zu seinen fiesen magst auch wol zu eim mitelhaw kemen durch den bauch •:

116r

geferhauw

geferhauw mitt seiner art des anczlis vnd brust wart

gefferhauw, durch wechsel indes schauw

[Marginalie: Marginal note:] wecker

18 .S.

Itē stand mit dem rechten fus vor halt dein wer in der lincken seitten zu einem mitehauw fast dem zwinger glüch thrüt mit dem lincken vmb sein Rechten, wirf im düe halb schnid mit dem ort indes ins gesicht über sein rechten arm, indes wend umb scheüb vür dich das ort weiter in sein gesicht, zuck vmb den kopf mit eim hauw oder stich vnden zur nesten blös •:

[Marginalie: Marginal note:] ein werffē

.9 .T.

Itē wüf im denn ort zum gesicht wie vor gemelt wend indes die kling vmb vnd las die spicz wider über sein R arm vnden wider wehselen und Stich lang vnder seiner wer zum bauch,

[Marginalie: Marginal note:] bauchstich

Itē. wirf im die klingen wider zum gesicht wie vor mit halber schnid gar durch über sein rechten arm las ve'hangen zeich indes behend vmb den kopf hauw im zur rechten hüff, oder fus, thrüt mit dem lincken wol vmb sein .R. So geht dz stuck wol an •:

[Marginalie: Marginal note:] hüffstich

Der gefer hauw von der rechten mach also im

[Marginalie: Marginal note:] geferh.

116v

20 .v.

zu gang spring mit dem rechten zu seiner lincken wüf im oder schlag im die halb schneid noch seiner linck zu dem angesicht durch heb indes behend dün gefes übersich zuck vmb den kopf hauw im wüder zur lincken Seiten durch den ander zur Rechten durch kreicz vnd thritt mitt dem lincken fus wol zu seiner rechtē •:

Wincker

Denn wincker soltu strecken

die meister domit wecken

zwyfach lere wincken

zur rechten vnd zur lincken

winck linck im threffen

hauw recht lang wilt in äeffen

wultu die meister blewen

Des winckes solt düch fröwen

was kumpt krumb oder schlecht

Das ist dem wincker ales gerecht

wincken ist nicht anders dan auf ein drauwen ruf [?] der andernn stechen oder auch mit hauwen

117r

21 .x.

Itē im zugang thrüt vnd drauw im den Stüch mit ernst zur lincken achsel, zuck behend andüch

vnd stich im zur rechten vnder blös das göhet zu beiden seiten:•

[Marginalie: Marginal note:] ein verfiere

22 .y.

Itē thrit vnd drauw im den stich oben zum gesicht, indes verwend vnd hauw behend im zum lincken fus. Hieher gehert auch der spruch

Zuck die threfen, denn meistern wilt sy efen
wil er auf dich binden, zuck snel So wirst in finden

[Marginalie: Marginal note:] fus h.

23 .z.

Itē geschicht dūr ein streich von thach oder sunst vnd du begnest im vnd er wil dūr binden so zuck behend vnd wechsel durch zur andern seiten

[Marginalie: Marginal note:] durch wechsel

zucken

Oberhauw

Der obr ist der scheidler magst auch das thrüben doraus ~~magstu~~ machen magst auch vül stick domit beschliesen oder enden

[Marginalie: Marginal note:] oberh.

Itē hauw ein oberhauw auf los aber nit threfen sunder zuck vnd stich im von vnden zum gmecht heb das hef wider übersich vnd thritt vnd hauw im zur Rechten •:

117v

oberstich

Spring vnd stich im oben ein zum gsicht ein ober stich lang hinein indes wend mit dem hefft vmb gegen seiner rechten thritt vnd hauw im zum fus

[Marginalie: Marginal note:] fus h.

Itē Stich wie vor zu seim gsicht zuck wider an dich vnd hauw ein mitelhauw durch, als dan Secz im sein hergebrochten streich ab mit der langen schniden von deiner lincken Seüten vnd thrit vnd stich im zur nesten blös

[Marginalie: Marginal note:] Zucken

absetzen

vnderhauw

[Marginalie: Marginal note:] vnderh.

Itē hauw ein vnder hauw von deiner lincken seiten starck nach seiner rechten indes thrit mit dim lincken zu seiner rechten wind din heff vndersich stich im zum bauch vnd auf.

[Marginalie: Marginal note:] bauch stich

Itē thu ein vnderhauw von diner Rechten indes thritt wind den stich vnden en zu seinē bauch thrit wol mit diner rechten vmb sein linck heb indes din gefes übersich hauw im zum [Wort über der Zeile eingefügt. Word inserted above the line.] arm versecz ers zuck durch stich im zur andern blos

118r

Item hauw zwen vnderhauw ineinander mit Sampt den thrüten Stüch zur nesten blös Item
[Unleserliche Streichung. Illegible deletion.] thu zwen vnderhauw wie vor vnd stich im von
vnden auf zum gmecht das göht von beiden seiten
[Marginalie: Marginal note:] vnder hau zwifach
gemecht stich

wan dür ~~ein~~ ^{ein} [Unleserliche gestrichen Einfügung oberhalb der Zeile. Crossed out illegible
insertion above the line.] einer vnderhaw [Über der Zeile nachgetragen. Inserted above the
line.] so Fal im dorauf mit langer schnid als bald er auf geht reis im mit ein Stich noch
[Marginalie: Marginal note:] noch Reisen

Itē magst dūch auch des weckers halten, schüb im die spicz zum gesicht
[Marginalie: Marginal note:] weckē

Sturzhauw

Itē So du im sturzhauw zu ein gehst So Stich über die hand ins gesicht vnd hauw im zum
rechtē bein das gehet von beiden seitē
[Marginalie: Marginal note:] uber hengē

Itē gang im sturtz zu im vnd stich im lang zum gshicht [Die Schlaufe des »h« trägt ein
Diärese. The loop of the “h” carries a diaeresis.] Zuck den stich wider zu dūr, vnd hauw
alsbalt ein mittelhaw durch sin bauch, vnd winck indes mit halber schneid zu seiner linckē,
vnd hauw lang zur rechten •: in. z. beiden S.
[Marginalie: Marginal note:] zuckē
mitelh

wan dūr einer also oben in stich vnd wil dir ein mittelhaw thun Durch So vsetz im den Stich
mit dem entrüsthaw übersich, den mitehaw

118v

Sper im das er nicht durch kann kumen mit der langen schnid magst also das vor über kumen
zu hauwen oder zu stechen denen ~~einen~~ ^{ein} nachste [Wort über der Zeile nachgetragen. Word
inserted above the line.] forthel
[Marginalie: Marginal note:] speren mit dem fus haw

Mütelhaw

Müttelhaw gehen auf die Fechter die hoch auff farer mit den armen So sol man im mit dem
mitelhaw zum leib durchauwen •:
[Marginalie: Marginal note:] miteh.

Itē stich im strack noch dem gesicht also das er mus übersich versetze hauw im als dan ein
mitelhaw. dergleich mitelhaw gen fast in alen sticken darumb onnot sonder stuck daraus zu
machen.

Wechselhaw

Den wechsel mach also stand mitt dem rechten fus for, dein wehr neben dūr zur linck seüten
mitt der spūsz auff der erden für dūr die halb Schnid oben Schlegt oder Stich dūr einer zu, nim
weck mit der halben schneid vnd hauw im zum Fus
[Marginalie: Marginal note:] wechsel

Item sticht dūr einer zu oder schlegt so versetz mitt der langen Schneid, vnd wünd im mit ~~oben~~ der klingen oben über sein klingen, de spitz in das gesücht
[Marginalie: Marginal note:] absetzen

119r

It~ versetz wie vor mitt der langen Schniden vnd hauw zwenn vnderhauw starck ineinander Stich vnd hauw im von thach oder wan du die undeRhauw [Korrigiert aus »mitelhauw«. Corrected from “mitelhauw”.] gethon hast So hauw als balt ein mitelhauw vnd oberhauw durch Creiz ineinander
[Marginalie: Marginal note:] Döpel vnder h.

Itē nim wegk im wechsel sin stich las also vmb den kopf faren vnd drauw mit dem stich zu siner rechtē zu stechen, thus nitt sonder schlag im zur linckem Wan dūr einer im wechsel ligt So hauw von diner rechten achsel gegenn seiner blös ~~vnd wehr vff~~ [»vff« oberhalb der Zeile nachgetragen und durchgestrichen. “vff” inserted and crossed out above the line.] über zwerch vff sein wehr So mag er nit auf kumen zu volkumener versatzung sonder mus Sich blösen vnden vnd oben vnd raumbt dūr frey zu stehen vnd hauwen, hab nur acht auf Das noch reisen,
[Marginalie: Marginal note:] nochreißen

Ein ander ligt dūr einer im wechsel So stich von deiner rechten seütten von vnden auf zu seinē leib so mus er weren zu seim schaden dan er Raumbt dūr zur vndern lincken blös zu stechen oder zu hauwen •:

Fus hauw

Fus, hauw ist ein fürnemer haw im Rapier den man fast in allen stucken braucht diewill er so oft widerholt würt wil ich kurz sin eügenschafft anzeigen

119v

Leg dich in die basteyen oder entristhauw hauwt einer oder sticht So vesetz übersich mitt langer schnid vnd hauw den andern zum fus in sumā wültu zum fus hauwen so lug wie du in mitt, stich oder streich mitt seiner wehr vnd versatzung in die höhe thrübst domitt du dūr ramust zun fiesen zu hauwen,
[Marginalie: Marginal note:] fus hauw

Den fus hauw brich mit gleichem hauw zu fus indes glitz so wenden ort zum leib oder blös hab des schnidts [Leicht unleserlich. Slightly illegible.] acht im noch reisen.

Hab acht auff die hertenn Schneid noch in allen gferden.

im Schnidt lere Absetzen Hauw Stich künstlich letzenn

eingut [sic] werffen

Sticht dūr einer vnden zur rechten So spring woll zum [Überschriebens »vom«. Overwritten “vom”.] auff sein ~~linck~~ Recht seitten vnd fall mitt dein wehr ~~auff~~ auff sein wehr bey der sterck vnd erwüsch mitt dein linckē hand Sein rechten arm hart hinder seiner hand obē auff. Reib im die hand vmb über sich zu sim rechten or vnd greif mit dem knopff und hand an den ellenbogen Stos also von dūr, mit dem linck fus hinder sein R. F.

120r

Das erst vnd vürnemst lager im Rapier it das lang ohrt das mach also stand mitt dem rechten fus vor das gewehr lang vor dür die spütz gegen dem man dy Lang Schnid vnden die halb schnid oben die spütz alweg hoher dan das geffes

[Marginalie: Marginal note:] leger im Rapier

wardt also in dem leger auff stich oder schlag, Stichtt eine ober der versatzung so setz ab ist er weich thring im die wehr mitt dem schneid ab vnd such indes behendt mitt dem ohrt die blöß

Itē sticht dür einer vnder der versatzung so schneid es gethal [?] heng im den ort zum gesicht wert er den ohrt so zuk vnd stich vnd hauw im zur hand oder arm

Das ander leger bastey

Stand mit dem linck fus vor halt dein wer langk vor dür mit dem ohrt auff die erden, das die halb Schneid oben stand hauwt oder sticht einer dür zu so schneid ab von beiden seiten, It~ thrüt stich lang wültu streüten

Ochs das 3 leger

stand mit der lincken seiten gegen dem man auffrecht die fües nochent bey einander halt din wehr zur Rechten die halb schnid auff dem lincken arm, die spitz gegen dem man :

120v

Ein lehr wie man vornemlich aus dem oxen fecht~ sol

Lere abwenden, übe die hand stich hauw langk wiltu enden

Eber das – 4 leger

Stand mit dem lincken fus vor dein hefft neben dem rechten knez die spitz gegen dem man Itē ein guthe ler aus dem eber zu fechten

Auff das .vor. vnd .noch, hab acht

zum durch schiesen, sey bedacht

Durchschiesen, wechseln, lere

Abschniden, zuck damit sere

Ein stuck im langen ort dz erst

Item im sprungs weis stich im zum gesicht behend vnd stich im zur vnder blös Das stuck mach wan eine mit der wehr vnderhalb dem gürtel ligt. So aber einer oberhalb dem gürtel ligt mit seiner wehr So Stich im vnden vnd zuck behend vnd zur obern blös magst aldan auch zum fus hauwen

ein Stuck aus der Basteyen

Schlegt oder sticht dür einer zu So versetz übersich mit der langen schnid in Sterck, Hauw als bald

121r

überzwerch von vnden auff noch seinem arm oder leib durch Stich im Als bald mit verwendem Stich zu seiner vndern blös zur rechten lang von dür verwend mitt eim thrit zu seiner rechten zuck vmb den kopf hauw im zu~ rechten bein mit wolgestreckdem arm So mag er dück nicht erreichen, indes thrüt hindersich Mütt den fiesen zu samen hauw im hoch zum kopff:

Ein stuck aus dem oxsen

Wan du im oxsen stöst Scheidlen von vnden auf mitt der halben schnid durch sein leib vnd gesicht mit eim thrüt los als balt auch ein vnderhauw laufen zu seiner rechtē vnd las in aber nit anthreffen sonder thrütt mit deim lincken vmb sein rechten verwend indes vnd mach aus dem vnder hauw ein Stich zur .R. hüfft, nimb das .R. bein mit der langen Schneid

[Marginalie: Marginal note:] scheidlen

hüfftstich

ein anders aus dem oxsen

Stüch vnd thrüt mit dem rechten fus vnd mit dem ort lang in das gesicht indes wend gegen deiner lincken mitt deim heft tritt vnd hauw im zum .R. bein das geht von beiden seiten

ein Stuck aus dem eber

Das noch geschrüben stuck üst ein bruch auff den wechsel

121v

Itē thritt vnd stich aus dem eber starck von vnden auf überzwerch zu seinem gesicht das mus er versetzen von vnden auf vnd raumt dūr frey zur lincken Seiten oder Fus zu schlagen Das geht auch von beüden Seiten

Wültu Fechten zu einer Hand

Die leger brechen mach dūr bekand

bruch auff das lang orht l. primg [?]

Itē ligt dūr einer im langenn ort so gang im wechsel zu im, nim im schnell mit deiner Sterck die Schwach hin wegk mit deiner halben Schnid vnd hauw lang noch zur nesten blös Das geht zu beiden Seiten

Itē wül dūr einer dein vürsetze versatzung wek nemen indes er dūr an die klingen riet So lass vmb den kopff lauffen hauw im zum rechtē fus von welcher Seiten er dūr weck nimt So hauw im zur selben seiten :•

brich auff die Bastey

ligt dūr einer in der basteyn So stand mit dem lincken fus vor halt dein wehr neben deiner rechten Seiten die spitz vff der erden von dūr, thrütt

122r

vnd streich im mitt der halben Schneid von vnden über eck durch das gesicht los also die zwirch noch der lincken Seiten ablauffen Hauw im noch dem rechten knev

bruch auff den oxsen

Trütt vnd hauw von deiner rechten Seiten von vnden sin wer vom lincken arm weck mitt deiner langenn Schneid den andern Streich thu auch in sein linck Seitten Mer thritt in den zwen Streichen wol vmb sein linck Seiten :~

Bruch auff den eber

Itē stich von deiner lincken Seitten im zugang behend über dein hand noch seiner brust, So bald er wil versetzen So zuck vmb den kopff vnd hauw im zum rechten arm in dem streich tritt wol auff Sein Rechte Seiten in sprungs weis

Merck dūse vorgeschribne brūch auff die leger must behend machen als bald du in im leger
ergreiffst eb er sich zu seim vūrgenumen stuck ermant. wo du das vor nit beghelst So magstu
zu den brichen nit wol kumen als wan du in im leger ergreiffst

122v

Dūs vor geschrūben Fechten hab ūch aus den alten zedlen gezogen vnd zusammen gethragen
auff die werhen zu einer hand Nun aber wil ich das fechtē Im Rapier noh meiner meinung
beschreibē was sūch zu schreibē gezūmpt

Doch der grossen vnd starcken leūt die sich vermosen ~~vnd~~ vberdocht zum streit vnd doch dey
kunst dornebē v/achten

Deren vrtheil thu ūch gar wenig achtē

Dan glaub mir zu aler früst

Der v/messene v/achter mit vnglick schwangē er [Wort oberhalb der Zeile nachgetragen.

Word inserted above the line.] ist

Dovon ich weiter nit wil sogen

manch schöner Heldt thut die bűchsen klagē

vs [?]

Fl.

Rapier 2

123r

Fechten Im Rapier zusamẽ gethragen aus dem italianisch Spanischen neapolitanischen francöschẽ vnd theischen vnd worauf deß selbigen grund vnd Rechte fundament stand
Durch Joachim Meyer

1570

Sampt etlichen schönen stuckẽ so der wolgeborn her her heinrich Graf Von Eberst. vnd Neigart aus aller nation

123v

[vacat]

124r

gantze Inhalt vnd grund auf welchem dz Rap. fechtẽ steht

Das fechtẽ in aller hand wehrn stest [sic] fürnemlich auf zweyen stuckẽ Das erste stuck sind die hew vnd stich, mit welchen du fürhaben[?] dein find zu v/letzen,
Das ander stuck sind die v/satzungen, mit welchen du obgemeln hew vnd stich, vnschedlich von dir abweisest, vnd versetzt vnd dir mit solchem v/setzen vnd abthragen, Raum machest, domit du dz erste hauptstucke (dz sind die hew vnd stich) sicher auf in threibẽ vnd fechten kenest ~

Die hew vnd Stich so im erstẽ hauptstuck begriffẽ werden ~~auf art ins werck~~ auf fiererley weg vnd art herbrach vnd gefochtẽ

124v

Als nemlch [sic] die ersten von ob~ die andern schleims, die dritẽ uber zwerch, vnd die fierten von vnden, welche alle wend (ob sy wol durch mancher ley nam) werden dargeben vnd vnderschieden) so sind sy doch in dẽ 4 principal hewen vnd stichẽ begrüfẽ

[»vnd stichẽ« mittels Einfügezeichen nachgetragen.]

[“vnd stichẽ” inserted by means of a special mark.]

Der versatzung sind auch nicht mehr dan fiererley ~~ort~~, als nemlch, die erste [Wort oberhalb der Zeile nachgetragen. Word inserted above the line.] von oben, die and~ schlims, die 3 überzwerch, die fiertẽ von vnd~, welche v/satzungẽ werden auf, ein jede noch jrer sundern art, mit sundern namen dargeben vnd erzelt

125r

zu den zweyen gehert das drütt nemlch Mutatio vnd wandlung aus welchen herkommen noch gesetzte stuck, als binden bleibẽ nochfaßen, durchfahren vnd absetzen. Durch vnd

ymbwechsel, zucken, winden noch Reisen ~~winden~~ Einfallen Rucken vnd stossen

In der übung vnd berattug solcher stuck, hast u noch gesetzte Regeln wol acht zu haben noch welcher du dich durchaus fleisig Richten solt

Die 1 Regel

Du solt alle deine hew vnd stich also ~~haw~~ fuehren das du

125v

dein wehr hiemit nicht aus der gwalt lassest, noch inn dē selbigen v/fahrst

Die 2 Reg

Du solt nicht ehr zum leib hawē noch stechen du habest dich dan **gewiß** mit der versatzung gwiß vnd sicher gemacht, nicht allein ohne gfahr zum leib zu haw~ od~ stechen sundern daß du auch noch gethanem haw ohn schaden mit dem wehr vnd leib wider [Wort neben dem Text nachgetragen: Word inserted next to the text.] zu samenn kumē kenest

Die 3 Regel

Du solt dir auch ahn dein kling nicht Rieren noch bindē lassen du **habbe** wollest im dan sein klingen auf fangē ergreifen od~ fassen

126r

dan so offt die klingem [sic] im band Riehren vnd treffē so soltu ein gewisse bloß haben, anderß dein kunst ist falß

Die 4 Regel

Du solt in allem fechten deß mans lügen acht haben dan so offt er dir zu im nim hastu im nach Reißen ein bloß auch soltu vmb sein gefeß im noch Reisen die wechsel treiben, vnd lern zu allen düngen Recht treten

Hutē auf dein schenckel

fiehrestu dein Rapier mit de~ knopf [»mit de~ knopf« neben dem Text nachgetragen. “mit de~ knopf” inserted next to the text.] vmb dein schenckel **fierest** also das die spitz gegen dem man aussteht so

126v

fleis dich noch gesetzter arbeit erstlich loß dir dein klingē nicht greiffē noch Riehren sunder gehe imer durch vnd in dem du durch gehst auf welcher seite **du durch** Er dan [Zwei Worte am Seitenrand nachgetragen. Two words inserted at the margin.] stich so gehe du auf der andern seittē eyn, mit austreten von seim wehr, fahrt er deiner klingen (in dem du durch **fahrst** gehst) nach, so wechsel kurtz durch, vnd fall im an sein kling vnd stich zum leib falt dir Einer (in dem du durch gehst) auff dein kling, so merck Erstlich [Wort am Seitenrand nachgetragen. Word inserted at the margin.] falt er auf die schwach, so schlag vmb auf sein kling falt er auf die sterck so Ruck im die wehr vmb auf die ander seittē

127r

Felt er dir auf die Mitte, so las durchlauffen, vnd fall im mit dempfen wider darauf, arbeite als bald zur bloß